Z. 11. 53742/1

Kaschau 24/7 877.

Hochgeehrter

Herr F. Schleyl.

Mit meinem Zeitigen erlaube ich mir meine Zeichnungen zu senden, die Sie mir gütigst zu geben und mich Ihnen gefälligst zu bestimmen, ob ich mir von meinem Abreise nicht vorher Ihnen Sie gefällig abreisen würde.

Meine Reise werde ich die Donau von Rumänien und dann über nicht weiter als bis nach Bukarest, von dort reise ich nach Siebenbürgen, z. Mayer, und suche in Kürze den Zeit wieder in Wien einzutreffen, wo ich mich einige Zeit verbleiben und meine Reise durch das schöne Tyrol fortsetzen werde.

Ferner erlaube ich mir Ihnen noch, daß ich auf meiner Reise durch Rumänien für die Petermandl eine naturgetreue Ansicht von mir gebrauchte habe, welche sich besonders durch ihre gelungenen Ansichten vorfinden dürfte, ich hoffe damit Ihnen einen Freude zu machen und wenn es gefällig übersenden, wenig stens habe ich mich für den übernommenen Obligation revanchiert.

Ferner Kronstadt, Kaschau werde ich Ihnen Chronisten zum lesen übersenden, für welche Sie Interesse haben dürften.

Postkarte mit Monogramm schreibend, bedaure nicht die Feder mir offen zu halten, morgen aber für Zirkel genug Zeit mir Ihre Adresse mehr zu finden.

Wenn ich mir Wien denke, werde ich so froh, Sie zu besitzen und Ihre in beiden Welttheilen ausgebreiteten und abgeriebten Bücher zu lesen.

Ihr ganz ergebener

I. Döllinger

Kaiser in meinem Namen und Pest, sollten Sie irgend Ihr Amt und Zeit so bitte mich und mein Pest Hotel Königin von England zu besuchen, und hier gern bereit Ihre Wünsche mir zu kennen.

Oberyn

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Z.M. 53742/2

Meran 2/3 878.

Hochgeehrter Herr Schlögl.

Meinem Versprechen gemäß will ich Ihnen, nach einiger Zeit wieder Ihnen zu schreiben, heute nachkommen, und will Ihnen vorerst Dank sagen für Ihre Güte und Nachsicht mit dem mir einige Zeilen zu senden, mir auf meinen Blumen Bericht über Folgendes:

H. Blumauer habe ich nie gesehen und weiß bei ihm meine Bestellung sind mir die nicht Möglichkeit zu finden mir in Völklabruck, dem Ganzen mir glaube ich fast mit den guten Mann nicht mehr bestehen sind will mir Lieg wieder Ihnen zu Grunde, seinen wichtigen Grund ist sein Rath, daß ich mich an Sie zu wenden Hoffnungen setze.

Schwerlich Nachricht wird H. Blumauer besorgen, ich Freund bei Ihnen nicht war, mir wünschen wir H. B. daß die „Tonbarbiere Skizzen" Ihnen nicht verschwiegen werden und Ihnen gefällt wie Exemplare wünschen wird.

Über den Maler Pallhausen Völklabruck werde ich Ihnen mündlich Bericht und werde dann alles was mir Völklabruck erfahren, wie mir H. D. Schreier.

H. Blumauer bittet Sie besonders Freundlich zu grüßen und spricht stets mit einer besonderen Hochachtung von Ihnen.

Jetzt Karten ist aber mit einem, nämlich mit St. Petersmoor die Sache ist wirklich der Rücken zu Klein, um Ihnen über Alles zu schreiben, ich muß einen derselben zurückbehalten, ich soll nämlich 3 Tage in Salzburg auf und nieder Touren zu machen in die Mozartzeit Karten über seine Musikerstellung zu benützen besonders auf sein Messen ist er sehr stolz und verspricht mir Ihnen noch zu schreiben. Auch ist im Besitze eines „Malaßen Briefes" ist ein wunderlicher Gesteller in seinen Unterschreibungen besonders Empfehlung wünscht, man der Verbindung dieses Messias

Schreiben Sie mir Ihre Schlüsse, er wird schon wissen wollen. Mercy dieses Messias Ich, und soll das niemand mir besitzen um meine Sammlung mag bestehen 742 Stück meine Collection ist Denkmäler, wird ist eine in seine Reihen.

Ich soll in einig. Bücher für Sie reserviert Mozarten mit in Salzburg Zusammenkunft 1793 und mir dies Bücher alle übrigen von mir Salzburg retour Karten und mit Ehrfurcht Respect sein Diensth, und wende Ihnen dem ihrebringen.

Hr P. ist wirklich ein sehr liebenswürdiger Herr, er wird mir in den Preis von 46 Pillmeier 10 Fuß Oberösterreich Salzburg besorgen, müßte ihm einen Messias finden um mich zu revanchieren. Hr P. übersendet die Freundlichsten Grüße.

Ihnen Sie nicht länger mit meinem Schreiben zu belästigen, schneide ich zu Ende und erbitte mir nur einige Zeilen in Antwort zu Adresse zu senden über Ihr Befinden und mit Sie gesetzten sind Ihr freie Zeit zu benützen gedenken.

Allerlei stehe ich auf Ihr Verlangen dort Sie hier sein sollten ist befindet mich seit 3 Wochen in Südtirol wie Sie gesehen ist der andern, 16-18 Grad Wärmen im Schatten, diese Zeilen schreibe ich bei offenem Fenster Morgens 8 Uhr, wirklich Sommerlich ist es hier, Sturm mich zu weiter treiben, und wie hier Sorge gibt es Gewitter in Pustertyrol, mit einem Abstecher ins Ampezzerthal dort wird es gewiß nicht so ungemein sein.

Im neuen meinem Rente von Klagenfurt und über Villach Schluß Hotel Gmünden wenden gegen Passau, und werde wir verbleiben noch einige Zeit wieder und Sorge zu lassen wenn mir, d. h. wenn es Ihnen angenehm ist und Sie mir Antwort.

Indem ich mir erlaube wieder einige Zeilen erbitte Sie zu wissen wie es Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin geht zeichne ich Sie ach. Hochgeehrt wie stets als Ihr

Ihr ganz ergebener
A Döllinger

Brief treffe bis 12 März.

Klagenfurt Hotel Moser.

WIENER STADTB

Inv. 53742/3

Königreich Bayern.

POSTKARTE.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlägl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse

Passau 3/4 878.

Ich bestätige Ihre Zuschrift. Ihre werthen Zeilen sind bedauerlicher Weise nicht Ihre persönliche Qualität sind mir nur ungenügende bessere Nachrichten solcher Sache.

Die Angelegenheit ist übrigens auch an den Herrn Bischof gekommen, doch ist Ihnen nicht in der Lage, Ihnen Auskunft zu geben, weil Sie Ihnen gegenüber, weiteres Interesse verletzen, Ihnen Ihre Antwort wird Ihnen wieder in Wien zugehen.

Indem wir Ihnen weiter Ihren allen ungenügenden Bemühungen, selbe wenden in Schleswig weiter beizugehen. Ihr Ehrendt. Chronik. Passau II Jahrgang. Seiten. Indem ich Ihnen sofort ist wieder Ihnen bessere Nachrichten Ihre wird in Ihre Familie gehen ich Ihnen alle Hoffnung ab Ihnen.

J.N. 53742/4

Oldenburg 24/7 878.

Hochgeehrter Herr Schlögl.

Nach dreimonatlicher Abwesenheit komme ich endlich wieder einmal dazu, Ihnen ein Lebenszeichen von mir zu geben und werden Sie hoffentlich über meine lange Nichtschreiberei nicht böse sein.

Vor Allem sollen Sie die Ursache wissen, weshalb Sie und Ihr werthes Haus Hamelin sich besonders jedenfalls Alles im besten Wohlsein, ich danke wirklich recht herzlich um Ihnen, ich bitte Sie Dies als meinen innigsten respectiven Glückwunsch Aufnehmen, gleiches wünsche und Ruhe ich Ihnen und Ihr Haus wenn ich Sie etwas irgend etwas besorgen, so bitte Ihnen wirklich mich Dank schuldig.

Meinen Abschied soll Ihnen nun ich noch mehr mündlich als schriftlich mittheilen, ich habe Ihnen das Gesuch meine Familie nachgeholt in Kürze Ihnen nachgekommen, und ich Alles und mein Papa möglichst schnell und so wenig als möglich wieder ein artiges Mädchen wünschte für Ihnen und einen guten Freund einen Wunsch zu machen. Es wünschte ich der Papa zu sehen kann, ist Ihnen nicht ein Vergnügen, bei solchen Dingen kann man Dies unmöglich wünschen Alles Schlimme

Ich meine es so gut mit meiner Mutter und Schwester
wenn ich will das Beste, wenn irgend was hier
ich vorerst mit den Grundstücke wovon ich Ihnen
neulich eine Probe zu kommen und übersenden
Dorfstr. mit 1 Januar 879.

Leider hat meinem armen Mütterchen nicht viel da-
ran zu leiden das der Vater so ist, denn ich ganz
schon seine meinst sie allen nicht gut halten,
leider kann ich dies nicht Folge meinen Rechte.

Wenn ich will Sie nicht länger mit solch
dürftigen Briefen belästigen, aber wenn meinen
Ihnen nützen irgend kann ich Ihnen vorläu-
fig mittheilen, Mutter ist wieder kein
Auge schon und nicht irgend in Wien wird
es ihr nicht besser sein.

Ich ich in die Buch schreibe ich allenfalls
kleine Zerstreuung, Antiquariate sind kleine
vorhanden, wo ich mir vorzüglich einige Bücher
verbreiten könnte, also wird es da zu thun.

Da bin ich noch am glücklichsten wenn
ich im Walde bin, und vorzüglich
Capitel Demokrit verschlingen kann,
wirklich eine herrliche Lectüre. —

Mein lieber Josef ich habe mich riesig "gefreut" über Ihren beiden Artikeln über Mödling zu lesen, denn sie sind kleine Kinder, letzte Sommer wirklich war die mir die schönsten Männer über sprechen könnten, danke Ihnen Ihre Gratulation "Sie sind dort von Mödling lesen kann", und meine größten Dank für Ihre Bemühungen dafür mitzuteilen.

Ihr Brief ist ein Riesen über Wien Regel Beschreibung über Wien sie lieb gehabt. Sommer nicht verbesserte Liebe über Todesnachricht, sehr alles Dank zu lesen und einzig Dankbar gefunden, Majestät Ihre Wien sehr abwechselt sie gefunden ist bewundert gelesen, der Brief Grosser Lobaufsatz wenigst die mir gelungen sehen, sehr abwechselt dank gelesen, wie gesagt meine Jung. Unterhaltung sie bestens in lesen, Montage sehr ist mit Ihnen andern wieder meinen Lehrer.

Nun lieber J. Schlagel und warten die wieder sind die noch nicht Besuchen von grünen Kappel Kirche ist nur einzig Abend und die Woche mit Ihnen besuchen sein um einen Tisch und Stuhl zu suchen, für glück Dienstag nicht mehr in 14 Tagen Stelle in Wien zu sein.

Wieder sehen die sehr die Wiesinger Bäume war, sehen die schon einen Plan gefunden sie schreibt ich andere nimm es Magistrat den mich mich zu fragen wenn er seine Partei entwickelt.

Wien, 1. Juli 1868

Nun will ich mein Versprechen, Ihnen ein Pic-nic
hinaus mit den Ihren zu beabsichtigen, ist somit Dorf
Ihre Zeit Kostbar ist, und wenn mein Brief nicht
weiter Sie gewirkt hier die „Wiener Luft" und spreiten,
seit ich Wien verlassen habe, keine Wiener
Luft eingeathmet, aber nur keine zu lesen, das
Schreiben wäre mir so in die Wildnis [illegible]

Bitte mir bald mir baldigst einige Zeilen
zu senden mir wird ein Brief nicht genügen und nicht
genügt nicht einen Kuss sein, den ich habe Dorf
Ihre Lippen drücken, aber Ihre Feder über die Ihre
zu schreiben und unsere Erinnerungen [illegible]

Bitte mir freundliche Grüßen Frau Gemahlin
Ihren Gästen und sonstigen Bekannten bestens zu
empfehlen, mich an S. Kayserl. und Ihre Hofmeisterin.

Indem verbleibe ich Entschuldigung bitte wenn ich
Sie wiederholt diese meine Forderung nicht selbst
habe gemacht ich Sie Ihre Freundschaft mich baldigst

Mit Grüßen

Ihr ergebener
A. Dillinger

Bitte Ihnen mich wieder zu Füßen
meinen wiederholt.

Wo wünscht S. Finger? - weiß gerade besser, denke an die
Hofmeisterin, wo ich ihn wiederholt einmal treffen werde.

Adresse A. Dillinger junior
Oedenburg

I.N. 53742/5

Innsbruck 9/5 875

Lieber Freund Schlögl.

Dass ich mir einen Urlaub wünsche, und Du mir selben nicht verweigern willst, das ist mir sehr begreiflich. Du weißt Deine Kanzlei mag in Ordnung sein, Du weißt Deine Freunde werden Dich nicht mit Reklamationen.

Für Mayerhofer wünsche ich wegen der Pension und wünsche mir sehr, dass er sie erhalte. Soll die Pensionsfrage und seine Statthalterei nicht zusammen stimmen, und J. M. statt der Herr Hofrath Mayerhofer, freiherr v. Lichtenfels und Dein Freund Pension von Hof Ämter mit Ehren wenden wir möchte, so wäre es mir sehr lieb, wenn Mayerhofer in Ruhestand versetzt würde und Du mir Deine Ansicht darüber mittheilen und ich mich Deinem Wunsche anschließen könnte.

Mit Dir wäre es mir sehr angenehm, wenn Du bestimmt in Wien sein, wenn wir wieder wir uns einen Zusammenkunft bei ich Dir sagen könnte, Du weißt ja nicht wie mir Urlaub zu Gute kommt und wie ich Dir sagen könnte, wann ich

[illegible] bleiben ich und F. M. noch bis 20te hier und dann in 21 Tagen in Wien wiederkommen und wir werden uns gefreut. Tauern soll am 16e hier sein Klara Clarke. Jetzt Gmünd [illegible] Ort kennen wir auch, wenn wir einige Tage [illegible] wollen sie selbst sich bis 19te Gmünden [illegible] Blumauer [illegible] Gmünden befindet wenn ich [illegible] Sonntag 6 Uhr 6/4.

Mit [illegible] ich [illegible] Gmünd [illegible] bei [illegible] Herbert [illegible] wird [illegible].

Indem mich wirklich [illegible] mich die Zeit [illegible] Clara [illegible] Stimmen [illegible] Stimmen [illegible] wird mich [illegible] Meyerhofer [illegible] Sie [illegible] Ihnen [illegible] F. M. [illegible] Reise [illegible].

Indem ich verbleibe ich Ihnen [illegible] F. Salviolli

STADTBIBLIOTHEK

J.N. 53742/6

Klagenfurt 8/7 878.

Dem Herrn Sanitätsrath Dr. Ludwig Schmidl
in Wien.

Ihre Zuschrift vom 5. d. M. habe ich erhalten und
bedaure, dass Sie mir nicht Gelegenheit
gegeben haben, Sie während Ihres Aufenthaltes
in Klagenfurt, wo ich seit Samstag
Abend hier weile, persönlich hier wieder zu
sehen. Ich bin nämlich hier wieder zu
Gericht gekommen über Mordversuch
in Villach. Dasselbst sind Sie-Morgenthaler
zu treffen. Suchen Sie Herrn Valentin Lichay
wenden Sie sich an Ihren Freund
Hotel Moser mit Ihrem werthen
Herrn und ersuchen mir Neuhaus Hausnummer
Briefe an Sie werden mir nachgesendet
Auf meinem Zimmer ist ein Gewehr
Jägerstock-Gewehr und Jagdtasche
mein Gepäck Weiter

Ihr ergebener
Dr. Billinger

Krankheitsverhältnisse mit
Gruß an Rosegger
wenden mir bestens

Die Manuskripte sind sehr schön, ich werde sie sogleich, sowie ich wieder zu Hause bin, durchsehen.

CORRESPONDENZ-KARTE.

Wahlgehilfen

An Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller und Wien

in Kriegbach

Steiermark

[Besteigung des Groß-Venediger.] Wie uns ein Freund unseres Blattes aus Windisch-Matrei mittheilt, haben die Herren A. Dillinger aus Wien und die Doctoren Bach und Rosenow aus Berlin am 16. d. den Groß-Venediger bestiegen. Die drei Herren waren die Ersten, welche in diesem Jahre die mit großen Strapazen verbundene, aber sehr lohnende Tour unternahmen.

Abendblatt der Grazer Zeitung vom 24/7 874

„Rudolf Jungmair's Dichtungen in der ob-ennsischen Volksmundart." Mit dem Bildnisse des Verfassers. Dem Nachlasse entnommen, ausgewählt und mit einer biographischen Skizze versehen von Johann Rauch. Verlag von Josef Tyll in Böcklabruck.

Z. M. 53742/7

Graz 31/7 878

Lieber H. Schlägl.

Herr Jungmair Gedichte habe ich vor einigen Jahren an Sie zu senden, in der Erwartung Dass selbe gut aufgenommen werden, Dass ich meine Arbeiten nicht vergebens sind.

Ich habe bei meinem Aufenthalt in Klagenfurt einen Kuvert mit Briefpapier gefunden, und habe damit gedacht mir Ihre Adresse aufzuschreiben, weshalb ich Ihnen Brief senden kann, aber damit Ihnen Arbeiten sollten Sie vielleicht gar böse auf mich sein ? Das müssen wir vorläufig offen lassen.

Trotzdem aber — da ich nicht weiß ob Sie auf mich vorwurfen sind — erlaube ich mir Ihnen offen mich zu schreiben und wegen Dass offen und Ihr Briefformat entschuldige ich Ihnen.

Was Ihnen Arbeiten wie die Ihrigen — anbelangt ich sind J. Mayerhofer welche ich zum letzten Male vor Tod, sprach antraf — wie es Ihnen geht und ob mein Folgsamer Arbeiten Ihnen, hoffentlich werden Sie sich erinnern, mitgetheilt Gedichte sind mir Ihnen Arbeiten Ihnen.

Ihnen andern muss ich Ihnen mitgetheilt Mittheilungen über unsere Lieben gemachten Touren.

Zunächst möchten wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag von Herzen Glück wünschen, wo wir in letzterem Ort einige Tage verbringen, da sie sich Ihr Ausflug ins Grüne Venedig zu besuchen, und so selbst sich zu wir uns Ihnen und Ihrer Familie.

Mit Ihrer nötigen Fassung werden Sie unsere Ankunft wie Ihre Rückreise, über Schloss Pragenhütte, und hatten für diesen Weg eine besondere Absicht, und können es nicht Glück nennen, daß wir einen so lieben Freund wie Sie zu Hause.

Haben Sie Absicht selbst von diesen Zeilen und, bin ich nicht in der Lage Ihnen das Gewünschte zu können, Ihnen so weit wie nur uns zu Ihren Gebot.

Meldung und finden Sie einen kleinen Notiz über unsere Rückreise selbst wenn Sie auch in Ihrer Presse, wie die Neue Presse und Fremdenblatt bereits darüber eine Mitteilung, auf dass Sie mir die Redaktion der „Oldenburger Zeitung" ich möge ihnen gefälligst eine Beschreibung dieser Reise einsenden wäre so dies in die „Oldenburger Zg" gehen will.

Wenn ich wenig Zeit habe und wenn meine Antwort ~~Ihnen~~ Briefen, Notizen schreibe Sie bitte ich mir zunächst die ich mich selbst bei zu jeder nächsten Briefe möge.

Von Mattei grüßen wir uns Alle und wollen von Dort mit uns einen Gruß Gattin bringen, leider kann es nicht zur Abfassung, seinen Ruf Alles wird sehr Ernst, Salz, die Schuhe Mutter müssen wir vermissen sehr.

Ich Ihnen wollten wir Ihnen Defreggen und Reinthal
nur Taufers, waren aber nur nicht möglich nicht ab. Ihnen
und Ihnen Gattin wird.

Mit den Dammy über Lienz retour, dann nur Brunek
und so nur Taufers, wo wird zum Glück beim Elephanten
Mittagessen bekommen, — der Eigentümer Mathschlechner
hilft Ihnen Ihnen möglichst wünschen, ich hatte Ihnen Ihnen
Ihnen.

Taufers mit der Ruine und im Hintergrunde die
Lillenthaler Ferner ist wirklich ein herrlicher Platz
Berchen aber nicht viel Unterkunft und Gasthöfe und nur
wenige Zimmer mit, die der Reisende mieten wird, wo
der Fremden mir Direkte Verkehr und Fremden [illegible]
Ihnen nicht mehr in Ihnen Stein, [illegible]
Im Glück ist L. Mayerhofer bei guten Leuten und
überhaupt mit Vergnügen, täglich Ihnen wir an Ihnen
und wenn und Briefe Ihnen mitnehmen wenn Sie
mit Dorthin mit sind wären.

Mit Lillenthal's Ferner hilft sich momentan
nicht behelfen, 5-6 Tage werden wird Ihnen Ihnen
verbleiben müssen, mindestens mit uns Lienzen.

Und nun ich uns vorstellen, L. Liberg besucht ich
in Velden, mitteilig empfehlen Dank mich, den sogenannten
"Schwarzen" wohnen beim Euch Frl. L. Liberg
hilft Ihnen überhaupt Gasthof wünschen.

Nun will ich zum Schluß und wenden gewiß
mich Ihnen, daß ich Ihnen Ihnen so viel, und
weiß nicht niemand ob Sie Ihnen Ihnen wenden.

Ihr Mödling sitte ich E. Mayer's Brief gütigst zurückzugeben und übersende ich Ihnen E. Libay auf Veldes einliegend mit meinen verbindlichsten Grüßen mit allen die Gedichte Freiligraths soll ich Ihnen selbe — wenn mir Vollständig Ihrer Ausgabe?

Wenn gewünschen wir beide die Zeichnungen einlangend und bitten wir Sie selbe auf Leinwand zu pausiren, wie es Ihnen bis Ende Januar möglich ist und senden Sie selbe an Ihren alten verpflichteten, welcher wir mit Innsbruck Hall Europa Brief senden, wenn mir selbe abgewickelt sein wird. Ihr Honorar mir zu senden werden, bleibt uns Mayer. bevor bis 1 Februar beträgt 25 mit 2 Ihr einen Gehalt Rest zu entrichten sei E. M. mit 20 ten August in Wien einen Herrn Maynard Zeichnungen einliegend alle Subscribenten.

Ihr ergebener
A Billinger

Herr Oberleutnant Riggler Zeichnungen Innsbruck Hall subscribent.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Z.M. 53742/8

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

An
Al

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in
a

Gumpendorferstrasse No 10 Wien

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Kirchbichel 10/8 878.

Lieber L. Schlager

Bestätige Ihre Zuschrift Ihres Briefes mit Kriegsbuch sowie die Karte v. 8. cr., [illegible] der Brief gie[illegible] [illegible] Ihre Hoffe Ihr Sie bereits im Besitze des Briefes sein werden.

An L. Peters wurde selben gestern geschrieben, dass Mitte September unser Salzburg. Ihr Brief Rückmarsch [illegible] eingestellt soll Ihnen geschrieben.

Wetter ist ganz schön, wenn ich nur so manches wünsche, [illegible] Theil an See und wenden Ihnen wenige Tage verbleiben [illegible] Schwestern bitte [illegible] Briefe [illegible].

Wenn Sie [illegible] Ihr Sie bereits in Wien sind, dürfte mir das liegen Buch in Kriegsbuch bleiben [illegible] Wenn mir irgend wie Mittheilung zu machen haben so trifft mich bis 19h. Gmunden poste rest. Empfehle Ihnen wie der L. Mayerhofer [illegible] Ihnen Empfehlungen wie [illegible] L. Erstd. Ihr ergebener

Schwarzblatt

Fr. Hillinger

J.N. 53742/9

rem 4/10 78

Bozen 1/10 878

Lieber Freund Schlegel.

Sie sehen aus dem Briefe, dass ich Ihnen meine Freundschaft, dessen Sie versichern sollten, dass ich mich von dem Leben befreie, und sehe mit zwingenden Gründen dazu bestimmt, mich selbst zu entfernen. Ich bitte mich nicht zu verachten, wenn ich am 26/9 diese ich mit Postzug gegen 4 Uhr Nachmittag über die Brücke bei Prevali (Kärnthen) von der Landstraße abstürze und Maschinen Tender, H Wagen.

Alles ist nicht mehr zu glauben, mein Leben ist. Ich bin ganz ruhig, Sie, Ihnen, Sohn und die Kinder. Bitte, bestätigen Sie, dass Sie mich verstanden haben, Ihnen Freundschaft zu Ehren.

Bitte einen Brief, ich mir mein Kleines Andenken Ihnen Ihnen zu bringen, ich werde Ihnen morgen 2 Uhr

unsere Tiroler Gebirgsschnaps ist Ungarn und ist. Herrschile übersprudeln, ich unterlasse nicht, Ihnen diese Protection auf die diesen Schnaps als einen Medicin zu betrachten, nun bekannt geben zu lassen Gesellschaft einen.

Der Befinden Ihrer Mutter und der von der Frau Gemahlin wird jedenfalls einen guten Sein, ich werde in 14 Tagen in Wien eintreffen und Ihnen mich Ihre werden in Ihrer werthen Gesellschaft sein zu können, die Reise wird so lange zu sein, ich hoffe aber Wieder 4 Monate in Wien zu verbleiben.

Meine Adresse ist Ihnen Ihnen über Innsbruck Kufstein und Münchner Salzburg in Ischler Ort treffe mich Rosenbaum (6-8 Tage) in Hotel Mohren, wenn Sie Petersburg besuchen Gesellschaft Ihrer Mutter meiden

STADTBIBLIOTHEK

J.N. 53742/10

Magy. kir. Posta

MARIAHILF 1-1 A WIEN

SOPRON 1 1 79 DÉL-ELŐTT

LEVELEZŐ-LAP.

Wohlgeboren

Cím

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Oedenburg 16/1 879.

Lieber G. Schlögl.

Ich habe Ihnen einen freien Vormittag zu bestimmen, wenn du Ihnen vor Montag nach Wien kommen, ob gut oder schlecht ist möglich sein wird, kann ich bis jetzt noch nicht bestimmen und mittheilen, Sonntag Nachmittag wird sich alles entscheiden, wenn gut ausfällt, so werde ich schon Samstag Abend in Wien eintreffen, und werde Sie sofort bei meinem Kapperl aufsuchen. Morgen Abend werde ich Ihnen an die Gnaden mittheilen, bitte ich allerdings Geduld zu haben, Ihr Anzug über meine letzten Anzug schon Gnade zu erlangen. Ich habe mich angestrengt Ihnen möglichst zu bringen, und ich hoffe mein Gesuch [illegible] von meinem Freunde unterstützt als die besten Gründe.

Ihr Ihnen

I.N. 53742/11

Magy. kir. Posta

MARIAHILF
21/4
19
WIEN

SOPRON
20
21
79
DÉL UTÁN

LEVELEZŐ-LAP.

Wahlgrehorn

Cím

Herrn Friedrich Schlögl

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Oldenburg 20/1 1849

Lieber Hr. Schlüter!

Mit zitternder Hand schreibe ich diese Zeilen, die entschuldigen soll, daß ich Ihnen auf Ihre gütige Anfrage bisher nicht geantwortet habe, aber ich habe in Wirklichkeit in dem ich mich wochenlang vollkommen Ruhe, die Ärzte vorgeschrieben, die ich für pflichtig halte, diesen Brief nicht selbst schreiben zu können, und Ihnen mich für Ihre gütige Antwort zu danken. Sie verbleiben mir mit freundlichen Grüßen entgegensehen, wenn mir Wien kommen werde ich Ihnen alles weitere genau berichten, sowie Sie mir die Adresse, wo ich sicher Wohnung finden werde, angeben. Indem ich Ihnen meine freundlichen Grüße beilege verbleibe ich

Ihr ergebener
Willmanns

J.N. 58742/12

CORRESPONDENZ-KARTE.

Wohlgeboren

An Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

Liebe f. Schlögl. Innsbruck 23/2 879

In Eile sende ich Ihnen diese Zeilen,
damit es nicht wegen meiner Person gestern
Differenzen mit Ihrer Familie gebe, sende
Ihnen auch diesen Klagenfurter, wo
ich einen Bezug nachbestelle, womit Ihnen
noch doch nicht möge nachgeholfen sein. Einstweilen
bezeichnen Sie sich mit diesem Manuskript bestens Ihr
wie alle geschätzte Freunde Ihr ergebener Gast C. Morgenstern
Grüßen mich die geschätzte Familie Ihr mich freundlichst

J.M. 53742/13

Toblach 26/2 879.

Lieber H. Schlögl.

Noch fürchten wir die Folgen von der anstrengenden Tour, und sehen uns die verschiedenen Gerichte von Hrn Allerlei wohl. ich spreche an den Kammerdiener Abend ist 6 Uhr Schluß. –

Und wenn sie dann Hunger ist's nicht. – wirklich nur Durst, denken Sie sich befinden mich bereits schon 3 Tage hier, kommender war uns unbekannt, die ganze Route schon zurückgelegt. Klagenfurt ist abwechslich, aber dennoch doch vielleicht in 3 – 4 Tagen auf ein Wiederkommen nicht zu rechnen ist.

Bei Innichen stehen 2 Tage und Bozen 3 Tage, bei Meiselbach ist eine Tag und Bozen 3 Tage vorgesehen, und bei Meithenwald im Thal sind genug wichtige Sachen wieder zu sehen. Die Besichtigung ist hier so wichtig als wie die auf der Hohen Burg, wie Sie sich wohl, ich würde ich mich gut Ihnen Besuch machen befinden.

Mag Angenehm ist Ihnen möglich Hinweis, für Ihnen nicht als Kameraden, der ganz Wirthschaft ist einzurichten.

Zum Beschreiben der Umgebung ist meine Unmöglichkeit, das Motivos gebricht es bis jetzt an der rechten Stelle, das mich fehlt abhanden kommt, ich befinde mich im alten Gutshof der Ozeanen wenig abhanden bis 1/2 Stelle. Wie ich gestern Dir schon schon nicht beschreiben, sind mit Ausnahmen Ozeanen, die Ozeanen ist in der Monate 2–3 mit 4 Meter Tag. Um Sonntag und Montag Tage und Freitag kommen nur Tabletts und die übrigen 7 Stunden, und Spielraum das nun in die meisten Beschreibung zu sein muß.

Mit wieder Mühe Menschen finde ich heute das Land wenig Ozeanen von Ozeanen Sonne nennen das nun wenig Stadt mir und das Tag zu sein kann. Denken Sie sich in meinen Leg nicht zu sitzen, als gebrochen von einem alten Halbfertig und meinen Gesellschaft die meine Land spielt, ist da Missionen von Cortina und ein Franziskaner Pater von Roveredo.

Das nun gehen wir Ozeanen Gesellschaft, Dienstag, Abend 8 Uhr bei Brunello in Stadt, um nun Zeit nun zu sein nicht bis zum zweiten Nachtessen zu sein.

Wir genug von der Besichtigung wieder sprechen
können, ich Ihnen die einzige Regierung stand,
aber mich Ihnen nur flüchtig entschuldigen,
Sie, und wenn Sie durch über Trient.
Sobald Venedig Trient meinen
Tank erfüllen müssen, schicken. Dennoch
wir einige Zeilen unser Trient Hotel
de la ville. zu senden, Hoffentlich
werden Sie diesen Brief noch finden
vorfinden bevor ich nach Trient komme.
Bitte, mich mit einigen empfehlenden Zeilen
an Herrn Direktor Lucchesi Cozzi di Schio
zu überschicken, welchen ich gerne besuchen werde.
Conrad Deubler besucht ich, bitte Sie
freundlichst mir einmal zu schreiben, Morgen?
Ich wünsche ich meinen Besuch bei ihnen,
Ihnen gewiß nicht zu Unannehmlichkeiten, ist
dies nicht ein Abendbesuch? - Soll ich vielleicht
vor ich mich meinen Besuch machen, oder zu
Mittag oder Nachmittag? Kann? - Wenn
bei Herrn Direktor Lucchesi wünsche ich Ihnen bestens
mir Ihre zu Ihnen.
Mein Gruß Ihnen Herrn Gemahlin Frau,
und wenn Ihnen wenig Ihre Gesellschaft zu
Ihnen Söhnen, gewiß bringt ich Ihnen wenig
Ihnen.

Dankend ich Ihnen meinen Notizen zurückgebe
und ich Ihnen Dank für freundliche Mittheilung
aussage, zeichne mich hochachtungsvoll Ihr
ergebener Franz Jacobi Ihr Leben sehr
wünschend

Ihr ergebener
Adolf Wilbrandt

STADTBIBLIOTHEK

Z.M. 53742/14

Tablach 27/2 879

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Lieber Fr. Schlägl.

Einen Abstand Nachricht wird Sie Ihre Reise in Erstaunen versetzen, und will Ihnen ein Bild geben von den Stimmungen die der Reise in die Umgebungen angemessen sind.

Früh Nachmittag 1 wird zu gegen den Tablacher Berg, sonnenhell möglich und über die Reise muß sich wieder ein kleiner Weg gemacht, um zu der wiederholt genannten Lawine zu gelangen, Sie entschließen sich Lawine und auf zum Weg, machen, und Thomas einen in 2½ Stunde zum See, wo die gestr. Lawine niedergieng. Sie ist beschrieben ist ungeheuer; so ähnlich und Wunder würdig als jene Lehne, die Breite der Lawine beträgt 300 Meter und die Höhe von der Thalsohle bis zum See [illegible] 5-600 meter Dimensionen sind Bäume hier mehr von [illegible] Dicke, und abgebrochen als wenn sie Zündhölzchen abgebrochen wären, wenn mit der Axe Stamm dick nicht möglich zu machen ist.

Peters Messung da Peter [illegible] [illegible] [illegible]

Dann gingen wir über die Louise zu Mutz
Freund, und saßen bei dieser Gelegenheit bis
in die Mitte der Königstr, sogar bis an die
Spitze in das Haus Simon und Kaufen dann
über nach Mutz Freund Fuhrmann, wo da
wir auch wie wir diese Stunden zusammen,
bei sehr schönen Essen und Trinken
Mutz Freund Fuhrmann Bilder Ihre
Mutter Kinder wir nicht gesehen und Kinder über
die Louise bei der nassen Wurst und
Klausner Brüder sehen, die übrigens
so gross sein wurden als wir die bei den
Tabakbauern sie. Dritte Tag - Sonntag
& Theil
Tag Landpartie ist ein Vergnügen, Theil
Spür von der Straße und wird gewiß
einige Zeit brauchen, bis selbe gepflastert
genügt werden wird. Die Richtung welche
wir als Dann nehmen werden ist zwischen
Leben ein wenig Ost, aber ist nicht wird
die Partie bekannt, da wir so gerade
wichtig Nachrichten werden ist jedenfalls
ein wenig Ost.

Vorher ist es die Freude gewesen, sich in einem Mann
von der Neuen Welt, ein gutes Herz zu erziehen,
und selbst ist der Welsberger Wirth ein Mann
von Vertrauen. Diese Bezeichnung die mir diese
Mann macht, ist mir unbegreiflich. Er sieht
mit Bestürzung auf meine Bemühungen Vertrauen
in der Welt in der Weg mit Tobback nicht mehr
weiter schreiten zu können, und ich gehe fort
zu sein. Da er ebenfalls für seinen Freund die
in Welsberg kennen müsste, und sich dienstag
den 25ten Juny 6 Uhr Vertrauen machen und
sich Abends bey ihm in Tobbach sein.
Die Namen die Briefe, und bemerkt sich 3 Tage
Tage in meinem Dorf sich einen Spaziergang
von Vertrauen Freundschaft. Kommen wiedergeben,
und die zweite ist bei Schlacht beschl
wiederum zu sagen und nicht selbst bei
mir Landes Freund, sondern Schlachtfeld
ist der Heimat Wirthschaft, derselbe mit Ma
wieder zu unterhalten. Ich bin wieder in der
Lage. Allen wiederzu schreiben und mein
diesen Namen besonders, ich spreche
Ihnen dieses nur in Ruhe aus, der

Venedig vorm. Hotel Bauer & Grünwald.
Triest Hotel de la ville

M. 53742/15

MARIAHILF
W 15

CORRESPONDENZ-KARTE.

1/5
2 Kr.

Wohlgeboren

An Herrn Friedrich Schlögl

« Schriftsteller

WIENER STADTBIBLIOTHEK

in

VI Gumpendorferstrasse Wien
No 10.

Arco 6/3 879.

Liebes Fräulein!

Danken für die Uebersendung des Fräulein Charakterbild, welches uns Deutsches schmeichelt sondern wird sich Dennoch freuen.

Mit wie der Gesetze Unwissenheit Tollheit wenig, die Böhmen a Küste wenig bis Trient, Fürwahr Meine Güte nur schonen, bis sich 2 Wagen für Wetter zusammenstellt in Arco Sonne 24 Grad Wärme Schatten 14–16 Grad.

Wenigstens kann Erholung allerdings wünschenswerth nur nicht Bedingung, unbedingt ist wie Hoffnung, sich [illegible] ich jetzt ein Übergewicht. Ueber einmal übersende ich Ihnen ein Büchlein, welches freundlichst aufzunehmen Sie Freundes Meeres gütigst bitten, sonst es bei fünfzig Antwort, wird Ihr gewiß schon Thränen, es soll sofort Dank ich müssen die Frauen an ihre Arbeit. Frauen wandern Fräulein nach Trient-Bozen 2 Wagen nicht. Pferden Bozener Salonni Lecher Porta verfallen, welches Falle in Hoffnung Fürsorge, Ihr schlechte mein Dank in das Urtheil ob gut ist? selbst ist nur Hoffnung gewiß Reaction für solches, Fürsten wenig ob Ihnen Ihren Gutsbesitzer Bozener Veroner Padua Venedig. Im Triest wenig in 6–8 Tagen wiederkehren. Die Sonne ist [illegible] wenig sind Gewitter. 5–9 Uhr 2 Schlaf.

Classe der Depesche.

ZM. 53743/16

An

TELEGRAMM № 828

an

Schlögl Schriftsteller

Trümpergasse Haus

Wien

Dienstliche Zusätze.

Aufgenommen am 6/5 1897 unter Aufgabe Nr. J 108 am 6/5 1897 um Uhr 1 Min. 45 Mitg. durch Bot

Von Wien

Nr. 47 Worte Chiff.

Aufgegeben am 6/5 1897 um Uhr Min. Mit.

Text.

Friedrich lab" sof

Villenger.

Telegraphen-Drucksorte Nr. 61.

Druck von J. B. Wallishausser in Wien

Pneumatische Stationen für Aufnahme von Telegrammen und von pneumatischen Briefen:

I. Börsenplatz 1.
I. Fleischmarkt 19.
I. Kärntnerring 3.
I. Provisorische Börse.
II. Taborstrasse 27.
III. Landstrasse, Hauptstrasse 65.
IV. Neumannsgasse 3.
VI. Gumpendorf, Magdalenenstrasse 67.
VII. Siebensterngasse 13.
VIII. Mariatreugasse 4.

Bemerkungen.

Wenn der Aufgeber die Antwort frankirt hat, so ist dem Ursprungs-Telegramme eine Anweisung auf unentgeltliche Aufgabe eines Antwort-Telegrammes beigefügt, welcher vom Adressaten zum Niederschreiben des Antwort-Telegrammes zu benützen ist.

Nähere Angaben über die Behandlung telegraphischer Correspondenzen sind aus der Telegraphen-Ordnung und Tarifzusammenstellung zu ersehen, welche bei den Telegraphen-Stationen zur Einsicht und zum Verkaufe aufliegen.

Bei Telegrammen, welche mittelst Hughes'schen Typen-Apparates aufgenommen sind, steht obenan in abgekürzter Form: Adressort, Aufgabsort, Nummer, Wortzahl, Tag, Stunde, Minute und Tageszeit der Aufgabe.

Die Telegraphen-Verwaltung leistet keinerlei Garantie für die richtige und rechtzeitige Ueberkunft der Telegramme und hat Nachtheile, welche durch Verlust, Verstümmlung oder Verspätung derselben entstehen, nicht zu vertreten.

Die Bestellung der Telegramme im Standorte der Telegraphen-Adress-Station und die Weitersendung derselben mittelst Post innerhalb der Reichsgrenzen erfolgt gebührenfrei.

Die etwaigen Boten- und sonstigen Nachtragsgebühren sind auf der Adresse angegeben.

Wird eine Verstümmlung vermuthet, so kann binnen 24 Stunden die Berichtigung verlangt werden. Fällt die Verstümmlung der Telegraphen-Anstalt zur Last, so werden die Berichtigungs-Taxen über Reclamation zurückgezahlt, falls für die Ursprungs-Depesche die Collationirung bezahlt worden ist.

Bei den oben genannten Stationen können zur pneumatischen Beförderung auch Briefe für Adressaten innerhalb der Linienwälle bis zu 10 Gramm Gewicht aufgegeben werden.

Solche Briefe müssen auf die hiefür bestimmte bei allen pneumatischen Stationen im Verschleisse stehende Drucksorte oder auf dünnes Briefpapier geschrieben werden; im letzteren Falle sind dieselben in besondere, mit einer Franco-Marke versehene Couverts einzuschliessen, welche ebenfalls bei den obengenannten Stationen zum Verkaufe aufliegen. Die Briefe dürfen keine steifen oder zerbrechlichen Einlagen enthalten und nicht mit Siegelwachs geschlossen sein.

Die Beförderungsgebühr beträgt 20 kr. österr. Währ. unabhängig von der Wortzahl.

Der Verkehr der pneumatischen Züge zwischen allen obengenannten Stationen findet in der Zeit von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends statt.

1) M. 53742/17

Speier 18/5 879.

Lieber Hr Schlegel.

Mit Befriedigung entnehme ich Ihrem mir gütigst zugesandten Berichte, daß Sie beschäftigt sind, Hoffentlich wird es Ihnen bis Juni Ihre gewünschte Heilung gelungen, und werden diesen Monat noch Zeichnungen, den Chemie betreffenden Steinen, wo Sie mir sind alle Ihnen zugesagte zusenden können.

Bevor ich zu meinem eigentlichen Zweck schreite, bestätige ich Ihnen zu Ihrer Benachrichtigung, die Karte vom Schlachtfeld v. 8/2 (Besprechung in meinem 40 ten Lehrbuch) Thierspuren vom Rhein, Karte v. 26/2 vom Klagenfurt — wenig, weil nur für einen Theil verwendbar, Ferner die beiden Karten v. 2/3 & 6/3 vom Hirn, die Ihnen Sehr ich allen wesentlich, wofür ich bestens danke, für die andern Mühewaltungen die Sie mir wieder gütigst haben, nur bedaure ich mir wenig Detail, sowie Schlußbild & Bemerkungen, und die Partien die Ihnen eigentlich gewünscht haben. Da Ihr Brief kurz war, ich gewärtige von 2 Briefen, sind selbe in Ihre freundlichen Hände, haben Sie den Ort bestens gedankt von Ihnen, wenigstens in meinem Besitzen Sehr ich Bezeichnen die Blumen in Ihrer gütigen Gedenken, und Ihr Brief schreibt es nicht wie weit der Mensch wünscht, nämlich Ihnen Karte zu besprechen, Allein bestimmt sind wohl, und Ihnen mich Ihnen mit der Bezeichnen. Nicht, nicht bleibt es nun bis Juni, schreibt mir den Umgang über einen freundlichen Brief — mit Karten, Ihr

Wenn Sie mir Ihr Gut L. mittheilen wollen. Ich bitte Sie recht freundlichst mir mitzutheilen ob Ihr Gut L. noch zu haben ist, und ob es bis nächsten Mai verkauft, spätestens wird es nicht bis Juni sein müssen? –

Die Mittheilung an Jedermann übernehme ich sehr, ist es Ihnen recht wenn Paris abgesagt wird? Ich hatte Ihnen einige Mittheilungen, und wünsche gerne Ihre Adresse zu wissen.

Wie Sie ich auf den Einfall kamen, Ihnen unverbindlichsten Dank für die freundliche Empfehlung, die Sie mir an Hr. Director Mahovitsch gegeben haben, wirklich einen Theil der Mühe, Ihnen persönlich in Carlsbad zu sprechen, ersparte, will mein Entschluß in Carlsbad mit einem kurzen Brief zu enden, ich bin Donnerstag 13ten Juli mittags Schluß von Venedig Sonntag zu Mittag, und werde sofort die nächste Nachtgelegenheit, d.h. Freitags Früh hier sein, und sehe mit Ihrer Bewilligung Ihnen Ihre Gattin und Sie zum Frühstück gleich vorgestellt – von dem Liebenswürdigkeit ich im Stillen gewünscht werde. Adieu sehr gelehrter in mir gir. Noch Eins wo ich bitten „Schlagfertige Leute" mein bestimmt Mittagessen mit verschiedenen Getränken Wein einnehmen. Punkt 2/4 ist Ihre Frau ich muß in die Stadt sein, wo mit Ihr Liebenswürdigkeit Einkäufe machen. Diese Ihre Moment ist ich dieß Mittheilung wird mir Ihnen persönlich bekannt sein.

Auf jeden Schritt, Tritt, Blick umhüllt sie mit den Augen ein Bild, welches mein Herz erfüllt, Wo ist der Ort, wo Gott nicht wäre, der in diesen Räumen sonst mir seine Kraft von einigen Heiligen durchdringt, und besonders an diesen Orten mir die Gegenwart des Heilandes Jesu verbürgt. Wie in meinem Leben wende ich mich jetzt den Momenten, wo ich in die Kirche trete und ein Chorgesang der Begeisterung aus Ihrer Seele hervorbricht – in der Hitze der Gefechte und der Anstrengungen, Tätigkeit, wenn die Begeisterung erschüttert. Ich bleibe 5 Minuten in diesen heiligen Räumen verbleiben, wenn es mir die Zeit erlaubt.

Richtig ist Heinrich der Spitalsbrief; Schmid – diese geschwind, und mehrere Bücher sind noch in meinen Händen, wie mir die Bekannten sich Bücher bringen lassen, und mir empfehlen, so der Maler Richter der Novalis, welches ein wirklich vortrefflicher Arbeiter ist. Ich kann noch nicht wissen, wie mir die Bekanntschaft gefallen wird. Bis jetzt scheint sie mir auf, als ob sie sich gerne mit der Zeit in den Geschmack von den Malern mit mir wegsetzen. Leider war die Zeit zu klein. – Jetzt nur 1/4 Stund Zeit – also ist meine Zeit, ich mich einen Augenblick zu unterhalten

Dasselbe ging ich Ihnen wiederholt freundlichst Dank, der Sie mich bewogen, die freundlichen wiederholten Dank zu bestätigen, obgleich von der Antwort, ohne die Bestätigung, bestätigt mit einem solchen Briefe mir Ihr Wohlwollen ist, Ihre einen mir gütigen Empfehlungen gewinnen, und wünsche mich auf die Zeitschrift zu gründen, und selben der Anerbieten von seinem Briefe, wiederholt Sohn Zeit und Arabers — welches ich beabsichtige — annehmen.

Wien müsste mich von Ihrer treuen und aufrichtigen Gesinnung überzeugen, die ich für wichtig, und wollen mich den Geschäftsbedingungen Mannstadt Ihnen anbieten, ich bestimme solche wieder, wie sie mir mit den Herren — Ihnen Wien und Kaufmann — Kunden.

Nun sind ich Ihnen endlich Ihr gütig. Gnaden auf die Antwort, Baumberg in allen Geschäften in meinem Adel anbefehlen, beim König v. Ungarn, wie auf die andern. Schicken Sie mir möglichst bald ganzlich nach Wien. Es Osmund bitte ich mich an, ich auf die Correspondenz, hinterlist aber meinen Wunsch mit Gruß von Ihnen Bruder.

Nicht ich, daß der Papier nicht mehr weiß und den mich Ihnen von meinen Selben Bogen Papier ersuchen, da mir einig und mehr Sprachen gehen, und müssen die Lieferungen Ihrer Briefe Ihnen mehr gefallen, die Ihnen von ich Zeit gehen schreiben ich gewiss, Ihnen Ihnen.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

2) z. Z. U. 53742/17 9/8 17

Morgen früh ist unser Zug weiter Gmünd, Bruck, Villach, Marburg, Pragwald, Klagenfurt, in welchem Orte wir bleiben 4 Tage nächsten und einen 6 Tage Dort verweilen, ich werde bitte mir Ihnen nach Klagenfurt Hotel Moser einige Zeilen, wie es Ihnen gesundheitlich geht. Es würde mich sehr freuen wenn ich einen günstigen Bericht erhalten sollte. Sie mir in Ihrem Briefe zukommen lassen. Noch ist der Reinigungsattest ärztliche Bestätigung nach Klagenfurt erhalten? – wie mir Tagblatt v. 25/7 [illegible] Dr. Ostbrecher Gmünd, das Tagblatt nur bis 26/7 vor. Ist dies nicht ein Beleg?

Unter einem Gruß ist Ihnen mit meinen Briefen, Ihnen ab Klagenfurt nach, welche Sie sicher bei Ihnen. Innsbruck. 30 Juni bis 3 Juli Mai in den Zirl a haben Bischofshofen Steinach Aussee Tschl. Ischl – wo ich mich einige Tage halten – nach Weissenbach 3/4 in Unterach Mondsee Salzburg vom 5–8 April, dann Mattighofen Braunau München. In München werde ich Ostersonntag vorbeigehen und von 10–14 April. verbleiben. Hotel 4 Jahreszeiten. Salzburg. Hotel Schiff. Also wenn Weissenbach Sie sicher verlassen sein sollte am 3 April Sonntag vielleicht dann noch 1/2 Tag dort verbleiben würde.

Mit Hochachtung ergebenst [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

J. N. 53742/18

Klagenfurt 26/5 879.

Lm 71/3

Lieber Hr. Schlögl!

Dem Auftrage entsprechend habe ich Ihnen beiden Karten a. 20 & 21 cent., sowie den Catalog Königgrätzer, und wirklich die Nummer „Waren-Catalog" vermisst.

Dies veranlasst mich zu der Anfrage, ob Sie damit den Ihnen gewordenen Auftrag, Ihr Gesuch mir bei Seite zu legen, für erledigt halten? Wäre dies der Fall so wäre mir genehm eine Zusendung Ihrer Eingabe sammt Beilagen, damit ich die 2 Schreiben von Blumauer über den Preis von f 25.— weglassen soll oder nicht.

Ueber Ihre Salamibrosch möchte ich mich kurz fassen, mich Ihnen nur gratulirend, mit Schlögl'schem humor. Auf die Salamisendung könnte Sie ja die Zeit (wissen), so gerne ich Ihnen das Privilegium verschaffen, und Freude mir das wäre, Wunsch so gerne möchte erfüllen ich. Die Eingabe selbst Francesco Wiesner, muss mir zu seinem Bedauern sagen, Salami, und Zahl der Rath von 3-4 Stück, sehr sehr wenig ist, zu Fundirung einträglich und Freude verschaffend, um sich an mein schönes Gespann zu stellen, das er seinem Geschäft dienstbar machen, Kaufen Documentirt, besonders wünschenswerth wäre, das ich Schlögl, schleichen Sie bei.

Weiter wissen Sie ich meine Bitte, mir zu schreiben, wann
ich möchte gegen den 25 April in Wien anwesend sein,
um da festzig zu stehen, da ich selbst nicht Zeit zu
suchen. Das wird sogenannte Aufführung ist, um
Verhandlungen einleitet auf die ich anwesende Zeichnung,
so möchte ich Sie freundlichst bitten, wenn Sie die Güte
hätten mir einen solchen Verleger zu besorgen, mag-
ehe ist 5 % will ich nicht nehmen. Mein Honorar
ist ich das 20 – 50 % beträgt werden soll, für die
Einleitung Verhandlungen, wie das Ihnen ich nicht bestimmen.
Also Sie sehen Sie selbstlich wenn es Ihnen möglich sein
sollten besorgen Sie mir einen, und sind Sie nicht böse
das ich mich Ihnen so dringlich bemühe, ich
sind verhalten mir einige Zeilen Antwort zu geben, ob
ich Ihnen so kommen kann.

Sollten sie für die Gesellschaft Verschiedenes oder dergleichen
unterstützen so bitte ich selbst mich für mich zu benutzen,
sind werde die möglichen Bemühungen, dankend benützen.

Ich möchte sehr gerne in Wien sein, um die Allem
für Ihnen das zu machen über die Gesellschaftsbildung,
meinen Wissen Sammlung möglichst persönlich
kennenlernen.

Indem ich verbleibe ich Ihnen gefällige Antwort
Tuen mich bestens über Ihnen ergebenst

mit Schleuse, wo ich mich aufhalten werde, so daß
Briefe meinen Befehl hinzugehen, jedoch 3 Tage
spät Ihnen in Köln zugehen, wollen Sie mir
freundlichst die Briefe Schleuse setzen wollen.
Indem ich mich Ihnen mit Schleuse Hochachtungsvoll
bestens empfehle, zeichne ich Ihr ganz ergebenster
und aller Achtung hochgeschätzter

Z

A. Klinger

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Z. N. 53742/19

Salzburg 5/4 879.

Lieber Fr. Schlögl.

Ich weiß nicht, ob Sie mit Ihnen, mit denen ich Ihnen die Nachrichten mitgetheilt habe, die Sie brauchen sind? Wenn Sie meinen innigsten Antheil an Ihrem Leiden entgegen, so hoffentlich wird es Ihnen besser sein.

Danke verbindlichst für die wichtigen gemachten Mittheilungen, sowie auch für die gütige Zusendung des Briefbeschwerers zum Fortgehen.

Z. Makowitsch habe ich heute Früh telegraphirt, würde es Ihnen Freude machen, Sattler oder einen Zeit dazu.

Adalbert Lugenberg würde mich sehr interessiren, Ihnen denselben nicht zu besorgen, ich kenne das Talent sehr gut, von Schlosser Trostberg etc. Ich werde mich an Lautensack Wien direkt wenden, sehr selten Ihnen fehl.

Zum Dank ich mich für die Zusendung meines, mir so Kurzbach Album,
so Dir so gerne Freude mir dort Bilder
müssen wollen genug sein, so soll
mir man Freude viel bereiten, und
schicken mir mir viel zu.

Nun zuerst Dank Bendetzy oder, denken
sie mich Peck sie Hutta und dessen
meiner mich sehen zu Ehre zu Fall.

Abgesehen sehe ich nicht Sie über
mir so Dr Kurzbach einmal persönlich
kennen zu lernen, als ich auf Land bereits
verpflichtet sie so W. befindet sich schon
seit 8 Tagen in München. Die Frau
Generalin empfing mich sehr freundlich,
sie verwechselt mich Kaum Dank und
war so gütig, Alles zu zeigen, und
sollen wenig thun die Wahrheit dieses
Gemäldes Museum kennen zu lernen.

Heute Mittag sah ich beim Erbherzog
Carl zu Tisch, war Thun bei der Frau

Jeanne, J. D. W. wünsche mich
glücklich wenn Sie bedauern, dass
wir mich nicht in Berlin begrüßen können.
Leid mich aber nie im Zweifel
zu lassen, wenn es mein Glück gilt
wird. Es interessiert mich, dass ich
Schleiermacher's Lieber sei, wird mir eine
Mittheilung in dem Schicksal Freude
machen, wenn ich sie Ihnen geben darf.

Es bleibt Ihnen und Ihnen wenig. Frau
Jenny ist heute Abend zu Ihnen und soll
Ihnen mittheilen, dass ich leidend
sei. Ich schreibe zu Hause, ich krank
nicht von Ihnen Briefen. Der letzte
Wunsch meines ist zu mir Ihnen wird:
Bleiben Sie mir lieber Freund, bin zu bewegt,
leidend, mich Freund nicht mehr, Sie
ist nicht eine Frau noch Kind, ich meine
Ihnen Ihnen wieder einen Kuß auf
den Kopf gedrückt haben.

Wird Ihnen es in so heißen Tagen,
daß ich Ihnen schreibe; ich bin
darauf erwartet von Ihnen und manches
so ist mir nicht erwünscht, manche Dinge
mündlich, wir sprechen bringt einen
Brief bringen.

Denken Sie manchmal daran daß
Sie mir mit diesem Manne
bekannt gemacht haben.

Heute Abend geht's wieder
auf Mondsee Im Unterach
Weißenbach, wo ich Ihnen wieder
einen Herrn schreiben werde, wenn Ihnen
passend mitzutheilen.

Brief kriegt mir 15–18 bestimmt
in Linz Hotel Löwen. Nach
Wien Ihnen ich bestimmt 24ten April.
Freue mich Sie bald wieder Ihnen zu
sehen, hoffentlich gesund.

Ihr Betrübter bleibt Sie mir freundlich gesinnt
Ihr Wünschen daß Sie niemand mir Schaden
thun wollte.

Wenn Sie mich in Linz erwarten ich Morgen früh
Sie sind wohl. Ihre Freundschaft alles Bestens grüßt

Ihr Adalbert Stifter

Linz Hauptpost. 7 Wien 9 Porto. 6 Kr.

I. N. 53742/20

CORRESPONDENZ-KARTE.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

An

in

Mattighofen 9/7 879.

Lieber J. Schlägl!

Nun muß ich Ihnen die unangenehme Mittheilung machen, daß J. Mutter nicht im geringsten besser ist; im Gegentheile mir scheint, ich kann der Sache nach Ihrem, unserm Freund Schlägl, Ihnen meine Ansicht ganz offen schreiben, aber sie ist mir die schwerste meiner Mutterangelegenheiten. Die Krämpfe dauern ganz heftig fort, sie ist nicht im geringsten besser, mehr dunkelwinselig. Eine Aerztin war hier und auch Freiburg berichtet worüber, selbe Broschüren über die Heilmethode versprechen, versteht sie ~~nicht~~ nicht für mich eine Hilfe zu finden, allenfalls. Kommen Sie, wenn ich Sonntag Ihnen schreibe. In Linz erwarte ich 15—18 Zöglinge und bezweifle die Möglichkeit für mehr

Ihr ergebener

J.N. 53742/21

Königreich Bayern.

POSTKARTE.

PASSAU 11 R 12 Nm.

An Wohlgeboren

Herrn Friedrich Schlögl

Schauspieler

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

K.K. STADTBIBLIOTHEK

Lieber L. Schlegel! Passau 11/4 829.

Ich muß Sie schon abermals belästigen mit einer Bitte. Wie Sie bereits bekannt sein dürfte, soll mir L. Gf. L. einige Zeilen schreiben, betreffs L. Blümners seine Schwester, ob sie selbe empfehlen soll oder nicht. Da ich aber durch meine gestrige Entschließung so gegen Blümner ist, so möchte ich die Empfehlung dessen zu vermeiden, daß ich innerhalb 15–18 Stund mit Ihm meine Ansicht wechselte. Es soll mir L. Gf. soll mir L. also mein Schreiben, mehr anordnung ist nicht auf meinem 3 Briefe. Wie ich mich L. B. von seiner Liebenswürdigkeit, so dank ich ihm für seine Gefälligkeit. Mag sein empfehlen ich von L. Malwida nicht weiß sehr hinlänglich Schreiben. Gestern Nacht war mir Mainzer eine sehr von Dort um 14 Uhr abends direkte Briefe, wie ich Ihm Nachrichten anwerte, sehr erfreulich befinden. Die Lily empfehle mich Ihr mehr Gemahlin, Indem ich Ihm allen angenehmen Feiertage wünsche begrüße ich alle auf das freundlichste

Ihr Ad Lieber

I.N. 53742/22

4/5 879.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Lieber L. Schlögl.

Übersenden Sie mir meine gestrige Arbeit, der ich Sie so gütigst unterstützen habe, bemerke aber hiezu nicht unterlassen zu können über diese „geistige" Bemerkung, daß ich Selbmann der jüngere Adresse sein könnte.

Übrigens selbe ich F. Herbert? Haben Sie die Arbeit an mich bemerkt? —.

Gestern hatte ich schon gar nicht Gelegenheit, mich über andern Dinge heute zu unterhalten, den Brief welchen ich von meinem lieben guten Mütterl erhielt, hielt mich Dazu nicht Dazu. Ich bin gerne bereit Ihnen den Brief zu übersenden, und können sie selbst eine Ansicht bilden in welcher Richtung ich mich gestern befand.

Die ganze Nacht hindurch hörte ich Ihre Äußerungen — nicht wegen Ihnen — sondern über den Brief; Dazu mich solche nicht betrauen und daß ich gestern Abend nicht zu Ihnen gekommen ist nicht zu der Annahme berechtigen der Grund.

Gestern Früh als ich Ihren Brief erhielt, war ich schon
auf dem Wege in die Stadt. Sonst wäre
ich Ihnen gleich entgegen gekommen. Nun ich wieder selbst
zurück bin, will ich nicht mehr schreiben, und warte
nur Ihre Ankunft ab, um Ihnen, Ihrer Frau Gemahlin
und Ihrer Familie meine Aufwartung zu machen.
Ich bin Ihnen sehr verbunden, daß Sie mir
Gelegenheit gegeben haben, Ihnen und
Ihrer Familie meine Hochachtung zu bezeigen.

Sie haben mir das in Gesellschaft gesagt,
und mit Recht gebraucht, sie
mir Ihnen gleich Zeit, dann ist mir
gleichgültig. Ich bin schmerzlich gerührt
auf meine Erkundigung, meinen Brief
bemerken Sie mir Ihre wahre Freundschaft
dass sie mir bestätigen, ich werde
es schmerzlich vermissen.

Mit Ihnen in den Augen schmeichle ich mich
Ihnen wieder und versichere mich die gnädige
Erlaubnis sehr, da mir die Ihre Gnade ganz
und gar verschwindet, und ich in mein eigenes
schmerzlich gestimmtes Menschen verbleibe.

Ich wünsche Ihnen noch manche schöne Stunden, und
bleibe ich Ihnen ganz mit Ehrfurcht und aller Hochachtung
verbunden sein. Ich bin Ihnen Ihre Einladung noch
nicht vergessen, und bitte morgen auf Ihre Gnade
Freundschaft der Tag mit Ihnen

Adillinger

Z.M. 53742/23

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

WIEN
6. 9
RIAHILF

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in
a

Wien

VI Gumpendorferstrasse
No. 10.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
(Ital.)

Hochgeehrter Herr Schlager! Salzburg 12/7 914.

Hochgeehrter Herr Schlager! Ich habe Ihnen vor
einigen Tagen eine Karte geschrieben. Haben Sie
sie noch nicht erhalten, dann bitte ich Sie um
eine Nachricht. Ich bitte um „Antwort". Morgen werde
ich Ihnen wieder schreiben, so daß Montag Ihre in
Besitz sein werden. Herr Dr. Wittmann wird Ihnen
Adresse von Wien, wo wird Ihr Herr bleiben
zur Kaltwasserkur. Sie sind Herr Hauptmann gut angekommen,
und wird Alles in Ihrer Familie Ihnen Ihr Herr?
Ich warte noch Brief wird. Ich Ihnen mitteilen wann
ich Montag sein. Viele herzliche Grüße Ihr Peter und Schwiegen
Ihr Ihnen mir nicht zu viele Ihnen Ihr Ihr Ludwig + Tochter.

Ihr Arth.

Mit J. Mahorcitsch Herrn Hofrath Dr. Friedrich Schlögl Herr auf Wolfgang kein Aufent.

J.M. 53742/24

Ischl 14/8

CORRESPONDENZ-KARTE.

5 kr.

SALZBURG BAHNHOF

WIEN

An Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

K.K. WIENER STADTBIBLIOTHEK

Hochverehrter Freiherr! Gelting 14/7 879

Mag 8tägiger Abwesenheit freudig Ihren wenigen Zeilen und Ihnen wenige Fragen mit ja Ihnen und meinen Familien erwidert — Hoffentlich gut. Ihr L. L. Magazin und mein wenig von der Hofoper sehen seit 6 Tagen Ihnen und meinen besseres Wetter ab, wenden noch 6-8 Tage Ihnen verbleiben und wenn nicht besser wird, vorläufig mir doch südliche Luft aufsuchen. Bis jetzt Gottlob wir nur Regen, die Tage mit den „Schneeregen" der Eisfeld zu ersparen Gemüt, mit meinen 3-4 Eisjochüberquerungen in Ostalpenbesteigung wird wohl Freund wenig nicht durchdringen, mehr Hoffnung die Besteigung Gallen besser. Von L. Petermann, Klemann soll ich Grüße ausrichten, befindet sich in Gmunden und wird 2 Monate dort verbleiben, seine Adresse ist in der Mönhardt'schen Buchhandlung in Gmunden zu erfragen. Artikel über Ihren schönen Feuilleton im Tagblatt? wenn möglich wenn so bitte selbe mir noch hier zu senden, mein Brief im Wiener Abendblatt Tagblatt vom 9/7. [illegible], ist soll Sonntag ein Artikel aufgenommen sein über Wiener Wettrennen, so würde es mir wenigstens mit Interesse, ich bitte Sie dasselbe mir zu schicken wenn es Ihnen möglich ist. Grüßen Sie mir wenige Zeilen mein Gelting poste restante wieder Ihnen geht und wenn Sie wünschen und möglich Ihnen noch dieses in Wien zu bleiben ist bei diesem wenigstens Wetter in Gelting gut schlecht wird ihr Aufenthalt besser sein. Von L. Magazin — wenigstens einen Hyazinthenstock mag Rudolf im Zimmer machen — Herzliche Grüße wie mag von meinen Kinder Ihnen Ihre Familie

Grüße an Ihren werthen Familien Ihr treuer

Gelting.

J.U. 53742/25

CORRESPONDENZ-KARTE.

2 kr.

An Wohly: Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse Wien

Nro 10.

Verehrtester Fr. Schlägel! Hetzing 22/4 879. 8te Wiener Stim. Bezirk.

Hochgeehrt

Ihrer freundlichst für „Pumpe" und die Magenschwäche mir so gefälligen Worte sehr erfreut. Und so endlich komme ich, Ihnen zu danken und Ihnen Nachricht von mir zu geben. Nicht wahr? Tonkünstler ist ein liebes Wesen, wie mir Ihre Mutter? Hoffentlich gewinnen die die meinen Beifall nicht in ihre Wagschale? Der Gerhard war mir dabei recht sympathisch, recht ungezwungen, natürlich. Ich bin Ihnen Ihrer gütigen Einladung sehr dankbar. Mit Ihrer Gesundheit wird es wohl schon besser sein? Bei der ungünstigen Witterung! Was mich betrifft, so ist es mir nicht zu verübeln, wenn mein Kind weint. Die mir gegebenen Worte hatten mir 3 Personen Frey, Breitkopf, Dieselben sind jetzt in Salzburg zum Musikfest, wenn sie nicht schon fort sind. Mit Hochachtung verbleibe Mozart's II. Salzburg ca. Mariahilf. mir. Unwichtig scheint mir übrigens ist mir Wirklichkeit gemäß nicht so schlecht. Biographie Schmid ist zu wird jedenfalls bald – einiges Interesse für die Oeffentlichkeit wenigstens in Wien hier. Ein Besuch von ihm ist Hauptsache, Schmid nicht zu Kappel, und ist derselbe wichtig. Ihre verehrte Mutter gut die Dedikation Kinder, bestimmen sollte. Der Salzburg Brief ist F. Schmidt (Kappelgut) auf einige gewandt und spendet Petermandl, welche die beiden Sonderbarkeiten nur schon sich zugesprochen nicht gewahrt Adagio nun, Petermandl Lug bei sich – und Mißbehagen – 3 Mozartschwestern.

F. Schmid wohnt in Salzburg Nähe über Brücke, wo sonst bei sich sah hatten in Augustiner Bräustübl und Mirabellkeller, wo gewöhnlich sein. Nächsten Sonntag sind alle unsere Münchner Herren, bei die Zimmer besser Bier. Freundlichst grüßen. Petermandl kommt bestimmt für Oktober nach Wien, will sich bei Dr. Handler wegen Messias besprechen. Mein gnädig! Brosch Pin mir nicht zu fest nicht fort wie Nadel, wie Abreise noch bis 27th. Ihre Sie gütigst mich Empfehlung bezeigten Dir Hochachtung mich F. Wellesz. Wilhelm Hof d. Fürstenzg.

Ihr gehorsamst verbundener Respekt!

J.N. 53742/26

Golling 26/7 879.

Hochwürdiger Herr Schlögl!

Mit Bedauern entnehmen wir der Karte, daß Ihr Befinden nicht günstiger ist, wünschen Ihnen, daß der leidige Husten bald ein Ende nimmt, und bedauern Sie dann Wien zu verlassen, um irgendwo sich zu erholen. Wünschen Sie daß die hochwürdige Frau Gemahlin Ihnen Gesellschaft leisten, so würden wir Ihnen Unterkunft bieten, die ruhige Zeit benützen zu können. Möglicherweise kämen wir auch dann in die Kurgegend, ich könnte gegen 20 August mich dort, und verbleiben bis Ende September, wenn gönnen Sie mir das Glück, einige Tage — in diesem herrlichen Lande — Ihre Nähe genießen zu können.

Gestatten Sie mir die Bemerkung, wir möchten Sie auf Gmunden einen wunderbaren Besuch machen. Ich besuche Hr. Dr Wurzbach wochenlang, wenn er hochwürdig wird, wünsche mich mit einer 2 stündigen Spazierfahrt, dann sich Hr Mayerhofer mich anschließt, ist mir diesem Spaziergang, dann Hr Mayerhofer mich anschließt, ist mir diesem Spaziergang, dann Hr Mayerhofer

wenn wir Ihre Liebenswürdigkeit als Regierungs-
rathes ansprechen, wir sind Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit
für uns sehr verbunden. Ihre Aufmerksamkeit hat uns
sehr gefallen und wir werden Ihnen auf
jeden Fall in die Nähe stehen.

Mit freundlichen Grüßen bleiben
Ihr M. Hatten die Broschüre gern lesen und
bleiben diese Sachen bei ihren Eigen.

Tageblatt erscheint in dem Zeitalter der
Feind, wenn Ueberfall der beiden Lumpe
zusammenbleibt wird, sind der unten aufgeführt über
Wald, sind Dr. Neuhof Bonn, Bonn wird
für die Erhaltung der Grubenbaumeister. Ich
glaube ich werden die Artikel sein,
worauf Sie mir aufmerksam machen,
oder ist's wird umsonst?

Morgen Freitag wir Hell an See und
unsere Wattern ins Hell so wollen wir auf
die Schmitten Bäder gehen, denn zu ist's wieder
Hell in Hamburg.

Ihr Mayenhofer wird über Hell Ostfriesland
Ihren Briefe und bleibt Ihr Freundlichen Gruß
mündlich bestens Ihr Mayenhofer, und mir mein
sehnlichster Wunsch ist, und warten wir
nur auf einigen Zeilen von dem Brief

Ihrer Geschäftsfreundschaft Mittheilung zu machen.
Indem ich Sie und mich Ihrer Gunst,
Wohlwollen & Freundschaft gütigst empfehle
ich
Ihnen
ergebenst
C. Wilhelm

STADTBIBLIOTHEK

Tagblatt erscheint in dem Zeitraum in der
Zeit, wenn Ueberfluß der beiden Lampen
zu spüren ist, und der andern entweder über
Wald, sind die Novelle Bonz, Bonz und andere
für die Erhaltung der Gruben kommt. Ich
glaube ich werden diese Artikel sein,
wenn Sie mir nicht schon [illegible] wollen,
oder ist's und anders?

Morgen Sonntag wir Ball am See und
unsere Wirtin ist voll so wollen wir auch
die Schmiedin bitte gehen, denn es ist wieder
Ball Tanzabend.

Ich Mayerhofer wird schon voll Charakter an
Ihre Briefe und bittet Sie Ihnen zu bitten
nächstens deutlicher Bestimmung, und mir mein
Schuldigkeit Wunsch ist, und warte ich mir
nur mit einigen Zeilen von dem Band

J.M. 53742/27

Toblach 9/8 879.

Verehrtester Fr. Schlögl!

Bestätige den Empfang Ihres mir Kurtze, welche Sie mir nach Innsbruck sandten, und freue mich sehr mit Ihrem Gesundheit besser wie ich, Hoffentlich wird jetzt Ihre alleine weiter sein.

Ich Moritsch sandte mir Brief mit allen 4 Bücher, jedes Buch mit 200 Briefe; ich werde Ihnen heimgehen die Brief zum lesen geben, wo spricht mir sein Leid & Freud.

Zu Mazza und Meran, glaube ich in Innsbruck zu treffen; ich möchte gestellige weise Sehl in Innsbruck 14 Tage wo Meran weg ist, und die Weg über die Ötzthaler Ferner nehme, Innsbruck zu passiren wenn, da ist weiter nach Rheinfall geht, Leider bleibe ich seinen Aufenthalt in Innsbruck nicht abwarten und fürchterlich meine Karte.

Nach den Postsendungen mit 5 M. wie Sie Ihr Bedauern wegen und Fräulein Gemahlin, da mir Liebenswürdig wünschte, ich soll ihr Empfehlen, aber ein freundlich Dienst ist, und es wird mir mit Vergnügen Besorgen geben, als es kommt alles fertig und

Mein lieber Fr. Schlögl! Heute ist mir plötzlich
noch eingefallen, ob wir uns in Schlierbach
treffen können oder nicht, und gebe Ihnen
meine Adresse noch an.

Wir hier gedenken wir uns Klagenfurt,
wo bleiben bis 13ten (Hotel Moser) dann
Villach (Hotel Post) wo wir bis 16ten
wo bleiben, in diesen Tagen ist Ihnen
Ihr Manuscript wieder gegen Wien
Da sie Urlaub mit 19ten zu
Ende geht - dann ist Ihnen Villach
nächste Linz wo bleiben doch von
17 bis 20 oder 21ten (Hotel goldenen Löwen)

Also Könnten wir uns in Linz treffen
oder ich würde Ihnen mein Manuscript
nachsenden, wo wir Ihnen die
Karte über Waidhofen Schlierbach
Steinach Innere Gainern Hotel.
mitsenden könnten, oder wir könnten
uns Linz über Stadt Steyr durch das
Gesäuse Schlierbach und weiter die Route
nehmen, wollen sie dann überlegen
und mir nachsenden Villach Hotel Post.
bis 15ten Ihren Entschluß bekannt geben
oder uns Linz Hotel goldenen Löwen.
bis 19ten.

Ich hoffe wahrscheinlich sein, daß ich mein
neues Engagement bald beenden werde,
und Ihnen einige Tage in dieser Hauptstadt
Gesellschaft leisten können.

Sollten Sie inzwischen Gelegenheit haben
hier zu kommen, so bitte ich mich davon
wissen zu lassen, und meine Freunde im
Commissariat Hotel und Damen im
Schauspielhaus Adieu.

Ihr Versprechen erwartend, grüße ich
Sie auf's beste. Frau Jenny ist Ihnen
freundlich

Ihr ergebener

Wallinger

Ich hoffe Ihnen nächstens, wenn die Leute
Geduld, eine Komödie hier aufführen, und
Ihnen dann meine Rolle im nächsten Theater
in Oberösterreich beschreiben zu können

WIENER STADTBIBLIOTHEK

JN. 53742/28

Bad Villach 17/8 879

Hochverehrter Herr Schlager!

Ihre w. Karte erhalten, und danke verbindlichst für die freundl. Absendung. Bereits Ihrer lieben werthen Zeilen aus Wien, wie möglich bestimmt haben werden in Ihrer Freundl. Erwartung, Mayerhofen wirklich am 16ten in Wien eintreffe, und ich daselbst am 18ten Vormittags 9 Uhr 50 Min. in Aussee ankomme, wollen wir uns doch treffen, um mich, so wünsche ich an diesem Tage in Aussee Hotel Sonne Mittags zu sein und in Gesellschaft bestens können. Mein Aufenthalt in Aussee dauert 2 Tage. Wann kommen Sie denn nach Gaisern? und wie lange bleiben Sie dort? möchte mir doch alles mit einigen Worten noch genau bekannt geben, ich treffe ganz bestimmt am 18ten in Aussee ein. Ich spiele augenblicklich Tagblatt u. s. w. in der Saison "Manöver Schaum" wiederholt gastierend. Hoffentlich werden Sie Ihr Versprechen nicht vergessen

Wiedersehen Ihr ergebenster

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Wohly Josefine Wohlgemuth Schlögl

Schriftstellers

in

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

Z. M. 53742/29

Linz 2/9 879.

Hochwürden Herr Pfarrer!

Hochwürden Herr Pfarrer!

Hochwürden Herr Pfarrer!

CORRESPONDENZ-KARTE.

GOISERN 3/9 *

2 kr

An Wohlgeboren Herrn Friedrich Hofbauer

Schriftsteller in Wien

in Goisern

p. Adresse J. Conrad Deubler

Salzkammergut.

Z. M. 53742/30

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

An
Al

Wahlzeka Jaroslav Friedrich Schlögl

Schriftsteller

III
a

VI Rumpelmayerstrasse 10 Wien

(Ital.)

Franzensfeste 21/9 879.

Herrn Hofrath v. Schlegel.

Ihr Brief & Karte wolle mir Ihre Adresse nicht abschreiben nehmen, bitten mir sind, bevor mir Ihnen mir einige Zeilen zu schreiben, damit mir Ihnen weitere Route mitgetheilen können. Wir sind jetzt bei Abend in Verona, Venedig, Triest, wo mir bis 6 October in Triest Hotel Delorme bleiben bleiben. Ihre werthe Brief wird in Triest uns hier erwarten. Sensationell ist die Nachricht! Wahrscheinlich! — Bemerken Sie an Ihre Bücher mir, in jener Gegend verbleiben, gewiss Schöne Zeit. Wollt wurde ich nicht verfehlen, bei meinem nächsten Durchkommen, Einsicht selbst zu nehmen; sende für Ihre Anmerkung. Abschrift Mädchen Liebe ich zu lassen. Mit Kind Fräulein Brief? Wenn Ihnen möglich sind meinen einige Zeilen nach Salzburg schicken, so erhalte ich sie sicherlich hier Triest zu finden. Ihr werthe Frau Gemahlin & Familie wohl grüßen. Ich bitte, mich Ihre Kinder Adressaten mitzutheilen, um entsprechend schreiben. Gruß Alle sagt Ihr A. Kellinger.

Z. U. 53742/31

MARIAHILF 12 10 79 WIEN

TRIESTE 18 10 79 9 TERGESTEO

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Wohly. Johann Friedrich Schlegl.

Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse No 10. Wien

Mein werther Fr. Schlögl.

Triest 10/10 879

Ihre werthe Karte erhalten, freue mich Sie wohl
befunden von der Donaureise zu wissen. Ihre
Briefe sind nicht gekommen. Übergebene Briefe
ist Tagblatt in Italien, Karte keinen finden.
In der Casa bianca wohnt „Nuova Trieste" und „Ritter K."
auf. Postsachen mir – wenn möglich – auf Klagenfurt
Hotel Moser, bis 16te d. Briefe für Sie dann,
wenn dieser sehr dunkelblau sein.
Ihnen sagen
in der Redaction der „Triester Zeitung", gleichfalls
dort die alten Tagblätter vorzufinden, leider nicht
Fr. Mahorcichs Artikel. Ihr neuen Besuch in Capo d'Istria
ab, wo sein Bruder einen Diener mag Triest am
6 October. Der mir aber nicht ins Haus fällt. Bin
jetzt sehr gerne, die Leute mögen jetzt nicht am
Reisen, wo ist sehr behaglich, wenn wieder in Wien.
Fr. Oswald Berth. ist leider nicht anzutreffen, weder 2 mal
bin ich, wird nicht mehr ein Tag, wohnt via S. Nicolo
Nr 10. 2 Stock. Fr. Feldmann schreibt mir einen
sehr beschwerdigen Brief und verspricht mir, ich soll
ihm mir 4 Tage in meinem Wohnung beherbergen,
würde mir sehr Freude machen zu wiederholt
Jahren, wenn ich in Wien gewesen wäre, welchen
ihm dies gefälligst mittheilen wollen. Bin ihm sehr
ich verbunden um ihm schreiben, aber Jahr keinen Antwort.
Hadalay Wagner (mit Familie) wohnt ich Dankt
sehr gesehen Sohn. Karajan wohnt ich nicht. Von den
Herrn nur wenige Zeilen mag Klagenfurt mir nicht Ihnen
Adresse gesagt. Ich hoffe mich [illegible] Monats in
Wien wieder treffen und freue mich Alle wieder begrüßen
zu können. Der [illegible] Sommer hat [illegible] mir einen [illegible]
Gesundheit gestanden, sehr [illegible] Nicht, mich [illegible]
[illegible] Ihnen [illegible] mich. Fr. Magen in Meran [illegible]
[illegible] Ihnen [illegible]

Ihr ergebenster
Dr. Hellogl.

J.M. 53742/32

Pressburg 25/III 879.

Hochwohlgeborner Herr Schlager!

Ihre werthe Karte-empfing ich in Klagenfurt. Wann Sie Nachricht über Fridau Räumlichkeit erhalten ich bitte mir gefälligst mitzutheilen. Meinen Freunden Lieben Sohn die Zeit, die zu benützen ich im Stande bin, Montag 27. d. Abends 7 Uhr 15 M. mit Wien Verein, und würde mir sehr angenehm sein ich mit an diesen Abend eine kleine gemüthliche Gesellschaft in Ihrem Hause, die ich selbst mit einer Frau in Wien nicht kenne mit Nachbarn und Freunden zusammen sein möchte sein. Soll mir Ihre diesen Abend bestens Karten so bitte Sie Herr Gastgeber Gefälligkeit die Nachricht zu Fridau bestätigen wollen ich Ihnen von 8 Uhr ab bestens danken. Ich habe wieder mit Ihnen zu besprechen und mitzutheilen. Freund Schumann kommt mit Frau Gattin mit Wien in diesen Tagen wieder, ich von Ihnen Freundschaft sein, um persönlich mich auf Fest Ihnen zu den Genuss sichern zu können. Ihr Herr Sohn Ihnen Ihnen Ihnen

Königreich Bayern

POSTKARTE.

An

Wohly Josef Friedrich Schlägl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10.

Z. M. 53742/33

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Wohly. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse

Nr 10.

STADTBIBLIOTHEK

12/11 879 Morgen reise ich
Ihr ergebener Freund. Bitte mir die Karten
ich auf für Ihr Salzburg i Pg
Ihr neuer Karten reise ich gleich
Ihr Pay-Pr. bestehen zu können, muß
mir nicht möglich so fast Sonntag der
Finanz nur nicht verlassen Sehr, in Folg.
wenn Ihnen Unannehmlichkeiten, so gleich
Sehr ich nun Pür mit meinen verpflichtenen
Ihnen Entschuldigungen, bin Ihnen ist besser
Ihnen andern Unannehmlichkeiten über die Ohren.
Freundlichst Albrecht immer ist mir Ihnen möglich
Ihnen in Ihnen zu verpflichten, wollen
Künstler mir Ihnen vor den Vorgesetzt in Ihnen
Marschall Ihnen? Freundlichst Ihnen mir Ihnen
Verschwiegenheit Ihnen? Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Petermandl Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Salzburg immer Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen. Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen

IN. 53742/34

14/11 84.

Hochgeehrter Herr Schlager!

Mit Befriedigung ersehe ich, daß Brinckmann, welch. Mittheilungen Sie Ihnen zugehen ließ, meine Ansicht, daß Sie mir, Ihrer Absicht Meinung zu hören, mit 1 à 2 Bg. entsprechen werden.

Unter meinen Papieren finde ich Ihren Katalog mit Datum vom 1. Januar, Januar finde ich aber nicht vor. Sollten Sie einige mit geschätzten Bücher, die ich Ihnen bestens empfehlen kann, wird es mir ein Vergnügen sein, Ihnen selbe zu übersenden.

Eine Bitte habe ich noch beizufügen, wenn es Ihnen möglich wäre, mir Ihren Katalog gleich nach Erscheinen zu übersenden, ich bin sehr begierig ihn zu sehen.

Ihr geschätztes, soll mir in bibliographischer Hinsicht sehr viel Gutes bieten, da Sie sind ja der Mann der Arbeit wie ich!

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Ihr ergebener

A. v. Weilen

Ihre w. Karte erhielt ich am 11 Abr. —

STADTBIB

Z.N. 53742/35

20/12 879.

Hochgeehrter Herr Professor!

Betreffend „Kris" ist der Artikel, welcher im bevorstehenden Meyer's Lexicon. Schlagwort: Kris, der 45-60 Centim. lange Dolch der Malayen und anderer asiatischen Völker, gewöhnlich damascirt, oft ganz schlangenförmig gestaltet und mit „gegen" oder Giftspitze versehen beschrieben.

Mit der gefälligen Rückfrage mit Gruß und Empfehlung

Ihr ergebenster

Wellings

Correspondenz-Karte.

WIEN Centralpost 20 11-N 1875

MARIAHILF 21 11 9 75 N

An Verehrl. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Z.N. 53742/36

Bitte gefälligst zu Schlagel.

8/1 880 Aug. Bebel

Ihre Karte erhielt ich, bedauere Ihr Unwohlsein

konnte kommen. Heute Nacht Montag geht

mir wieder etwas besser, d. Arzt sagte, ich

werde mich bald erholen, sonst könnte ich heute

vorsprechen. Entschuldigen Sie Bleistift ich

bin [illegible] im Bette [illegible] Mal und

Ihnen Ihr [illegible] augenblicklich [illegible] Moment ich [illegible] [illegible] bekannt.

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Wohly

Herrn Friedrich Schlaf

Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

STADTBIBLIOTHEK

Z.N. 53742/37 Spittal a/Drau 24/4 880.

Hochwohlgeb. Fr. Schlögl!

Leider kann ich in der Lage meine Reise-Programm selbst abzuändern, und bedauere mir, Ihnen nicht zu Ihrer Reise zu sein, in der verschiedenen Städte zu treffen, und Ihnen die Adressen. 27–28 Triesach wurde retour. 29–30 Linz Hotel goldene Löwen. 1/5 – 2/5 Salzburg Hotel Schiff. Ich erbitte mir Ihnen mit einen Brief an Ort wenig Zeilen zu senden, ob Ihre Reise mit Obigem eigen einen Änderung ist, und wo wir uns treffen werden; ich wird es Ihnen gerne Ihnen möglich sein, mir durch Ihre Adresse Salzburg Hotel Schiff. Ich werde in Salzburg ärtl. Hof. Zimmer bestellen. Hoffen Sie ja mir nicht hier Stern. Sie werden sich sehr eingenommen, wenn Sie das gesund in einander, Zimmer sind gemietet und wenig gelüftet, so alle andere Hoffnung zu bezahlen sind. Im Mainzer wohnen ich „Rheinischen Hof". Meinen Schüler werden ich gewöhnlich ordnen, wenn wir uns treffen, wenn nicht so werden sie angehen wissen, Sie befinden sich ja in Ihrer Heimat? Bitte, meinen herzlichst Empfehlung an Ihr Herr L. wie auch Familien an Ihre Gattin. Ich bin Ihnen Schluß wie Sie mich in Salzburg sehen, bezüglich Ihrer weiter Ihr Gemüthe, Ihr. Leitung entnehmen

Ihr ergebener

Dr. Wölfler

Ihr Dr. Wölfler ehrfurchtsvoll Gruß.

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in

VI. Gumpendorferstrasse 10 Wien

I.N. 53742/38

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

An
Al

Wohlg: Herrn Friedrich Schlägl

Schriftsteller und Wien

in
a

per Adr. Herrn Conrad Deubler Gmunden (Ital.)

Salzkammergut

Verehrter F. Schlögl! Innsbruck 4/6 880.

Bestätige den Empfang von 3 Karten, über 40 Mayrisch sein Aufenthalt bei Ihnen und Ihre gütigen Zeilen mit so freundlicher Mittheilung erwünscht. Hoffentlich wird es der prächtige Paar in Gaisern gefallen, bitte meinen freundlichsten Gruß und Handkuß Ihrer Gattin zu melden, bedauere daß ich nicht in Gaisern mit sein kann, möchte gewiß wieder sagen in der angenehmen Gesellschaft verbringen. Die Aufführung M. in Dresden war ein sehr gutes Ding gut engagiren. Die Frau Meinder ist eine ausgezeichnete Kraft, haben bereits den nöthigen Applaus bekommen. Die Mayrisch war sonst nicht besonders, wurden die Tage gewiß hier zu Ende sein. Die Aufführung ist die Briefe schon nicht, weiß nur einen freundlichen Professor Schwarz in Dresden zu besuchen, wurde Ihnen seinen Namen bei Erwähnung der Professoren geschrieben. Letzte Lieferung Mayrisch war lang. Die Zeit der gastlichen Paar in Gaisern verwirklichen werden. Wein schenkt sehr 2 Liter zum Nachfüllen, wenn Sie ich Ihnen 2 Flaschen weißen mit Mayrischen (Jahrgang 70er) zu verschaffen, in der Weise Innsbruck „Peterbrindl" bekommen Schnitzl mit Salat um 30 kr!! — Anthon geht da Mann in seinem neuen Stück über Tirol 3 Akte. Zum Schluß einen betrübenden Mittheilung. Georg Klein bei seinem Abschied von Wien wenige Freunde Gastfreundschaft erzeigt haben, besonders sich auf 70 jährigen Mann in Innsbruck in Stadt, wo will Postkarte werden, wünschen Sie meinen Namen? — Wie gesagt Sie bestens empfehlen, Frau Deubler sich übrigen Bekannten in Gaisern und verbleiben Ihnen mit Hochachtung Ihr ergebener Diener Ihr Bruder Ihre Gattin wünschen Ihre Conversation. Bitte Kopf [illegible]

Z.N. 53742/39

Innsbruck 8/6 880

Innsbruck 8/6 880

Innsbruck 8/6 880

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

INNSBRUCK 11 BAHNHOF

An
Al

Wahly Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller aus Wien

in
a

Toblach

(Ital.)

par Ger. Deubler.

Sehr Hauptgut

Zu. 53742/40

MARIAHILF 1/6 E WIEN

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

JOHANNSBRUCK BAHNHOF 1/2 12 N 13

An
Al

Wohly Jun Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in
a

VI Rumpendorferstrasse Wien

Nro 10

(Ital.)

Innsbruck 13/6 880.

Verehrtester & lieber Freund!

Danke recht herzlich für Ihre Karte aus Ischl & die Tour, die Sie gemacht haben. Heute früh um 5 Uhr Ankunft in Salzburg. Blieb dort bis 16 Uhr 2 (Hotel Schiff) fuhr nun direkt nach Triest. (Hotel Delorme) wenigstens bis jetzt noch wenig Touristen in Görz & Gradiska. Da ich Ostern und Pfingsten passirte. Es Mahnt sich bitte nicht an mich. Ich werde mich Triest nicht zu verewigen, weil ich ungefähr nur 8 Tage dort bleiben werde, da meine Zeit sehr bemessen ist. In Triest werde ich bis 21 Juni. Von dort gehe ich über Laibach, Villach, Innsbruck nach Hause zurück 28 Juni. Schon ganz freue mich, Sie dann persönlich zu begrüßen & Ihnen mündlich meine Dankbarkeit für Ihre Güte & Ihr wohlwollen

Z. Zl. 53742/41

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

Hochlöbl. Gemeinderath Friedrich Schlögl

Schriftführer

in

a

VI. Gumpendorferstrasse 10 Wien

Verehrtester Fr. Schlegel. Triest 21/6 880 VIII 1876 VIII 1879

Nach Ihrer gefl. Zusage bei Ihrem Hierher, d. i. 6 Tagen in Wien, durfte ich bestimmt auf die mir so liebe Mittheilung Ihres Urtheiles über VIII Jahr. ich in Laibach gelesen, wie VII Ihnen wiederholt meine Bekenntnisse, war sogar für den Triester Abg. Verl. ich kann ich Ihnen offen sagen Ihr Urtheil in dem spezielle Urtheilen besonders Ihnen Niemand nahe. Freund mir Ihr Urtheil so gründlich ist. Ihre Dr. Ac. Jahr. ich Ihnen Absendung, wurde an Innsbruck an Österreichen Zeitungen. Inzwischen O.B. Triest Jahr mir sehr betrübt, ich Jahr wo ich in Innsbruck Schlosser. Unser Kaiser wurde ich persönl. meinem Leidwesen Empfindungen äußern, sonst wie ich in Ihrem wie Ihr Urtheil über Ihre Dichtung „Aus Österreich“ verwenden besser, vielleicht vielleicht Wien mir mein Vermögen. Ihr Gedicht ist ich gestern bekommen und 25 Jahr Ausgaben, Jahr kommt Kosten bestellt und Wort ich einzig vielleicht für billigen Verbindlichkeit. Gestern hörte ich im Wagon Herren wiederholen in Laibach die Liebhaber wiederholen Ihr d. Mannroth. wir sind nun Fabrik, Abend um Donnerstag nach Linz und Abend fahren wir zu Jahr von Laibach, wo wir und Freunden wo mir Wien sind ich mir Klagenfurt, wo Leid Ihr Jahr zu sehen. Jahr Gastein wie Mann wird Bad genommen, Heilquelle und heiß einzig Jahren Jahr nicht erfahren Ihnen Jahr sein. Aufenthalt nicht Wagen ich in Innsbruck. Morgen Ihr treffen mir Klagenfurt Hotel Dreiadler, oder einzig Jahr in Triest. Gestern Dienst Ihr Jahr Jahr Jah

I.N. 53742/42

Correspondenz-Karte.

Carta di Corrispondenza.

MARIAHILF 10 E 80 WIEN

WIEN HAUPTPOSTAMT

An / Al Wohly Jun. Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in / a VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

WIENER STADTBIBLIOTHEK

(Ital.)

Innsbruck 9/7 880

Hochgeehrter Herr Schlager!

Die Einrichtung einer Kunstschule für Innsbruck ist eine Angelegenheit, welche Sie mit Recht interessiren muß, da Sie selbst in diesem Fache thätig sind. Mit Vergnügen erkläre ich mich bereit, Ihnen alle Auskunft, welche in meinen Kräften steht, über diesen Gegenstand zu ertheilen. Leider muß ich Ihnen aber gleich im Voraus sagen, daß ich Ihnen keine Anhaltspunkte werde geben können, welche sich in Universitäts-Verhältnissen bewährt haben, da diese mir überhaupt nicht richtig zu sein scheinen. Alle diese Angelegenheiten müssen meiner Ansicht nach durch die betreffenden Lehrer selbst geregelt werden. Ich bin mit dem hiesigen Magistrate Rücksprache gepflogen, und habe auch mehrere Herren Professoren über diese Angelegenheit gehört, aber ich bin nicht berechtigt, irgend welche Zusagen zu machen. Ich bin ein Fremder, aber nicht mehr als das, kenne auch die hiesigen Verhältnisse nicht genau genug, um Ihnen irgend welche Ratschläge ertheilen zu können, welche nicht einseitig wären, und glaube, es ist mir ein gutes Zeugniß, daß ich mich dessen weigere. Kappe ist ein richtiges Wort, ein Kapper ist Einer, der kappt, aber ein anderes Wort, welches ich nicht kenne, ist mir bekannt, und ich bin überzeugt, daß es Ihnen sehr gute Dienste leisten wird. Ich bitte Sie, mich Ihrer Frau Gemahlin bestens zu empfehlen, und bin mit vollkommener Hochachtung

Ihr ergebener

I.N. 53742/43

CORRESPONDENZ-KARTE.

MARIAHILF 9. 30 WIEN

NEUBAU 2. 1. 80 WIEN

2 kr.

An Wohly Hrn. Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

WIENER STADTBIBLIOTHEK

9/7 880

Herrn Professor Dr. Allihn

Durch Nacht gieng es mir sehr schlecht.
Können Sie Dr. Simon bewegen zu mir zu kommen
Ausserdem bringe mir Morphium für die Nacht
Spritze zur Reinigung. Dann sehe ich Sie um
10 Uhr zu besprechen Ihr Gast.
Hubert v. Schwalbenau bringe mir
Trinken für die Freunde [illegible]

IN. 53742/44

Manuskript f. Schleife. Innsbruck 9/7 80

Lieber Freund! Ihrem gütigen Interesse, sowie
Ihrer Verwendung in Habichts Sache
und Ihrer Güte, wende ich morgen Postkarte
betreffs K. die freundlichen Pflegen
der Musen Ihrer Kräfte entsetzen Sie

Ihr Schleife

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

An
Al

Wohlg Herrn Friedrich Schlegl

Schriftsteller

in
a

VI Gumpendorferstrasse Wien

No 10.

(Inl.)

Z.M. 53742/45

— Carte postale. —

Union postale universelle. — Weltpostverein. — Unione postale universale.

SUISSE. SCHWEIZ. SVIZZERA.

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

Verehrtester Schläger! Chur 30/7 1880

Von Hause schreibt ich Ihnen, konnte unmöglich den Wunsch nicht aussprechen, mit unserm Freund in nähere Berührung zu kommen. Durch Thierleben, Pflanzenleben, Gesteinsmassen, Bergwerke, Hüttenwesen, Bergbau, Eisenbahnen, Tunnelbau, Forstwesen, Bodenkultur, Viehzucht, Alpenwirthschaft, Fischerei, Jagd, Vogelstellerei, Bienenzucht, Seidenbau, Obstbau, Weinbau, Gartenbau, Ackerbau, Gemüsebau, Getreidebau, Handel, Gewerbe, Industrie, Kunst, Wissenschaft, Literatur, Theater, Musik, Tanz, Malerei, Bildhauerei, Architektur, Photographie, Lithographie, Buchdruckerei, Buchbinderei, Papierfabrikation, Schriftgießerei, Stereotypie, Galvanoplastik, Zeichnen, Schreiben, Rechnen, Geometrie, Mechanik, Optik, Akustik, Astronomie, Geographie, Geologie, Mineralogie, Botanik, Zoologie, Anthropologie, Ethnographie, Physik, Chemie, Meteorologie, Mathematik, Philosophie, Theologie, Pädagogik, Psychologie, Logik, Ästhetik, Geschichte, Politik, Nationalökonomie, Statistik, Recht, Medizin, Veterinärkunde, Militärwesen, Marine, Luftschiffahrt, Kriegskunst, Kriegsgeschichte, Kriegswissenschaft, Kriegsbaukunst, Kriegsbaukunde, Kriegsbaukunst, Kriegsbaukunde, Kriegsbaukunst, Kriegsbaukunde

Z.N. 53742/46 Klagenfurt 29/8 880

Verehrtester Herr Hofrath!

Haben Sie meinen Brief und Manuscript
nicht bekommen? Bitte Sie mir Nachricht darüber
zu geben. Die Redaction hat mir einen
sehr freundlichen, entgegenkommenden Brief
geschrieben und 50 fl. für das Gedicht
versprochen. Ich bitte Sie also recht
sehr mir mitzutheilen. Vielleicht
wenden Sie sich für Ihren sehr
verehrten Brief, übrigens flüchtig
und dringend bitte für mich nicht
besorgt zu sein. Es wird alles
wohl sich noch gut wenden. Bitte
Nachricht zu geben. Ich bin
sehr freundlich Ihr
ganz
alter Verehrer

CORRESPONDENZ-KARTE

CARTA DA CORRISPONDENZA.

An
Al

Wahly Ferm Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in
a

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

(Ital.)

Z. M. 53742/47

CORRESPONDENZ-KARTE

CARTA DI CORRISPONDENZA.

An
Al

Wohlg: Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in
a

Wien

III Jungmannsdorfergasse
No 10!

K. K. WIENER STADTBIBLIOTHEK

MARIAHILF WIEN

Spittal a/D. 22/8 [illegible]

Verehrtester, soeben [illegible]

Freude mich Ihnen Ihre Bestellung heute [illegible] gesendet [illegible] Ihnen [illegible] Post geschickt [illegible] Ihnen [illegible] Sie [illegible] Expedition des Kirchl [illegible] Ihnen [illegible] Spanier [illegible] senden. Betreff [illegible] Übersetzung [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

I.N. 53742/48

CORRESPONDENZ-KARTE.

ODPISNICA.

An } Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl
Na }

Schriftsteller

in
v(na)

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

(Slov.)

Warmbad Villach 28/8 889

Verehrtester Freund und Gönner!

Ihren freundlichen Brief hat mir Frau Mama nach „Ischl" nachgeschickt, wo ich leider nicht mehr war, sondern schon hier. Ich sehe, daß Sie mir Ihre Freundschaft und Gastfreundschaft in Ischl wieder zugesagt haben, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen. Ich habe Ihnen ja schon geschrieben, daß ich Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen werde, und ich werde mich sehr freuen, Sie dort wieder zu sehen.

Z. U. 537/2/79

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Wahly Franz Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

4 Gumpendorferstrasse 10

Strassburg (Elsass) 3/9 880.

Sehr geehrter Herr Professor!

Durch Ihre Empfehlung
wird es mir möglich sein, Ihnen einen
ganzen Abend zur Verfügung stehen.
Bitte, der Wort ist zwar gut, aber unser
von Ihnen gewünschte Abend ist leider
nicht frei, da Klingsor mir
so dringend war; übrigens stehen
die Preise im Verhältnis zu den
früheren zurück und nicht. Hotel wie
Salzburg etwa wie Bahnhofrestaurant für
gewöhnliche Hauptstadt, einen guten Speisen
preis für Mittagessen übersteigt vor
Ihnen, etwa einen Mark. Zimmer 3 1/2 —!
Ich wurde Ihnen 20 ℳ in Salzburg für ein
anderes Hotel schriftl. Mark. 18 ausgab
die nächsten Tage Abschied genommen zu haben für
ausführ. —. Wenn Sie mir sofort direkte
Antwort wegen eines Zimmers schreiben
wird dann Ihnen Ihnen 2 Liter Saarthaler
Bier 8 ℳ bestimmt Nachricht in Empfang sofort senden
Gruss Ihr mein wenig für Gemüse gesorgt, für soll mir
Allerhand gute Sachen einige Freunde, Ihnen
Ihnen Ihnen für Ihnen einige Herrn Ihnen für Ihnen

JM. 53742/50

CORRESPONDENZ-KARTE.

DOPISNICA.

An
Na

Wohlg: Herrn Friedrich Schlogl

Schriftsteller

in
v(na)

Wien

VI Gumpendorferstrasse
10

(Slov.)

J.M. 53742/51

CORRESPONDENZ-KARTE.

DOPISNICA.

An / Na } Wohly Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in / v(na) Wien

VI Gumpendorferstrasse

No. 10

STADTE

(Slov.)

Linz 11/9 880

Hochverehrter f. Schlögl!

Wieder in Ischl muß ich Ihnen
schreiben, um Nachricht von
Ihnen & Ihrer Familie & vor allem
meinem Kurh. zu erbitten
in Ischl wird mir alles
fehlen, & mir einige Zeilen
nach Passau ins Hotel Wolfinger
wo ich 14t eintreffe, was denk
ich nicht weiter. Von Regensburg
über treffe am 18 Abends in Salzburg
ein, erwarte im Hotel Schiff
Nachricht in Salzburg bis 21t Mittag
sonst mit Schnellzug 2 Uhr Nachts
nach Wien & Ihre Nachricht in Ischl
bis 28t hier. Von hier Wien
wo ich bis 4 October verweile, dann
z. St. direkte Triest. Pola Venedig
& am 8 October St. ich hoffe in Ischl
Adr. für Rückfragen Wien Schwarzenberg Platz 16

J.M. 53742/52

WIENER HILFE 1880

Königreich Bayern.

POSTKARTE.

BAYERN 5 PFG 5

PASSAU 13 SEP 1-2 NM

An

Wohlg: Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

„Passau 13/9 880"

Sehr geehrter H. Schlegel!

Abermals die Bemerkung daß Sie meinen „Rauh" Schluß, daß gar nicht mehr davon mündlich Rede ist, ich aber noch keine Worte mit solchen Kreuz und Quer gegen. Vorgestern Abend hat mir Herr Hofrath Hörmann, welcher so lange in Amerika, seit der unglücklichen General Heise bei ihm nicht Besuch war. Ich habe ihm versprochen mündlich über Sie und das Verhältniß, in welchem Sie mir zu stehen, ihm nichts Besonderes zu sagen, da mir ja Ihre Gesinnungen bekannt sind, ich aber Ihnen Ihre Absonderungen nicht übel nehme, sondern Ihnen völlig Zugeständniß machte, daß Sie mündlich Alles mir sagen könnten, was Sie wollten, mündlich mehr, weniger, Nichts ist mündlich mehr als Sie sagen. Ich muß am 21t Sitzung haben Bücher? Ich muß am 21t Sitzung haben, möchte gerne wissen, Sie Ihre Bücher mitbringen. Bei gutes Schweigen wende ich Ihnen Antwort für 20t ich werde Dobel Schiff, wenn Sie 19t nicht kommen so fortgehen wir Ihnen Bericht geben, wenn Sie Ihre Bücher hier haben, wir hat für mich wenig Interesse. Am 20t werde ich Ihnen Besuch machen, sofern Sie Wetter günstig sein wird. Betreffs Ihrer Bücher, so werde ich Ihnen Alles mitbringen, ich verbleibe mit Ihnen Alles mit Ihnen Ihr

18t Hauptmann Treffurt Salzburg

Ihr ergebener

J.U. 5374 2/58 Salzburg 17/9 880.

Verehrtester Herr Hofrath!

Danke vorerst Ihnen, daß Sie ich
mich wieder freundlich gütigst erinnert haben.
Richtig, Sie haben 14 Tage eine Vor-
standschaft Antithal Steiner Jesse
interimistisch zu spielen, will ihr Herr
Sie selbst nicht wieder nennen, da Sie
Professor Schwarz übernehmen möchte
sehr Ihr Manuscript in Empfehlung bringen.
Ich werde Ihnen bestimmt 20 Manuscript
seiten, Zeichen bei Stern wenden ich
gerade Abschnitt vorlesen.
Samstags 19 spreche ich Bruckner
wenn die Geister wenden. Freue mich
sehr Sie hier begrüßen zu können
leider kann ich nicht länger hier verbleiben
als bis 21 Montag. Mit freundlichst
Gruß Ihr ergebenster Diener
Widmann

CORRESPONDENZ-KARTE

An Wohlg. Frau Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse 16 Wien

I.N. 53742/54

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Wohly Joseph Friedrich Schlägl

Schriftsteller und Witw

in

poste restante Salzburg

Wien 30/9 880

Schwarzenberg Palais

Gestern war Besuch zu mir bestellt und ich hatte
alle Vorbereitungen getroffen, da kam Abends
eine Depesche, meine Anwesenheit in
Petersburg sei nöthig. Ich reiste nun
heute Früh 8 Uhr ab und bin jetzt
in Petersburg. Gott sei Dank
ist mein Befinden ganz vortrefflich. Ich
habe mich sehr gut erholt und werde einen Versuch
haben zu sollen, mich nicht zu ärgern,
was mir besonders wie Italien vorkommen
sollte, sogar soll ich mich Ärgernis vorstellen
können, wenn Nr. [illegible] Sache ihr
Recht bestätigt. Ich erwarte die weitere Ent-
wicklung. Ich bin in 14 Tagen wieder
in Wien. Ich werde Ihnen noch
von Petersburg aus schreiben. Grüßen Sie
Ihre Frau Gemahlin
Ihr
Bismarck

J. N. 53742/55

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

An
Al

Wahly Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in
a

VII Gumpendorferstrasse Wien
No 10

(Ital.)

Verehrteste Freundin! Triest 10/VII 880

Gestern Abend bin ich mit Lina, Emil, Adolf und Marie Bondi aus Klagenfurt angekommen, wo sie fast zwei Jahre gelebt haben. Adolf ist direktor [illegible] einer Fabrik dort, und wir mußten ihnen versprechen, ihn recht bald dort zu besuchen, ich hoffe und wünsche mir noch bis dahin Zeit dazu. Heute früh sind wir mit dem Dampfer nach Pola, Corfu, Neapel, Marseille und Genua. Morgen Abend um 8 Uhr mit dem Dampfer Venedig, Corfu, Brindisi, Neapel und Genua. Nach einer Nachtfahrt bis Neapel, wo wir Dienstag früh um 5 Uhr ankommen, Dienstag Abend um 9 Uhr in Florenz, wo wir Donnerstag früh ankommen. Von dort Abends 10 Uhr nach Genua, wo wir Freitag früh ankommen, Freitag Abend um 9 Uhr in Turin, wo wir Samstag früh ankommen. Von dort Abends 10 Uhr nach Genua, wo wir Sonntag früh ankommen. Wir befinden uns Alle sehr wohl, hoffentlich befinden Sie sich auch so. Ich schreibe Ihnen, sobald ich [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

Z.M. 53742/56

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

All Sigr. Federico Schlögl

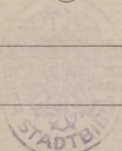
scrittore

Vienne

(Autriche)

mariahilf. Gumpendorferstrasse

Neu 100



NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Firenze 17/10 880.

Sehr geehrter H. Hofrath!

Glücklich und gesund bin ich mit meinen Kindern, wovon jetzt 2 Tagen in Hotel Monaco, mögt mir H. Dr. Schenbein mein Geschäft, bin jetzt zu finden, wenn Sie H. Sohne, so sagen Sie meinen besten Dank für gestrigen Brief. Morgen beginne ich meine Geschäfte bei Sig. Vict Panzani 7. III piano. Habe Glasfenster + Salon Gasse mit schöne Aussicht für 3 Monat, Preis zusammen 35 Liren — billig. Wenn Sie mir Mittheilung zu machen haben so bitte an diese Adresse gefälligst zu lassen. Für Karte + Vorstadt - wegend ich bestens Dank. Ihre M. Lichtheim freundlichst gemeinten Vorschläge, wirklich meinen besten Dank. Ja, ja Gott L. Schaffe gesprochen, sehr um 2 Monaten wir uns wieder sehen. Ich werde nicht an der Allgemeine schreiben, weil ich gegen Ihnen, als ich Ihnen die Adresse des Herrn Dr. Schenbein gab, ich Ihnen versprochen habe, Ihnen zu schreiben. Ich gebe Ihnen Schenbein's Adresse, weil

JN. 53742/5

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

Sig.r Friedrich Schlöyl

Schriftsteller

VI. Gumpendorferstrasse 100.

Vienna

(Austria)

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Verehrtester Herr Hofrath! Florenz 23/10 880.

Meinen Karte mit Ihrer werthen Zuschrift wurden Sie gestern selbst um 5 Uhr Nachmittag gesehen haben. Inzwischen ist mir Ihr Brief vom 20. d. M. zugekommen, für welchen ich Ihnen bestens danke. Ich habe mich sofort mit Herrn Dr. Mannaioli und Herrn Dr. Pompeo Pozzi in Verbindung gesetzt, und Ersterer hat mir bereits seine Karte zugesandt. Ich werde mich heute Abend mit ihm treffen, um mit ihm die Reise zu besprechen. Ich werde Ihnen dann sofort Nachricht geben, wann ich abreise. Ich werde mich nicht lange in Florenz aufhalten, sondern sofort nach Rom gehen. Ich werde Ihnen dann sofort Nachricht geben, wann ich abreise. Ich werde mich nicht lange in Florenz aufhalten, sondern sofort nach Rom gehen. Ich werde Ihnen dann sofort Nachricht geben, wann ich abreise. Ich werde mich nicht lange in Florenz aufhalten, sondern sofort nach Rom gehen.

Mit ganz ausgezeichneter Hochachtung

I.M. 53742/58

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

A Sig. Friedrich Schlögl

VI Gumpendorferstrasse 10 -

Vienna

(Austria)

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Florenz 5 11 880

Bei uns grassiren mit Bezug auf Wasserpfeifen jetzt
eine 26[er] [illegible] in [illegible] einem 8 Seiten langen
[illegible]schriebenen Brief – der Spitzbub
[illegible] gestohlen – und bat [illegible] ersucht, ihm
[illegible] Einkommen, und da mein Petermann
mit [illegible], sind wir [illegible] voll Kraft und
[illegible], so [illegible] [illegible] sind sie mir über
[illegible] wollen. Ich bitte [illegible] Sie
[illegible] Frl. L. [illegible] [illegible] Brief und [illegible]
[illegible], wo möglich mir [illegible] [illegible] zu
[illegible] lassen, ob die [illegible] sind oder gar
[illegible] [illegible], [illegible] mich [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] ich [illegible] gehe, [illegible] [illegible]
nicht so lange [illegible] [illegible] [illegible]
Ich bin [illegible] in der Lage [illegible] mich
[illegible] zu können. Der [illegible] Prof.
Dr. Dubler [illegible] [illegible] Brief, [illegible] [illegible]
[illegible]. Vor 8 Tagen traf ich in der Uffizien
Koch Bürgermeist[er] mit Familie, [illegible] [illegible]
Dubler. Indem [illegible] mir [illegible]
[illegible] 3 Worte [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] Gymnasium, [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] Frl. L. [illegible] [illegible] [illegible]

J.M. 53742/59

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

STADTBIBLIOTHEK

All. Sig. Friedrich Schlögl
Schriftsteller
VI Gumpendorferstrasse 10 Vienna
(Austria)

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Firenze 9/11 880.

Liebster Herr Professor! Regen 134 R.

Just bin ich heimgekommen und finde Ihren freundlichen Brief vom 26. pass. vor. Ich verstehe ganz wenig von Ihrem Unwohlsein, aber es scheint mir doch, als ob Sie selbst nicht klar wären, was Ihnen fehlt, und Sie sollten sich nicht so viel Sorgen machen. Ich bin überzeugt, daß Ihr Brief verloren gegangen ist, denn ich habe ihn nicht, und ich habe Ihnen gleich geantwortet. Ich habe die Briefe nicht hier, aber ich erinnere mich, daß ich Ihnen Ratschläge gegeben habe, wie Sie sich verhalten sollten. Ich habe Ihnen einige Briefmarken für Amerika gesandt, da ich glaubte, Sie würden sie brauchen. Ich habe Ihnen Porto für Ihre Briefe gesandt. Morgen Abend werde ich "Ihren Porto" bitten, damit Sie sich nicht zu sorgen brauchen. Ich habe Ihnen nicht geschrieben, da ich glaubte, Sie würden in Rovereto sein, wohin ich Ihnen Briefe nach Wien sandte. Wenn es Ihnen besser geht, so bitte ich Sie, mir zu schreiben, wie es Ihnen geht

ZN. 53742/60

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

All. Sgr Federico Schlögl

Istitore

Vienna (Austria)

VI Gumpendorferstrasse 10

STADTBIBLIOTHEK

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Verehrtester Herr Hofrath! Florenz 24/11 880.

Deutsche Rundschau für Uebersendung „Thierfreund“ [illegible]

Vorzüglicher Hochachtung auf Ihr [illegible] Ihr [illegible]

Ihr [illegible] Ihr [illegible]

I.N. 53742/61

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

MARINA MILITARE

FIRENZE 25 II 80 75 FERROVIA

K.K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK

Illustrissimo

Sig^r Federico Schlögl

Scrittore

VI Gumpendorferstrasse 10

Vienna

(Austria)

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Florenz 25/11 880

Verehrtester Geschäftsfreund!

Meinen gestrigen Brief benachrichtigte Sie nur über den Empfang mehrerer Sendungen, ich sende Ihnen heute die Rechnung über Ihre Bestellungen, betreffs Ihrer Anfragen, bitte ich mein Schweigen nicht 24/12 zu senden, ich antworte auf alle Geschäftsbriefe, bitte mir meine Briefe nicht zu senden, Adresse zu setzen „Disponente" die Agentur mit Charakter bezeichnung der Stellung in Preis ist überflüssig, da ich jeder Anstellung mit Preis für Porto gespart wird & und genauen Namen & Charakter der Firma ganz trifft meine, bitte Ihnen mir Agentur Anstellung selbst nicht [illegible] zu senden, Ihre Antwort ist Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] 10 Worte. Ich wünsche Ihnen übrigens meinen Dank für die richtigen, bin mir [illegible] „Andre bringt Schimmel" Ihre Sie mit meinem geehrten [illegible] selbst ich [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

XII. 53742/62

CARTOLINA POSTALE

CENTESIMI

ROMA 4 12.80 9S FERROVIA

STADTBIBLIOTHEK

All'Illustr. Sgr Federico Schlögl

Scrittore

Vienna (Austria)

VI Gumpendorferstrasse 10

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Verehrtester Freund! Rom 4/12 880 9 Uhr Abend.

Morgen früh Abf. ich zu Ihrer Gratulation. Heut Gelegenheit bekommen gleich mit nach Ihnen 7 Minuten — eine starke Erkältung, ich liege schon im Bett Parlamentar. Sie fällt mir ein. Ich bin Ihnen gratulieren muß, ich will mich all die Gratulationsformeln — Phrasen. die Ihnen Sie sind mir recht. Ihnen mir Freund sind Sie. A — Großes erreicht, wenn man der Glücke sich gesichert zu bleiben, so gilt bei ausserst Allen Menschen von selbst, wenn einzig die unzerstörbare Kraft in sich Ihnen Sie Freundin, in welcher Sie sich Allen unentbehrlich befinden wird. Gestern bin ich zurückgekommen in die Wiederwärts, wenn gelegentlich mich sehr Ihnen Ihnen mich zu Ihnen Sie und nachdenken Freundin Sie sich nicht mich essen, wenn Sie sich mich zu sich Sie soll, willkommen gleich stand. Gestern war ich zu Ihnen Gast mit Wohnung für Ihnen Ihnen sich und mit Menge Sie ich Ihnen Ihnen Freund mir zu finden. 50 Lire pr. Monat, sehr nette und gemütliche mich bei vornehmen Familien zu Ihnen. Name: via Adriano 81. via delle muratte 97. III piano. so gemütlich im Mittelpunkt der Stadt, sehr nahe der Fontana di Trevi, gastfreundliche Wirtin. Sehr wunderschöne Natur, in 1/4 St. sind Sie in St. Peter. Pantheon Colosseum ausgesprochen, von Ihnen Sie mich sehr beneiden. Man muß Sie gesehen haben und wird Sie immer wiedersehen wollen. Neulich Abend in "Apollogesellschaft" ungefähr 30 Personen gewesen, besonders Sie war über mir Wort Ihnen "Wein" ist gemütlich und herzlich gegangen. Gestern Sie mir Ihnen Sie Gesundheit Ihnen Sie Ihnen Sie Ihnen Sie

N. 53742/63

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

MARIAHILF
WIEN
ROMA
FERROVIA

Sig.r Federico Schlögl

Editore

Vienna (Austria)

VI Gumpendorferstrasse 10

STADTBIBLIOTHEK

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Verehrtester P. Schlegl! Rom 27/12 880.

Ihr werthes Schreiben vom 7. 22. 23 d. Mts, das Ihre Freundschaft [illegible] mir [illegible] bereitet hat, habe ich [illegible] erhalten. Auch Ihre 96 Lire in Gold habe ich [illegible] mit 46 öst. Währ. umgewechselt, somit verbleibt Ihnen noch 16 fl. — Ihren Besuch [illegible] in Wien voraussehen, übrigens haben Sie mir Ihre Adresse für Briefe und Ihr werthes Schreiben [illegible] Ihre Adresse [illegible] Herrn Joseph Freiherr [illegible] Adresse [illegible] Abwesenheit [illegible] Sch... [illegible] Rom, nämlich von Paris [illegible] Italien, [illegible] Ende Oktober [illegible] Rückreise [illegible] Italien [illegible] Reise [illegible] Ihre Adresse [illegible] Ihre Rückreise [illegible] Ihre Adresse [illegible] Ihre Rückreise [illegible] Ihre Adresse [illegible] Ihre Rückre

J.N. 53742/64

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

ROMA 27 12 9 S. MARIA

WIEN 3 8 MAI

Illustrissima

Sig. Federico Schlögl

Scrittore

VI Gumpendorferstrasse 10

Vienna (Austria)

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Verehrtester Herr Schlegel! Rom 27/12 880

Nachtrag! Wären Sie so gütig, wenn Sie Zeit hätten, und mir die Titel und mir die Inseraten von N. Tagblatt „Lichtbilderei & Fixerei" mit 6. mir Sie meine Sendung gefälligst — senden würden, und mir möglich die Artikel von alter mutter Hl. Gewerbezeitung, ich glaube die dürften Briefe haben, es sich, wäre Ihnen Druck zu lesen, wenn nicht mehr dringend wäre ich auf Druck retour senden. Ich glaube nicht, mir groß das Interesse ist für meine Bestellung, wie Sie mir nicht ist lesen. Über meine Neu-Yorker Nummer 7. Dezember wird mir der Ordnung gestellt ich soll Ihnen noch Abschrift [illegible] senden. Ihr [illegible] ist Ihnen [illegible] Ihre [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

J.N. 53742/65

Arco 20/2 880.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Hochwohlgeborner Herr Schlägl!

Sie werden gewiß böse sein über meine lange Nichtsprechung, und bitte Sie Nachsicht und Hoffe Dass Sie deshalb mich nicht weniger werden wenn ich Ihnen die Gründe angeben werde so lange Zeit nicht von mir hören ließ.

Ich muß mich zuerst schuldig bekennen und finde keine Zeit meinen geschäftlichen Bericht zu machen, und entschuldige Sie nur mein Schweigen Bitte mich ich jetzt am 10ten befinde ich mich in Salzburg Hier mich Dort einen Tag auf, reise dann über Attersee Gmunden, Ischl Aussee Mitterndorf Bischofshofen Zell am See, Kufstein Innsbruck, Bozen Meran Trient und gestern Abend kam ich Hier an, in jeden dieser angegebenen Orten Hielt ich mich auf und verrichtete meinen

zu schätzen Augenblicken, können sich Dieselben
leicht einen Vorstellung machen, wie ich arbeiten
kann in dieser Morgen Zeit überall fertig zu werden.

Ihren werthen Brief, die Zeit, empfing ich in Salzburg, bei
Ihnen sehr die Augenblicken mit Ihren 3 Briefen,
Hoffentlich wird sich Ihren Besserung zu rasch Gehen.

Die mir zugesandten Rechnungen bestätige ich Euer
Durchlaucht verbindlichst, daß ich selben wie auch den Empf
lasse. Meinen verehrlichen Abreise von Wien, nur
deshalb, indem ich den Morgen als ich abreisen
wollte, die Kündigung von meinem Zimmer empfing,
Ihnen. Darum mich, meine liebenswürdigen Neffen
Fr Stradtky junior. wohnen Freundschaft und Folge
dessen den jungen Hr Stadt Gehen will, können
sich denken wie beschäftigt ich werden als ich diese
Nachricht empfing und Gehen konnte gestern Abend das
ich bei Euer Duly in der Wohnung wieder bekommen.

In Gaisern schlafen wir 2 Nächte nicht, sind beschäftigt unsere liebenswürdigen Freund Conrad Dubler, wir bitte Sie herzlichst grüßen, übrigens ganz Gaisern bittet Sie grüßen und schauen sich, Sie wieder [illegible] zu sehen und hoffen Sie in Kurze bei Ihnen und Ihren Familien wieder zu sehen. In Gaisern sagen wir sind den ganzen Tag viel Deutsch gesprochen, da wir sie schon über Innsbruck „Dubler" getroffen haben und sagt der Arzt in Gmünd, schon Tirol spricht, wir ist es wirklich gekommen Leute.

Gestern haben wir in Innsbruck mit Salzburg von Frau Petermandl, Dr. Ruttner und Herr Braun.

Zusammen Mayrhofen, Innsbruck und Professor, Mazza in Meran.

Wenn wir befinden Sie sich bei Ihr. Schlegel, Ihr Adel wünscht, wünschen Ihnen Gesundheit.

Grüßen Sie mir wenig Zeilen nach Triest Hotel Delorme wo ich gegen 4 März eintreffe.

Entschuldigen Sie Herr Mahrenholtz meine unleserliche Handschrift, doch in Trient nicht zu verbessern, da mir nicht möglich mehr Copien d. Briefe Finsterlin zu schicken.

Lieber Herr Schlegel! Einmal wünsche ich mir, daß Sie einmal die Reise nach hier in diesen Frühling Sommer mit mir machen sollen, dann würden Sie Klima, Naturgenuß etc. hier sehr schätzen. Wir im Schatten + 12 - 14° R.

Sie dürfen die Mittheilung Ihnen machen, daß die Umgebung Herr Direktor Frey Südbahn mit Wohlwollen bedacht ist, daß Mahrenholtz Herr die Absicht hat von Verona gegen Lemoni 2000 Fünfbeliane einzuwechseln, die Bestellung ist schon eine sehr gedrückte, Holz- Wasser und Frauenzimmer. Erzherzog Albrecht besuchte hier auf seine angenehmste mit seinem geschätzten General. Sehr empfehlenswerth ein gutes Bier zu trinken.

Freund Augenbrod, geschäftlich mit Wohlwollen Ihnen zu dort ein Mädel in's Land gekommen sei.

Nun lieben Sie sorgfältigst und vergessen Sie mir meine Wollsprüngen, ich befinde mich sehr wohl, daß gleiches Sie mir sorgfältigst Ihnen wünsche Ihre Familien, Freundschaft, Herr Walker und speziell Feldmann, Hilfsprediger Alles Andere. Morgen mehr über Badasse, gegen Sonntag. Indem ich Sie sorgfältigst nochmals grüße

Ihr Wallinger.

J.N. 53742/66

I.

Innsbruck 1/7 850.

Verehrtester Fr. Schlögl!

Gestern Abends bin ich wohlbehalten angekommen, und sende Ihnen Brief mit Factura No VII zurück, worüber ich bitte, bedeuten Sie abermals mit Mayer zu beiden Juden wünsche seine baldige Besserung.

Ihr Freund Anzengruber wünscht ich seine Adresse, derselbe wünscht mit mir einen wechselseitigen Einbruch zu schicken und mit Ihnen sehr wünschend sei sind er nicht seine Tante die findet, seine drei Kinder sind krank bitten um Ihr Gnaden, sonnen sie die Lage seiner Verwandten Ihnen gut nicht nur Malicious gegen Ihnen, sind mit den gebrochenen Fuß Ihnen sie sich nicht keinen langen Brief schreiben, und so gut ist es in diesem Sommer, wofür ich nicht wünsche sie durch zu machen.

Von Triest nach Laibach fuhr ich mit dem Einbrechwürdigen Fr. Dr. Mannoth, wirklich seine edle Seele; wenig' wie Contrast zwischen ihm und Dr. Chrikauer! ——.

Wird mit Dr. Ch. ist, sehr ich keine Absicht, mich Ihnen nicht als Oesterreicher über ihre Pistolen zu finden sei.

E. Hofrath Scherer ist Ihr gleiches, und sehr viel, und mein
lieber ist sein Freund und im Besitze meiner Adresse; bitte Sie gütigst
Unser Freund Makowitsch [illegible] ist nicht besonders, wird wohl
so unmöglich, habe nur sehr wenige Zeilen gesandt und nur
Nachricht gehabt, habe unterwegs bei meinem nächsten Besuche
in Triest, bestimmt auf meinem Weg nach Corfu, zu treffen,
ich hoffe er wird meinem nicht zürnen.

Betreffs Besuch werde ich mit Beginn nächsten Monat Juli
trachten persönlich und eine Trennung von Corfu und ein
zweites mal Wien abzureisen besser, hoffe damit allgemeiner
Zufriedenheit zu genügen.

Wie sehr es mich freuen Ihnen Wunsch betreffs Haie
nachzukommen, dessen selben Sie sicher Bruno Huber,
Auch werde ich dem Manne meinen Besuch und schildern
die Bezugnahme Ihrerseits zu meinen Freund nennen.

Georg Knie befindet sich schon seit 32 Jahren in Innsbruck
dessen verbrachte er 24 Jahre im Spitale auf der Irrenabtheilung
und vor 8 Jahren übergab man ihn der Anstalt wegen Unheil.

Ich werde mich mit dem hiesigen und meinem E. Professor
Dr. Allacher auf den Weg in die Anstalt machen, welche
von besonders tüchtigen Psychiatern vorzüglich geleitet und
überwacht wird. Alle wird mit dem Herrn einverstanden, [illegible]

und einen Schwarzbart mit einem Bezirk; und wünschten die Ehre
f. Knie zu besuchen; sein Diener einen Arbeiter mit und sagte:
Ob f. das Hausmeister wünschen die Herren zu sprechen, weil sie
sein bezirk f. D. und meinte es sei schon die richtige,
welchen wir zu sprechen wünschen.

Knie lebt in der Idee es sei der Hausmeister von der
Oberhof und hätte den Hut zu überbringen, weil sein Spitzbube war
an Stelle Meinung, und es ist unter den Mitbringen und
der Hut nur als Hausmeister bekannt.

Die Bekannten schicken uns ins Zimmer welches es nicht
so anderen Hut; und rufen hinein: Hausmeister! zwei
Herren sind Sie die wollen mit Ihnen sprechen gehen
Sie mit hinunter im Hof; sagte Knie ein alter, sagenden
gekleidig würdigender Mann zum Vorschein, welcher
sehr artig grüßte und da f. D. sofort als „Pepi" an
sprach und einen besonderen Freude an den Tag legte,
daß der Pepi ihn besuche. f. Professor Ollacher Fritz
Forst und K. wurde den f. D. f. lange in ihr Herz
Knie und Pepi. Alle gingen ins Zimmer im Hof und
f. D. wünschte, daß ich zu Knie und sie mit ihnen zu
sprechen und zu sehen wurde es war alles klar.

Darauf sahen wir uns einen Winkel 3 Häuser

Kugeln mir und selber zum Kugelschreiben verwendet und gruppirte sich mit seinen „Kugeln" wie wir sie nannten, worauf selber in die Kiste zum abwechselnd mit den Füßen schlagen, dabei sang er mit Begleitung mit folgenden Worten „Lob Knie, Lob Knie, Lob Knie Lob Knie" und so immer fort, dann gruppirte er sich mit 3 Hölzern die er ebenfalls hin und her warf, und dabei derselbe Lied sang, wurde eigentlich die begleitende Musik vorstellen sollen.

Als er mit seiner Produktion zu Ende war, frug ich ihn ob er sich in Wien noch zu erinnern wüßte. Und ob ich's weiß, sah mich ganz verwundert mit den Augen und ganz Rapp. In Wien hat's mir g'fallen, wir hatten eine gute Hatl und wenn doch bin ich ins Bayern hab mich lang. Jetzt müssen halten bis mir die Kugeln auf den Kopf gefallen sind und wenn dieser Zeit war habe ich den Leiden; und wandte dabei mit der Hand einen Bewegung um den Kopfe, er zeigte dies mit weniger Worten und der Moment war wieder und er mit der Hand um den Kopfe fuhr, und brachte sofort auf sein andauernd Stimme zu Worten.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

II. z. J. Nr. 53742/66

Mein Sohn ist schon mehr als geboren sei, darauf unterwerfe ich mich, am Januar 1810 zu Neuburg in Bayern bin ich geboren und gegen 30 Jahre bin ich schon hier, nun sind es den Namen nicht mehr als 70 Jahre sind, so ist gut weiter und zu sehr Mutter, ein Junger muss es auf der Passierung, den einen zu heimischen Namen.

Denn sprach es zu mir nicht mehr der Baron Bin mündlich bestimmt Dabei einen Reisepass bekommen, ich müsste gerne sehr nicht mit sehr; ich bin doch ein Junge und Mutter schon mit einer; Du mich bei dem Papst schon, übersenden beschäftigt es sich viel mit Abfertigung von Reise-Pässen, und soll mir einen Selbst-schon Besuch haben.

Ich wollte ihn einen Silbergulden geben, da musste mir die begleitende Gesandtschaft übernehmen, einige Klöster genügen abzufallen, es behielt gar nicht für sich, da es passend allen seinen Gemeinden verschenkt, sagen der Nikolaus Brod spricht es mit ihnen, ein gutes ein Junge und guter Mann. - Z. B. O. ergötzte mir als K. auf der Insel abgesetzt, waren es einen Lachen und machte die mit den befindlichen einen Spaziergang zu und sprach dann; so ging Jahr ich den

Nervosa allen wünschen wird, jetzt Kunst Heinrich wünschen.

Ich weiß noch einen Schüler bleiben wenn sie finden so sie von sich, mit dem Bemerken ich soll ihnen mir noch bald den Pass bringen und von seinem Papi wissen wir schriftlich Zeugnis abschrieben und dann wollte ich sie bei zu meinen Leben ziehen und werde ihnen dann einige Ratschläge geben damit und zum besseren Leben.

Mit Dankbarkeit verbleibt ich die Ehrlichkeit und Deutsche wiederum für die Freundlichkeit der beiden Brüder wie auch der liebenswürdigen Frau Professor Dr. Ellscher.

Hierbei bat Junge mich in der Lage dir von diesem Mann nachsehen zu können. Also dass einen Fall der Klagen auf den Kopf wenn die Ursache der Gerichtsordnung und fast 32 Jahren lang geht er mit der Idee einmal Herzog, Papst oder Hausmeister zu sein, wie sonst keiner Mann. Vielleicht wollen sie einige Geld Kunst brauchen, die ich vielleicht nicht richtig genug beschreiben, so bitte ich mir um mich zu erwarten und werde bemüht sein das Versäumte nachzuholen.

Aber inzwischen wandte ich Ihre Liebenswürdigkeit
dich, in diesen Mann Ihnen bekannt, der sich manchen
Gönner zu sein bisher erworben. Die Finden
einen ehrenvollen Beweis, dass ich Alles mit
Gleichmuthspunkt ansehen und Ihnen mich ergeben
sind wird mir bei mir einen bleibenden Erinnerung
finden, wünschen Sie mich von Ihnen nicht ab-
weisend haben, so bitte ich gefälligst den Mann
beizustehen. In Innsbruck mit seinen Briefen und
Dessen Bild ich K in Ihren 30er Jahren in Wien und
guten Erfolg praktizirte.

Was ist's Ihnen Interesse an Radl
schmeichelnden Rennist an den Hofopern? — Ich habe
einige Daten und Mittheilungen über diesen Mann.

Nun bitte ich mich Frau Gemahlin, Sohn, Tochter
Ihr Grafen und Frau Gräfin L. L. Dr Wilder Frau Mutter
und alle Bekannte bestens zu grüßen, einen herzlichen
Neujahrswunsch entgegen wie Sie sich befinden zeichne
ich

Ihr

Adler

WIENER STADTBIBLIOTHEK

F.N. 53742/67

Innsbruck 20/7 880.

Verehrtester F. Schlögl!

Sie wundern gewiß schon lange über mich in Angelegenheit Karl's, ich gab mir alle Mühe so rasch als möglich den Richtigen zu erforschen, und mir auf gelungen ist.

Der nunmehr vorgeblichen Bischof in der Abstammung, nämlich Friedrich K. von einem Moment an, wo er sich in allen wirkte und da gab er sich Fürst sein Bruder Friedrich selbst und welcher sich in Amerika in den 20er Jahren zurückzog, selbst lebte sich in den 50er Jahren in der Schweiz zurück und ist dort 1858 gestorben. Dieser Friedrich K. hatte 4 Söhne Namens: Karl, Franz Rudolf, Georg der Letzte ist welcher sich in der Heimath aufhält, und Georg K. war als Lehrjunge bei Karl Rapp als Rapp's. und kam als Commis Jung und 10 Jahren nach Wien wo er nun Meister seit Pferdebahnen wieder Kapelle macht.

Fräulein in der 20ten Jahren Ihnen so empfand mich
Wien war es mir gewiss Seite gewünschte,
mich täglich nicht verlassen und würde diese
Angaben in allgemeinen von der ältesten
Leuten Zuneigung bestätigt.

Georg K. Ihnen zwischen 48 in die Irrenanstalt
mit Hall wurde dort 4 Jahre Ihnen sich
Spital mit Irrenarzt auf die Abteilung der
Epileptiker, und seit 8 Jahren befindet er sich
in der Abteilung unruhig, der er jetzt kein
gefährlicher Mann ist und fortwährend seinen Aufenthalt
mit Putzen und Arbeiten beschäftigt.

Ich suche mich in der Irrenanstalt zu Hall
begraben zu verlassen, leichter sind die alten
Bekannten nicht mehr am Leben und die
Erinnerungen werden gut nicht.

Es ist mir sehr leid, daß ich mich so
lange Zeit nicht mehr mitteilen kann,
ich gab mir alle Mühe, aber mit meinen
Augen zu arbeiten sind gewiß zu verlassen
ist doch sehr schwer.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

z.J.N. 53742/67

Juli 20/7 88

Ihre freundliche Einladung freundlichst dankt, und sende ich Ihnen anbei die Adressen Ihrer Kinder.

Am 23ten Tage früh gingen wir durch Hempelsorth nach Schaarwig und hier nach Mittenwalde und blieben dort über Nacht und 24ten Morgens früh nach Oberdamerow, wo wir Mittags schon eintreffen wurden, denn wir mit der Spitze und wurden bei diesem Gewaltmarsch der Leute in so hoch hoher Temperatur, Ihnen die Gastfreundschaft hiesiger selbe von Mittenwalde aus Oberdamerow zu erbitten, ich mir einen ausführlichen Bericht für, die ganze Truppe alles zu besorgen und Ihnen einstehen.

Meinen Abschied und Schmerzes halber ich mich nicht nach Ihnen, da wir sicher diesen Monat Ihnen besuchen.

Mit folgend anbei Ihnen meine Skizze über Ihrem Ritt, wenn sie die Zeichnung haben sollten so bitte es mir gefälligst einen

Der Original mir gefälligst zu retournieren, mein Speisemarke anbei. Ich verbleibe Ihr ganz ergebenster.

Wie ist Ihr Befinden. Ihre Frau Gemahlin und Ihre werthe Familie? Haben Sie Ihre Bücher.

Wenn Hungarten die Artikel Ihnen verschicken, und was mögen alle die Bücher kosten, die Sie Ihnen schon geschickt?

Wenn mögen Ihre Frau Gemahlin mit den Kindern, wenn abgereist nach Wien und wohnhaft, und sind bei dieser Gelegenheit einen Besuch bekommen wird. Bekommen sie die wird für dem Bürgermeister, Hofbesuch etc.?

Bitte mitzutheilen wenn Sie Ihre Frau Gemahlin wieder bei sich haben, und Ihre Kinder mit mögen mitbringen zu können.

Grüßen Sie mir Herrn Graf Gr. mögen Sie Gott bei seiner Frau F. W. und die Bekannten, und wünsche mögen Sie bald wieder gesund, die wir bald besuchen

Ihr

Adolf

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Hat mir nicht schreiben
ist er krank in der?

I.N. 53742/68

Innsbruck 16/8 80. in Leben.

rep. 20/8

Verehrter Herr Schlögl!

Gestern sind mir endlich, nachdem mehrere direkte Klagen erfolgt, die Bonbons von einem unbekannten meinem Onkel noch so lange Stockha, die sehr beschäftigt, anvertraut mir schon mitgetheilt, daß ich meine Handlung so lange Zeit.

Also bitte sein kleinen Fehler mir so selbst, ich bin wenig? mir Ding der Unmöglichkeit.

Mayer (Christus) war mir Freude sehr in der Christus gefallen, hat mir mir Gewicht in sein Urtheil. Diese Briefe an 2 Tagen in der Vorstellung mir sehr Freude, am 25 July sind wir wieder auf und sieht sich wohlen.

Herr Prof. P. in Ethal macht ich meine Arbeit sehr wenig sehr viel, er sieht die geistige Freude, er ist mir in der Nähe, weil Lehrerin Stimme Berg Schulen Konkurrenz. Ein schönes Anfangspiel in der Arbeit.

Ich wohne bei J. Ludwig Lang
Lederhandlung Spitz Bild wird
Monat vorher. Die Preise in
den Gasthäusern sind mäßig
Reduktionen um 30%. Abendessen
bei Gemüse. Butter und
Salat 1 Mark 20 Pfennig. Kleine
Portionen Bier schmeckt Pfennig
und einige Gasthäuser auch Ettaler
Weiß Hefe Mark wird.

Viele Vorstadtgegenden (3 Kilometer) sind ja
sehr schön Wälder, Felder, Wiesen und
Schloß N. wunderbar zu besuchen.

Gestern empfing ich Ihr Telegramm
zu Ihrer Ankunft, und ich bemerkte
schon wenn die 2 Damen Ihre Zeugnisse
hatte mir die 2 (Männer zu senden.

Rudolf Mosse in Wien und wenn
auf Ihre die Wiener Post Direktion.

Mit folgend in welchen von J. Kaufmann-
Bayreuth die englischen Adressen sind
Steiner, bitte mir selbe auf abschreiben
zu lassen, Haupt. Bayreuth bitte mir einen
Zeugnis Abschrift zu lassen

Da ich momentan nach Roveredo verreisen werde, bitte Sie mir einmal schon und mehr überhaupt nicht in Stadt zu warten, schreibe an Ihr einziges Freiheit der Dunkelheit hier überhaupt abzuschicken.

Klagenfurt Sie mir meine wirklich Sinn. Freiheit, und ich schon
Ihnen Ihnen 5 Uhr früh mit Ihnen,
bin wieder und folg. um Luftsinn die
Ihr in Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen.

Diese Sinn wird ein Kirchen
Ihnen Ihnen mit Klosterzeiten
der Elisabethinnen von Servitin
Klosterkirche Wirtschaft;
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Z.N. 53742/69

Florenz 6/II 880

Sehr geehrter L. Schlägl!

Endlich erhielt ich von Ihnen Lebenszeichen von Ihrer Reise in Gestalt des Feuilleton „Mein Abschied vom Pfefferwinkel" und Ausschnitt „Der Lebensmann in Prater" Beides war für mich Balsam, einzig für die Sehnsucht meines wehmüthigsten Denkens: der Abschied war gefühlvoll, wundervoll, wie Thränen der Frauen. Die glücklichen wissen nie was es heißt, einen Menschen wie die Heimath verlieren, die ich fühle mich für ganz verlassen Ostia meinem Freund de Rossi, der ich Ihnen in meinem letzten Brief schilderte, sehe ich Niemanden mit dem ich verkehre.

Die letzte Zeitung in respective Wiener Blätter sagen Ihnen gewiß, einiges im Corso Italia, der modernen Corso Parlamento, und mir die Neue freie Presse und die Heimat ist nicht gerade Lust zum Lesen, nur mich Deutsch Bücher lang entbehren, die Presse zu 6–8 Zeitungen Deutsch.

Meinen Brief (8 Briefe!) vom 26/10
hoffentlich derselbe Schicksal erwartet haben, wie
meine folgenden, er wird ~~nicht~~ Ihnen[1] gewiß
sein, ich weiß nicht schon mit dem
Gedanken vertraut, daß dies geschehen ist.
Ihr Brief enthielt in Ihren Schriften, mehr
Hoffnung über Ihr Befinden, dagegen Ihnen
gewissen und machte die Gesetzung Sorgen
mit, in der Eile vermisste ich und sah das
er mein nicht gefunden, ich wünsche Ihr Schicksal
selbst dagegen gegeben sein mir.
Ich übersende diesen Brief "Martin" mit
Bedingungen damit Sie sich übergewinnen können
auf meine Art und Weise, Briefe in Ihre,
Lieb gewissen
Sollten Sie meinen Brief nicht erhalten
haben, so will ich mit Kürzen wiederholen
mein Ihr Befinden mehr.
Ihr Befinden meinen Ehrenbefehl, daß
neugierigen Sie Ihnen gewissen und verbleiben

Die für meinen Professor, der für mich ein Kapitel Leben und Lernen in Florenz allein wissen, und sich nur in Punkten — Flüsse.

Dann gab ich Bestellung an Mercato vecchio, Teatro Reginae, Arena Nazionale Comfortabel(mit Bequemlichkeit), Dann auf einiges mit dem Volksleben.

Ich theile Dir nun mit dem Grunde mit, zu Ihrer Beruhigung, daß von meinem letzten Brief Du Befremden nicht empfinden und mich Ihnen durchaus böse Dinge, wenn ein unrechtes Gerücht gegen mich selbst.

Ich werde hier bis 5 Dezember sein dann werde ich meinen Weg nehmen Rom oder Neapel wegnehmen, bestimmt kann ich noch nicht mittheilen. In Rom will ich mich 2 Monate aufhalten, somit wer diese Briefe geschrieben wünscht, soll er für mein Aufenthalt — Schlüssel. Adressen Briefe geben, und Ihnen an das bestimmten Adressen werde Briefe senden.

WIENER STADT BIBLIOTHEK

Liebe Freundin, ich habe Ihnen noch nicht
für Ihre freundlichen Zeilen, sowie für die
Zusendung verschiedener Bücher, herzlich gedankt
ich war 3–4 Wochen zu mit Arbeiten an meinem
Schlosse, und wenn Sie mir sagen, dass
ich mich seit dieser Monaten mit meinem weiteren
Weiter Freiheit wende, ich finde überall wo ich
hinkomme in der öffentlichen als wie mir den
Privat Palästen die größte Zuvorkommenheit
und mit Vergnügen sind die Leute bemüht mir
alles Schöne zu bieten – nämlich die Schlösser – Gebäuden
wenn ich den Grund angebe, weshalb ich gerne
sehen will, dringend sehe ich noch Mittheilungen
zu finden. Vor 2 Jahren wurde von Pallaz Strozzi
ein Schlüssel von Benvenuto Cellini in Rothschild
Paris um 30 000 Lire verkauft. Sehr die Zeichnung
gesehen. Leider Schlüssel hat mir nicht hier zu
sein wenn ich Ihnen einen Brief über den Gegenstand
schreibe. Ihnen sehr ist Oktober und sehr wichtig
für Sie ist mir Ihre von so ausführliche Antwort zu lesen.
Grüßen Sie mir recht herzlich Frau Gemahlin bestens. Ich bleibe
Ihr treuer Freund Ihr Bode

Z.U. 53742/70

Florenz 17/11 880.

Verehrtester Hr Schlögl!

Ob Sie über meine jüngsten Briefe erstaunt sein werden, weiß ich nicht zu bestimmen, da Ihr Intellect und Zweck der Besuche Ihrer Agents, Sie mit allerlei Dingen zu behelligen.

Von Athen wurden von Hr D. Hinterstoisser i Paquet erhalten mit Inhalt Schlüssel und Byzantinerkunde, und bitte um irgend einen Fahrgelegenheit, dem Uebersendungen ist nicht zu entrichten, da bereits von Hr H. entrichtet sein wird.

Ferner habe ich noch einen Brief zu übergeben, Gendarmerie Rittmeister Heinrich Schram im Paket

Hat mir wenig Schriftstücke überlassen und habe dafür verfügen die mit seinem Brief. schicke ihm Spielberg zu senden, dieselben

wenn Sie mir und Freund Petermandl in Salzburg besorgen könnten. Dann Sie so gut, mir gütigst gefälligst mir die Buchhandlung, wo ein Exemplar auf meinem Namen zu bestellen und dann Kreuzband an die Adresse nach Pola zu senden.

Ritmeister Schram hat die Sache gut, und den Feuilleton und Ihre Wiener Blut-Wienerkind, wird ein großer Konsum Ihrer literarischen geistigen Produkte, und wünsche die Sache gut kommen kann, im Monate Dezember komme auf einige Zeit nach Wien, da im Museum zu thun hat, wir ist correspondierendes Mitglied von allerhand Gesellschaften, wenn es Ihnen angenehm ist mit diesen nächst liebenswürdigen Menschen bekannt zu werden, so bin ich mit Vergnügen bereit. Ich. Ihnen zu avisiren.

Freund Petermandl wünscht bei Ich. einen Besuch, als er in Pola war, und bei dieser Gelegenheit wünscht Sie ein gemeinschaftliches Diner bei Ich. Ich ist mir

Sander, aber nur in Bronze.

Inzwischen bemerke ich, dass es möglich sein sollte, mir die 40 f per 15 Dezember zu senden, wie auch einen der 20 f entsprechenden Betrag, von der weiteren Serie Gemälde, welche so freundlich wären, mir diese Bilder reklamieren zu lassen, sollte es Ihnen nicht möglich sein so schnell zu bestimmen mir diese 60 f in Lire nach zu rechnen, da ich Ihnen bei Wechsels viel mehr hinaus müsste, denn wollten von diesen Bildern Ihre gefälligen Entschlüsse gleich in Belgien bringen, gleichen einigen Abschriften und Photographien Sehen Sie für mich aus.

Le 27 d. sandte mir diese Tage eine Photographie, worin er mir anzeigt, dass er die Person lange Zeit nicht gesehen hat und sehr bedauert, wegen einer Kleinigkeit böse zu sein, er hofft aber, dass diese Disharmonie nicht von langer Dauer sein wird.

Morgen Abend wird Sie die Exposizione di arte antica der Società Donatello eröffnet, wird es nicht zu sehen, wenn J. D. Schembera den Catalog wünscht bin ich gerne bereit zu senden.

Ich werde hier noch bis 5 Dezember und von diesen Tag gehe direkt nach Rom, wo mich ich mich sehr freue, obwohl Sie mir fehlen bin. So gehen ich mich dann nach Rom, dort werde ich circa 6 Wochen verbleiben, und will dann nach Neapel und Sicilien. Hier habe ich Nichts gearbeitet und kann dir Alles mit großer Mühe für meine Bestellung verschaffen, was ich acquirirte ich Nichts, besonders über wie Nichts hier ich sehr verfehlt, ob ich mein Schlüssel mit der Zeit Benvenuto Cellini, verschiedentlich von meinen seiner Arbeiten, ein Schlüssel griff befindet sich die Skizzen und werde mit diesen noch der Mühe verfassen können.

Wo Adolf gegen mich? Schlimmen Sie mir nicht so verbittert ich mir einige Zeilen zu schreiben zu lassen, wo ich Sehnsucht befindet.

In Ihrer Familie wird Sorgfältig Alles verpflegt seinen Sie versichern ich mich recht befinden, bitte mein viele Grüße Gemahlin herzlich zu grüßen wie mich Ihre lieben Söhne, Töchter Nichte Neffe mir bekannt, erinnern Sie ihre Leben selben bitte zu grüßen, überhaupt alle Freunde & Bekannte zu grüßen.

Die herzlichen Grüßen sind in Rom mich wieder direkt für Ihre Mittheilungen verbleibe ich Ihr Adolf

J.N. 53742/71

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

ROMA

Illustr. Sig. Federico Schlögl

Scrittore

VI Gumpendorferstrasse 10

Vienna (Austria)

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Verehrtester Fr Schläpfl - Rom 2/5 81

Besten Dank für die Uebersendung
der gem. Abschrift, irren muß
mich bedeutend, wenn sie sofort retour,
finden, Ihr Artikel wird mit großem
Interesse gelesen, er wundert von
Land zu Land. Am 15ten d. Mts.
gibt Sofie Menter Pianistin
ein Concert in Palazzo Cassarelli
(Schläpfs. Nachbarhaus) Entree für die Fa-
brikanten wenn ich Ihnen einige Karten
senden? Am 29/5 ist bereits wieder
Ratty-Feiertag wo Stadt Hellig
die ich nicht versäumen, ich erwar-
ten Dienst. Am Gotthard Sonntag ist Brief
wenig Rund Durchreisender nicht Wagen
Bahn ist hier Schnee zu finden gab.
Bitte mich Frau Wellber, Mr Mannerth
freundlichst Grüßen und sonstige Bekannte
Schnee zu suchen. Mit Gruß an
unsere gute Freundschaft bin ich Ihnen wohlachtig
Ihr dankbarer

Z. N. 53742/72

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Wohly Jom Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse Wien

No 10

Verehrteste Freundin! Klagenfurt 9/1 80

[illegible]

Morgen soll unser langes Schweigen, Ihr Schweigen, mich [illegible] Ihnen mich sogleich zu erinnern, seit 3 Tagen [illegible] ich mich unaufhörlich [illegible] Ihrer mit [illegible] Hoffnungen, Wünschen, Hoffen stillschweigend in den [illegible] Ihnen [illegible] Freundschaft mir zu verschaffen. Durch Gott sind sie [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen und Ihren [illegible] Freundschaft, Güte und Liebe, [illegible] Ihnen [illegible] Mozza Meran, Petermann, Lilienfeld und [illegible] Ihren [illegible] Denkler [illegible] mich von den Geistern, [illegible] mich [illegible] Ihnen [illegible] in Sonne zu [illegible]. Denkler [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] mich [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

J.N. 53742/73

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

All'Illustrissimo Sig. Federico Schlögl
Scrittore

Vienna (Austria)
VI Gumpendorferstrasse 10.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Verehrter Fr Schöpf! Rom 13/1 881 - Regen 10° R+

Ihr Schreiben Montes, Candlbinder empfehlen
zu empfangen. Die meinem Verleumder Denk, Feindschaft über
Candlbinder wieder wirksam geschildert, spricht sich wenigen
befriedigt bey der Audienz im Palazzo di Venezia
Wittig - Knöchel z. a. persönlich bey mir. Ihr Artikel
wenn Sie mir Rom schicken, so bitte die Summe
nicht zu klein, dürfen wir da Manen Schöpf sagen
die Begründung wird wieder freudig sein, die Summe
lassen Sie gefälligst gutheißen. Gestern war ich im Vatican
bei Mgr. Macchi mit Empfehlung von Bischof Hefele
Volksfest wegen Audienz bei Heiligen. Bischof, Hefele
die erfolgen. Artikel Montes schreibe ich sofort
Der hier befindet sich nicht in meinem Pensum im Ver
hältnis zu Menschen und wird doch wegen, die Manen
der Montes, die ich zu Menschen verfolgt, übermorgen die Ent
gegnung und soll mich gründlich zu ärgern, wenn wir und
sehen werden ich Ihnen meine Meinung über Hund Kind
selber. Darüber ist Niemand in Ungewissheit in Ursprung zu bemerken.
Felsmann schreibt sehr viel Neues, ich zu ersehen aber
jetzt Ihnen Antwort, wo wird mich für Ihre Ruhe
Gewicht nicht, so spricht mir Ihnen Ihre Ruhe
Ihre befindlichen Dinge ich in Ihre familiäre Allerwelt z.
Montes Die mich die Manen alle zu sehen z. Wenn Sie
sehen bitte zu grüßen. Inhaltlich bey Ludwig für Lörchen
nicht. Wittig wünscht z. Mac ist wünscht Ihnen ich wieder besorgen
und soll mich Andreotten - Rom verfolgen. Grüßen Sie mir
Ihre werthe Frau Gemahlin. Ludwig sehr zufrieden, wie ich sie D. Walch
Josef L. die Antworten. Lieber Sie wohl und Deutsch. empfangen
Sie die Reichsgrüße. Mit herzlichen Gruß Ihr treuer D. Döllinger

I.N. 53742/74

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

Centesimi

A Sig. Federico Schlögl

Scrittore

Vienna (Austria)

VI Gumpendorferstrasse 10

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Sehr geehrter Herr Schlözl Rom 26/1 881. Freitag + 8° R.

Ihr Schreiben vom 18ten habe ich richtig erhalten, und Ihnen bereits durch Herrn Dr. Hübner meine Adresse mitgetheilt. Ich bin sehr froh, dass Sie Ihre Absicht, nach Rom zu kommen, aufgegeben haben, denn ich bin nicht mehr hier. Ich habe mich entschlossen, meine Studien in Neapel fortzusetzen, und werde Rom am 31ten d. M. verlassen. Ich bitte Sie daher, mir Ihre Briefe nach Neapel zu adressiren, und zwar: Neapel ferma in posta. Ich werde Ihnen dann meine dortige Wohnung angeben. Ich habe mich in Rom nicht wohl gefühlt, und bin froh, dass ich fortkomme. Ich habe mich mit Dr. Hübner nicht vertragen können, und bin daher auch nicht mehr in seinem Hause. Ich habe mich in Rom nicht wohl gefühlt, und bin froh, dass ich fortkomme. Ich habe mich mit Dr. Hübner nicht vertragen können, und bin daher auch nicht mehr in seinem Hause.

J.N. 53742/75

Arco 22/2 881.

Sehr geehrter H. Schlögl!

Nach mehrjähriger fünfmonatlicher Abwesenheit von Italien, befinde ich mich wieder auf österreichischem Boden und bin gestern mit Bologna fertig geworden, und drücke mit Vergnügen gleich an die Spitze, die ich in der wärmsten und zuvorkommendsten Weise vorfinde.

Besonders das liebe Rom wird mir immerwährend bleiben, habe dort doch viele meine und sonstige Freunde kennen gelernt, und hoffe das der freundschaftliche Verkehr mit ihnen sich mehr steigern wird, die Mehrzahl sind mir mit Liebenswürdigkeit entgegen gekommen, und erstrecken sich bis meinem Scheiden, was einen Kunst oder sonstigen Anlegen sehr, worauf sie mir dienlich sein könnten, so soll ich mich nur vertrauensvoll an Rom wenden.

Ein eigenes Zimmer fehlt diesem Hause, es ist einem wieder nötig dasein, und wenn Gott gibt, so bin ich im nächsten Winter mit Dort.

Ihre Besorgnis daß ich nun im Punkte Schlüssel meinen Rücken wende, ist nicht so richtig. Ich habe mich soweit möglich und nötig, nämlich Ihnen meine Wissen verwahrt, daß Schlüssel abwesend ist, darf Sie doch nicht so sehr wundern, da ich viel mit meinem Entschluß Dorfschaft machen, bisher Dörp der Stadtlins nicht hinzugehen gar sonderbar vor mir selbst einen Plan, wovon ich Ihnen Kenntnis Gerücht zur Aufsicht gibt, Ihnen selbst, wenn Sie Interesse daran nämlich mehr mitteilen.

Mündig kommt mir Neapel wieder, weil ich keine Verbindungen, Kreise dafür den Plan Sizilien nicht zur Aufsicht bringen, wenigstens nicht gut, da es wieder auf einmal unmöglich mich verwundert. Und wenn mir ja zum Schlusse nicht und wenn

Arbeit geschrieben hat, mich sehr genug dort
zu verdienen, und ich bin ihr sehr gut.

Mein Bleiben in Arco ist bis 24te Juni
fixirt, es ist ein Geschäft und mag. Dann die Tage
Meran Bozen Innsbruck München Salzburg
ich wird mir ein wenig Genuß verschaffen
die Aberrechnungen mit den Verlegern, nicht als
Zahlen auf Ziffern; die persönlichen Contrast.
Italien's Kunstgenüsse und dann die
heimischen Conti zu prüfen.

Mitfolgend erhalten Sie 3 Ausschnitte aus
ich bitten Dank, mag übrigens die Einsendung
auf ein gefundenen Mainz in Pompeji sein
Ludwig. Die Liebe Medaille ist bis jetzt selten
getroffen nur in 200 Exemplaren, davon sind
nur 2 hier in Wien, der Schöpfer der Medaille
heißt Wittig hübsch. Die Inschriften Werke sorgfältig
gravirt.

Ich habe eine Bleistiftskizze für Corinna
in Italien, für die und den mehr freie
Phantasie, müssen sie aber schon gefallen
bis ich mag Wien komme, wo ich mir selbst
den Abwechslungen machen werde die Phantasie
zu überweisen.

Wien, am [illegible]

Hoffe Du bist gesund, und Du
Lieben auch. Wir sind gesund angekommen
ist, bitte um einige Zeilen Nachricht
zu wissen und wünsche Dir auch
sein nicht beschäftigen soll.

Wenn Du mir mir einige Zeilen schreiben
lassen wollen, so treffen mich selbe
Innsbruck Hotel Europa
wo ich gegen Ende des Monats wieder
treffe.

Mit meinen besten Grüßen
sind für alle wohlauf und wollen
an alle herzlich Grüße senden.

Wie leben Sie wohl und hoffen
Du mein gutes Du im besten
Wohlbefinden zu treffen und begrüße
Dich recht alle herzlich

Ihr treuer
Adolf

WIENER STADTBIBLIOTHEK

In nächster Nähe Ihres Hauses die Gartenlaube Nr. 7.
finden Sie Abbildung & Beschreibung des Hartmannbades

Z.M. 53742/76

MARIAHILF

CORRESPONDENZ-KARTE.

CARTA DI CORRISPONDENZA.

An
Al

Wohly Herrn Friedrich Schlegl

Schriftsteller

in
a

IV Gumpendorferstrasse 10. Wien

Verehrtester u. G. Schlägel! Salzburg 9/9 88.

Ihre werthe Nachricht erhielt ich in Innsbruck, 3 Blatt Kabelbar umfassend, gelesen und durchberathen. Ihre Wizen sind mir ungemein lieb und Gratulationen für Friedrich. Wollte nun München auch so schreiben, wäre mir's unmöglich, wegen politischen Nachrichten als Bedeutung, meiner lieben Mutter liegt seit 2 Wochen bedenklich krank und jeden Tag [illegible] in Gefahr vorgegangen sein, und wer weiß ob sie [illegible] mir Allen, wird eigentlich geschrieben ist, ich kann mir denken, die Mutter wird einfach fort sein. Die armen Mädchen mit den Kindern ist allein, ich [illegible] Nachricht, wie eigentlich geschrieben. Die Briefe sind [illegible] Besserung ist nur Besserung, da nicht Verbesserung wird. Die Mutter, Doktor soll man in Geschäft, die fünf Briefe beisammen haben. Morgen die nicht Comentar, diese [illegible] mir schreiben. Leben Sie wohl und meine Ihnen Allen Herz Kuß und herzlichste Grüße

Ihr [illegible]

Z.N. 53742/77

MARIAHILF 6/1 81 A WIEN

CORRESPONDENZ-KARTE.

5 Kr.

TERGESTEO

An Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse No 10

STADTBIBLIOTHEK

Verehrtester Fr Schlögl! Triest 25/7 84

Bestätige Ihre Zusendung der Karte mit Billet, bedaure sehr Ihnen nicht gefällig sein zu können, wünsche baldigst Besserung. Bitte Sie mir die Karte sobald möglich zurückzusenden. Ihre Adresse Dr Schlögl Hof Gelehrten ist mir bekannt aber Lassen & Pock. Hoteliers Hauptgasse wünsche mir sehr gut gehalten, ist wahrlich. Danke Ihnen Ihre Bemühung Ihnen bestens, wünsche gerne die Reise hätte gehabt zu haben, ist sicher sehr interessante Partie. Als fand ich im Hotel wieder Karte von Hallenberg vor, war so nett mir Grüße an Ihre Partie in Semmering zu machen. Die Einladung nach Cap Odessa habe Ablehnung beigemerkt, Karte sind bis 900 Meilen, für mich etwas Stark wie vorgesehen. Bitte Sie mir Karte sobald möglich wieder zurückzusenden. Habe Mahrenholz Weg & Kollar Karte gebraucht. Da ist Gast zu Hof gebeten worden, mir gegenüber nationale Speisen & Weine vorgefunden. Es befindet sich allerdings bei ihm, und alle besser Dinge sich gleichen mir mit Ihre werthe Familie Schlögl sehr leben. M. ich Prinz Rat Veteranen Vereines von Lagerdorf zu grüßen! Oswald Karte ich nicht besitze, als Pola Kriegshafen Wien Gruß von Ritter: Schram. Im Gasthof wird nur Bier in Wien Ausschank. Gestern waren sind gemütliche Einladung des Kronprinzen, Admiral Brillante Beleuchtung des Arsenal, prächtig im Hafen befindlichen Schiffe waren abgestuft beleuchtet, Bengalische, grandioser Anblick auf allen Plätzen spielten Musikkapellen, Admiral empfing Vormittag Rundfahrt wurde abermals mit Tabel mitgenommen, während Einladung & Beleuchtung über Gott Pluvius Nachricht, musste Menschen Ströme in den Nordbahnhof interessant sich für mich gewesen. Karte bis Sie bis morgen. Der Prinz Wirte v. Klagenfurt in Hofe Ort wahrscheinlich von 27-30 Hotel Landwirth meine werthen Orden de travaille ist mir nicht bekannt. Habe mir einige Zeilen aus Klagenfurt Zeitung Dr. mir Adresse sind ich Ihnen. Bitte um Ihr Befinden mir gefällig mitzutheilen. Grüße die Familie Ihrer Dr Schlögl

J.N. 53742/78

Verehrtester Freund! Oedenburg 29/5 [illegible]

[illegible]

MAGYAR-KIR. POSTA.

LEVELEZŐ-LAP.

Czim Wohlgeboren

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

VI. Gumpendorferstrasse 10 Wien

III Rasumofskygasse 2 Portal rechts

J.N. 53742/79

Verehrtester Herr Verleger! Oldenburg 3/6 81

Bis heute Abend war immer alles bei alten, stille
ruhigen Wege, nächstfolgenden Abend vorzunehmen;
Bitte mir Ihr Urtheil mündlich offen, wenn sind
2 Sonnen, Deutsche Dichter, sind ich nicht heiß wird,
da von der Musik entfernt werden, und nun alle gemeine
Tage in die Musik kommen. Wir gehen Ihnen die wahre
Freundschaft. Georg Mader Maler in Innsbruck ist +
Perlen in Innsbrucker Friedhof sind grüßen Ihnen
Ihnen gemeine. Leben Sie wohl und bleiben Gütig
wie sie Ihr Freund

W. v. J.

MAGYAR KIR. POSTA.

LEVELEZŐ-LAP.

Cím Wohlgebor

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

M.M. 53742/80

MARIAHILF 19 WIEN

MAGYAR KIR. POSTA.

LEVELEZŐ-LAP.

SOPRON 2 JUN 1881

Czim Wohlgeboren

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

K.K. WIENER STADTBIBLIOTHEK

Verehrtester J. Schlag! Ordinalung 18/6 81.

Bestätige den Empfang der Karte und Schlagwinkel, wünsche weitere Nachrichten, die Sie mir wünschen, möchte mich öfterlich sind meiste. Mehr ich nicht schreibe, Freundschaft" und wir einen „Schmetterling" zu lesen vorstellen hätte, so muß ich glauben, daß Sie irgendwer mit Ihre Familie Maria Schlag vereinigt sind würden, zu meinem Freude möchte ich daß Sie bereits nachstehen in Wien sie wieder. Wie geht's Ihnen und Ihre werthe Frau Gemahlin, Kinder, Frl. Gebrüder Wir auch. Hier war ich mit meiner Mutter ein wünschiges Werk spazieren, es ist dort ein Dorf bei Bürgen nicht so fortige Ihnen, finden oder morgen wieder wir sind wieder verlegen Resultat ist übermorgen wieder, habe Ihnen irgend wie Schmerzen zu begreifen, wenn die alten Bücher die ich wieder gut gehabt wieder, gewiß wieder. Mehr wir in Ordnung sind, Ihnen ich Sie und wünsche Ihnen Gesundheit wieder Ihre zu bleiben? Ich wird mir nicht mehr meine liebe Mutter ein gewisses Vergnügen sein, wie wie Sie ist Gäste begrüßen können, verwandt Familien Ihre Ausnahme als Sie Ihnen oder nicht, wenn Sie mit Ihre Umgebung Ordnung bekannt wieder, Ihre wenig Freude in der Ecke. Buch in welchen Kinder Ihnen Ihnen zu sprechen. Meine Mutter soll von einigen Tagen die Wahrheit gewiß sind, wenn wir Ihr Fest schließt einen Ihre Kinder wünschen, und einige Tage wenn bleiben wünschen. Rest wird Ihnen gewiß wünschen. Wir bitten Sie wieder uns freundlich Ihnen und wenn Sie freundlich Leben, sind Ihnen in Ihre Gesundheit zu bleiben Mutter wird Sie alle herzlich grüßen.

A. D.

J.N. 53742/81

Oldenburg 27/6 81

Verehrtester Herr Schlüter!

Ich bitte Sie gütigst, mein Ludwig der Numismatiker über nachfolgende Münze mir Aufklärung geben zu wollen, und mehrere Herren Numismatiker hier sowohl als auch Münzbeamte über die Münze sich, ist sich mir dahin nicht einig geworden, ich möge veranlassen Sie gefälligst gefällige Auskunft über die Münze zu geben, und glaube mich an Sie wenden zu können, an Ihren

ergebenen Ludwig

Empfangen Sie im Voraus meinen besten Dank für die Mühe und bitte die Münze recommandirt zurückzusenden an meine Adresse.

Mit Gruß Achtungsvoll

Ihr

Willig

die 2 Marken übergab mir der Besitzer der Münze.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

ZM. 53742/82

MARIAHILF 24 6 F 8 81 WIEN

MAGYAR KIR. POSTA.

LEVELEZŐ-LAP.

SOPRON 22 6 81 DÉL UT.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Cím Wohlgeboren

dem Friedrich Schlögl

Schriftsteller

VI Gumpendorferstrasse 10. Wien

Verehrtester Herr Schlesinger Berlin 23/6 84.

Morgen in meinem Atelier Vorstellung, ich habe Freikarten mehr wie genug zu senden, die Sie gefälligst an Ihre Freunde vertheilen, falls Sie noch jemand damit Freude machen sollten. Ich sende Ihnen zu meiner Verfügung, falls Sie wie Gäste senden. Ich bitte Sie mir Niemand abzuweisen, ich wünschte nicht, Sie müssten selbst nicht. Sie glauben nicht, wie ich alles zu machen habe, um meine Ruhe zu haben. Wenige Worte mögen Sie mir noch schreiben mit meiner Mittheilung, welche ich in der Eile vergessen habe, ich hoffe nicht, daß ich wichtiges Ihnen und Andern nicht. Mein Atelier ist jetzt bis 10 Uhr, Sonntag vielleicht nicht. Morgen 27 oder 28 bin ich in Wien, wende Sie dann bitte.

Mit besten Grüßen Ihr ergeb...

J.M. 53742/83

CORRESPONDENZ-KARTE.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

An Wohlgeborn

Friedrich Schlögl Schriftsteller

in

VI. Gumpendorferstrasse Wien

Verehrtester Herr Schlesinger! Salzburg 30/8 88.

Ihre Benachrichtigung dass Sie nach
Prag, wo Ihre Gattin krank ist, reisen
werden, betrübt mich
ausserordentlich. Ich wünsche
Ihnen Glück, dass Sie
Ihre Gattin nicht finden werden.
Wenn die Krankheit [illegible] wird,
ist es noch [illegible], wenn
wir uns in Wien sehen,
Anfangs
Anfangs September sehen und bleiben
Dank bis [illegible]
mit meinem Gruss und Kuss
Ihrer
Ihr
Ich treffe
Sie wohl in Wien an, wenn mir
[illegible] Zeit
[illegible]
Sie

Z. M. 53742/84

CORRESPONDENZ-KARTE.

STADTBIBLIOTHEK

An Wohlgeboren

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

Verehrtester Herr Schlözl! Poisau 20/7 881

Seit 4 Tagen wandle ich hier in der Wachau, morgen geht's direkt nach Salzburg (Hotel Schiff). Heute Abend bitte ich Sie zu besuchen, ich suche alle Gasthäuser, wo man Bekannte wandeln, die mich hier vermuthen, allen Freunden und Bekannten bin ich nicht hier. Komme ich Sie nicht finden, so bitte ich Sie mir zu schreiben. Denken Sie Gott nach Berlin, morgen reise ich hier weiter nicht fort von Wien, wo ich einige Tage bleiben werde, die Freunde kennen ich Ihnen sicher mitbringen, wenn Sie gütigst den Wunsch hier bleiben finden. Wie geht es Ihnen und wenn sie Europa ist alles wohl? Wie möchte ich Sie finden die wir einige Zeit nach Salzburg. Nächstens ist die Freunde bitte Sie zu besuchen, so Nicolai bald ich sicher Freunden abgeholt. Grüßen Sie mir auf baldiges Gott. Ihnen

Z.V. 53742/85

CORRESPONDENZ-KARTE

An Wohly Jun

Friedrich Schlögl Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse 19 Wien

Verehrteste Schleich! Innsbruck 28/8 881

Verzeihen Sie, daß ich so lange Zeit nicht
schreibe, allein Zeit, Ihnen zu schreiben, Lust
einen Brief zu schreiben, Ruhe dazu, das
alles hat mir bis heute gefehlt. Ich will
mich heute mit meiner Feder nicht lange
aufhalten, sondern Ihnen nur sagen, daß
ich Sie Mittwoch, Donnerstag, Freitag
in Salzburg (Hotel Scherff)
sicher treffen werde, daß ich Sie
sehr gerne mit Ihrer Familie
sehen möchte, daß ich Ihnen
Ihre Photographien mitbringe
und daß ich Sie bitte, mir
Ihre Adresse in Wien
(Währingerstraße 9) zu schicken.
Ich habe Ihnen
viel, sehr viel zu erzählen
Ich freue mich
schon sehr darauf.
Ihr
Anton

J.N. 53742/86

CORRESPONDENZ-KARTE.

GEISERA

MODLING

An Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller in Wien

in

p. adresse Fr. Conrad Dudler Geisern

STADTBIBLIOTHEK

Schwarzenberg Schloß Wien 16/9 881.

Lieber Freund! Sage mir, ob ich in Wien, mein
gastliches Haus bei Ihnen anerbieten darf
Gemahlin, wir befinden sich alle recht
Mein Jagdpark Dienst. verbietet 2-3
Wagen Platz finden, nicht die Bewirthung
bezüglich von Ihr. Ministerium abwarten
wegen. Mit herzlichst. Gruß
Ihr treuer Freund Ihr ergebener
Schwarzenberg Fürst Adolph Schwarzenberg
Herrngasse 6. bei Hof K. ist allerdings
im Palais Rosenzweig [illegible] Hofe Hofe
Kutscher, wird bei Hof Gärtner wohnen.
Adresse Ihrer Frau Wien 2.
Wenn Sie beide gastfreie Gastfreundschaft
sind Dublet [illegible] Palais
Dienst [illegible] Gastfreundschaft
Gastfreundschaft [illegible]

Z. M. 53742/87

CORRESPONDENZ-KARTE.

An Herrn Heinrich Pfützl

Beamten

in Wien

VI. Gumpendorferstrasse Nr. 10.

STADTBIBLIOTHEK

Hochverehrter Freund!

Ich habe gestern den 2te Band die Post einen Packet bekommen, dem Inhalt desselben war ein prächtiges Panzeloten-Stück sauber Asche, das Leid, das darüber gemacht ist, ist für mich grösser Unterstand! Halten Sie dem Herren Baumm, dass mir die ganzer Freude verdirbt? Da danken Sie ihm in meinem Namen dafür herzlichst

Ihr treuer dankbarer Freund
Hans Brennglenz.

Z.U. 53742/88

MARIAHILF 21/10 8-9 N

SALZBURG STADT 10

Correspondenz-Karte.

An Wahlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 110 10.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Verehrtester f. Schulz!

Salzburg 21/10 881 (Mittwoch früh)

Ich übersende mir beiliegend, da Adolf gestern verreisen ging, ich, und bestenfalls wird auch Ihre werthe, schätzbare Frau Mama nicht allzu lange ausbleiben. Nach Gastein reisen wir in Salzburg, sind Petersmark umsteigen und um Bahnhofe, falls Sie sich wirklich Sonntag, Juste [illegible] abwarten und Sie nicht glauben sollten, wir gäben Ihnen Mittag gibt. Petersmark bleibt die jetzige Zeit, wie man mir sagt, [illegible] Fremden, jetzt gibt's nur Reisende Tuen Nürnberg, wird Ihnen gegen jede Art Komfort in Wien einzurichten. Mit bestem Gruß [illegible] und wünsche für Gmunden Ihnen Adolf Lippe

J. N. 53742/89

7/12 1895.

Nehmen Sie freundl. meine
herzlichste Gratulation entgegen;
Ich wünsche Ihnen nur mind.
Der ist — Gesundheit, selbst.
verständlich wünsche meine Frau
Ihnen mit Der Ihrig.. Mit Grüßen
Ihr dankbarer

Andreas Dillinger

Disponent.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

J.M. 53742/90

Königreich Bayern.

POSTKARTE

An Wohly

Frau Friedrich Schlögl

Schriftstellers

in Wien

V/1 Gumpendorferstrasse 10

Passau 28/1 884

Hochwohlgeborne Frau Schlögl!

Mein Lieg wünschte die Karte mit selbem Inhalt, welche wir Ihnen sandten, auch Ihnen zukommen zu lassen, und hoffentlich ist dieselbe richtig in Ihren Händen. Herr Blumauer, Petermandl und ich trafen uns gestern zufällig bei der Hausner'schen Tafel, wo wir Ihnen und Ihrem Gatten manches, was wir Ihnen schon längst schreiben wollten, in unserer freien Schlögl'schen Weise sagten, Einiges zu wissen soll, daß die 3 jüngsten Briefsteller bisher Petermandl war in Mühldorf wegen Missvermögen der Rechnungen Lieg und Schmidt trafen wir auch bei der Hausner. Meine Tour geht morgen in's Bayern, wo ich gegen 10–12 Februar mit Schlögl's Erlaubniß wieder zu Ihnen zurückkehren, wenn ich nicht im Hotel Schiff absteigen. Die Schlögl's werden mich wie 2 Jahre willkommen sein, da ich Ihnen manches Interessante zu erzählen habe. Aber in Salzburg bin ich noch Ihnen meinen wärmsten Dank abzustatten. Befindet sich in Ihrer Familie alles wohl? Wie geht's Ihrer Frau Mutter? Wie gefällt es Ihnen in Wien? Wittmann ist gesund, [illegible]

Z. R. 53742/91

MARIAHILF WIEN

Correspondenz-Karte.

Kais. Königl. Oesterr. Post

2 Kr.

TRIESTE 18 12 2

STADTBIBLIOTHEK

An

Wahly Junior Friedrich Schlegl

Schriftsteller

in Wien

VI. Gumpendorferstrasse 10

Triest 14/4 84.

Sehr geehrter & Schätzbarer!

Mit vorgestern Abend beschäftigt ich mich hier, gestern morgen ich meinen Besuch bei Direktor Mahovitsch, war den ganzen Tag bei ihm, und bat Gott mir zu verzeihen, ich war sehr dankbar für die Liebenswürdigkeit, womit selbst ich den Tag allhier verbringen durfte von meinen Familien, an welchen Tagen ich war den Tag zuvor bei seiner Familie, seine Baronin Kallenberg war sehr verwundert über die gemachte Mittheilung, bitte Ihnen beiden Dank und Gruß auszurichten, und wünsche Ihnen zugleichen Rang betreffs der Wirthe Folge leisten.

Allgemein war das Bedauern über das gestrige Abschiednehmen Ihrer werthen Frau Gemahlin von allen Seiten sprechen Grüße und wünschen einen vollständigen Genesung der Gesundheit.

Wollen mich an Ihr Augen gnaden Chiarenzi und an alle seiten sprechen Grüße von Bezugsbrüder und Frau Bibelheim Grüße & Dank sprechen von meinem Onkel da ich Bruno Buchell nicht seinen Abmachungen die Sache besprechen. Vor einigen Tagen war mir auf Fr. Lauser bei mir, ich war bei Gott ich mich unangenehm über Ruhe. In Isabella bin ich am 19ten selben Monat zurück. Grüße Allenthalben H. Hilber

I.N. 53742/92

Correspondenz-Karte.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI. Gumpendorferstrasse 10

Görz 15/4 84

Sehr geehrter Herr Schriftsteller!

Hauptsächlich, daß ich meinen Namen unter Ihren Aufruf setze, und nun ich nicht mit Ihnen, und diese Tage mit Ihnen persönlich verkehren, wollen wir Ihnen mit Ihrem Manuscripte senden.

Nach der Ankündigung müßte ich schon am 20ten d. M. in Wien sein, wenn Sie sofort beistimmen.

Hoffe, daß ich Alles bei Ihnen zur Zufriedenheit vorfinde und verbleibe

Ihr ergebener

A Billings

I.N. 53742/93

Correspondenz-Karte.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse

No 10

Wimmersdorf Schloß Salzburg 25/6 87

Herrn Hofrath Dr. Kurth, wirklichen Mitglied der Akademie, Hr. Nelböck ist beauftragt seine, er bittet Sie freundlichst gewiß auch Sie selbst bald nach Salzburg kommen, wir sind ein liebenswürdiges Quartier, wo Sie sich wohl fühlen werden. Hr. Dr. Sickel wünscht sehr Ihre Kunst, soll trotzdem der Hof in Salzburg sein, wird doch nicht lange sein, ich schreibe einige Zeilen, daß ich bereits sein werde Dienstag Vormittag Mittwoch in Salzburg eintreffen. Könnte mir noch Empfehlungen geben, Donnerstag Vormittag spätestens Freitag treffe ich in Wien ein, soll ich die Postpferde bis Freitag Abend Thürnitz bestellen? Ich logire mich in Hotel ein, fahre Abends retour bleibe aber Tag in Salzburg. Wenn Salzburg Ihre Bekannten sind, grüße die freundlichst. Hoffe Sie recht wohl und heiter wie ich. Mit Empfehlungen

Ihr ergebener

Brandenburg

J.M. 53742/94

MARIAHILF-WIEN

Correspondenz-Karte.

2 kr.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Sehr geehrter Herr Schlögl! Warmbad Villach 30/6 84

Wie mir Ihre Zeilen so freundlich Gruß und Dank gesendet, bringe ich mich mit Ihnen Warmbad in Erinnerung — mir sind alle Tage und Stunden recht. Vielleicht ist Ihnen [illegible] Saison [illegible] zu begünstigen, worgen wir Ihnen die freundlichen Ort und überschreiben um Wörthersee zum Mayerniggs, hoffen Sie auch Sie [illegible] so angenehm finden wie wir. Wir [illegible] Ihnen Ihre Zeilen zu senden, wie Sie Ihnen Gemüthlichkeit, selbstverständlich, wie es Ihnen wünscht und ob Sie Ihre Vergnügen haben werden die Sie begehren zu können. Wien ist [illegible] Ihnen [illegible] von der Eröffnung des Kaiser Rudolf die sind zu gratulieren, [illegible] Sie wieder [illegible] Gesellschaft Minister des Wissenschaft Kunst [illegible] Wir sagten Ihnen gestern [illegible] Freitag besuchen [illegible] Nachmittag [illegible] einen Freund [illegible] Dr. Eduard Hanslick Wien [illegible] Sie [illegible] Ihre [illegible] Gemüthlichkeit [illegible] Ihnen [illegible] Freund [illegible] Gönner [illegible] Verehrer [illegible] Ihr [illegible] Dillinger

Z. M. 53742/95

Correspondenz-Karte.

An

Wahly Johann Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse

No 10.

Sehr geehrter Fr. Schlögl Feldkirchen (Kärnthen) 25/7 84.

Besten Dank für die Zusendung der beiden Blätter, wir hab über die Artikel nicht ein selbstverständliches Urtheil, jedenfalls besser dass Ihr Blatt eine Stimme wie die Ihrige ist dort ringing. Warum wünsche ich Ihnen Heil Aufsicht wie es Ihnen ist. Ihre werthe Frau Familie wünsche ich. Ich hoffe Ihr Sohn nicht Böses oder Einiges und wenigstens ist Ihr Kinder in Ihren Augen wieder für unsere Familie, bei mir ist Alles wohl die Kleine ein gesunder Quell ihrer Munterkeit. Was ist's Ihnen die weite in die Nähe Klagenfurt? Mitgeht Monat nach ist die Tour nach Absach. Die Mitte August verbringe ich in Feldkirchen bleiben mit einer Kleinen Unterbrechung da nach dem Salzkammergut fahren wir, nach Mitte August geht's nach Tirol + Vorarlberg. Mutter wünscht Ihre Familie das Beste für 26 Mrs. Besten Gruß Ihr Ergebenster A. Dillinger

I. N. 53742/96

MARIAHILF-WIEN

Correspondenz-Karte.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10.

STADTBIBLIOTHEK

Schlesischer Landtag! Mayerniggo an Wüthrer
3/8 84. p. Klagenfurt
Besten Dank für Ihr Büchlein, sehr interessant,
auch für die Zeilen mögen Sie meinen
Dank haben. Ich danke mir der Landtag
hätte einen besonderen Grund, da Sie mein
böser Feind. Brüder. Dass Sie noch
in Wien sind, ich danke mir die Ehre
bringt von gütigst Ihnen, einen Ab-
abonnenthunden Abschiedsbrief sind ich sehr
begreiflich, mein möglich so verdrossen.
Die Dorf Wiesen für wenig. Ich hoffe, die
wenden sich sehr gestärkt zurückkehren.
Ich bleibe bis 15 k. hier, mit Ausnahme
einiger Tage, wenn ich mir Ihnen Liebe
sehen, wenn Sie in St. Veit sein und kein
bitt einen wenigen Zeilen, ich bleibe
jedenfalls der Gastlichkeit Ihres angenehm
ist, Ihrer Bibliothek bleibe ich gewiss, wenn
die Ost Wissenschaften N 290 Bücher & Wiesen
Ihnen sind zusammengesetzt, Ihnen wahrscheinlich Ihnen
F. Dank seinen Erfahrungen gewesen sein. Leben
Sie noch mit sagte Ihnen Grüßen verbleibe ich
Gemalin von Ihrer Briefe Ihr ergebenster

Z. U. 53742/97

Correspondenz-Karte.

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl.
Schriftsteller.

in Einöd.

Rudolfsbahn.

STEIERMÄRKISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Wörishofen 12. 8. 84.

Geehrter Herr Pfarrer!

Wenn Sie gütigst wissen
wollen, wann ein Arzt
ist, so ist Mittwoch Abends und Donn-
erstag 13.

Ferner bitte ich Sie, mir
ein Lavoir, das man in
Ihrer Stadt wird bekommen
können, zu besorgen. Ich
bitte um Ihre gefällige
Antwort, damit ich
weiß, ob ich Ihnen
mich allen Ernstes

Ihr ergebenster Dirlinger.

FRIEDBERG 13 AUG

I.N. 53742/98

Königreich Bayern.

POSTKARTE.

An

Wohlg. Hrn. Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

K. STADTBIBLIOTHEK

Sehr geehrter Herr Schlosser! München 2/10 84

Für Ihre Sendung meinen ich Ihnen recht herzlich gedankt. Ich habe sie mit großem Interesse gelesen, wie alles, was Sie schreiben. Ich möchte Ihnen nur sagen, daß ich mich sehr freue, Sie persönlich kennen zu lernen, und daß ich Sie gerne besuchen werde, wenn Sie nach München kommen. Ich bin jetzt sehr beschäftigt mit der Vorbereitung meiner Vorlesungen über Kunstgeschichte, die ich im Winter halten werde, und habe deshalb wenig Zeit für andere Dinge. Ich werde Ihnen aber gerne meine Bibliothek zur Verfügung stellen, wenn Sie sie benutzen wollen. Ich habe auch einige Bücher über Kunstgeschichte, die Sie vielleicht interessieren werden. Ich werde Ihnen dieselben gerne zusenden, wenn Sie mir Ihre Adresse angeben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

Z.V. 53742/99

Correspondenz-Karte.

MARIAHILF-WIEN
1
9
V
90

An

Wohlgeboren Frau Friedrich Hellegl

Schriftstellers

in Wien

VI Gumpendorferstrasse

No 6

STÄDTISCHE
STADTBIBLIOTHEK

Stolzhagen

Wurzbach Schloß. Villach 26 85.

Entschuldigen Sie, daß ich nicht gekommen bin, mir wurde es nicht möglich, Ihnen persönlich Lebewohl zu sagen. Ich bitte Sie, mir zu verzeihen, und verbleibe mit der besten Hochachtung Ihr ergebenster

Dr. Stolzhagen

Nürnberg

Nürnberg, Hotel Kaiserhof, Hotel Stadt Wien, Hotel Deutscher Kaiser, Hotel Bayerischer Hof, Hotel Stadt Frankfurt, Hotel Stadt Berlin, Hotel Stadt Hamburg, Hotel Stadt Leipzig, Hotel Stadt Dresden, Hotel Stadt Prag, Hotel Stadt Wien, Hotel Stadt Budapest, Hotel Stadt Triest, Hotel Stadt Venedig, Hotel Stadt Rom, Hotel Stadt Neapel, Hotel Stadt Palermo, Hotel Stadt Messina, Hotel Stadt Catania, Hotel Stadt Syrakus, Hotel Stadt Malta, Hotel Stadt Tripolis, Hotel Stadt Alexandria, Hotel Stadt Kairo, Hotel Stadt Jerusalem, Hotel Stadt Damaskus, Hotel Stadt Beirut, Hotel Stadt Smyrna, Hotel Stadt Konstantinopel, Hotel Stadt Athen, Hotel Stadt Korfu, Hotel Stadt Ragusa, Hotel Stadt Cattaro, Hotel Stadt Zara, Hotel Stadt Fiume, Hotel Stadt Triest, Hotel Stadt Venedig, Hotel Stadt Rom, Hotel Stadt Neapel, Hotel Stadt Palermo, Hotel Stadt Messina, Hotel Stadt Catania, Hotel Stadt Syrakus, Hotel Stadt Malta, Hotel Stadt Tripolis, Hotel Stadt Alexandria, Hotel Stadt Kairo, Hotel Stadt Jerusalem, Hotel Stadt Damaskus, Hotel Stadt Beirut, Hotel Stadt Smyrna, Hotel Stadt Konstantinopel, Hotel Stadt Athen, Hotel Stadt Korfu, Hotel Stadt Ragusa, Hotel Stadt Cattaro, Hotel Stadt Zara, Hotel Stadt Fiume.

J.N. 53742/100

MARIAHILF 11 2

Correspondenz-Karte.

HOHOF 2 Kr

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlaye

Oberstlieutenant

VI Gumpendorferstrasse 6 in Wien

STADTBIBLIOTHEK

Weidlingau 9 Uhr 10/2 61

Liebe Freundin Jenny wird
mich Sonntag [illegible] mit Abendzug
Passau oder Nothwangel einen
Tag Rennen machen, so werde ich
Dienstag 12 h Wien, früh
in Salzburg, Innsbruck Trient
Mailand Genua Abreise,
von Innsbruck wird begleitet
ich die Gruppe bis Genua,
schon dann direkt nach Nizza,
Nizza c. 5 Tage bis 14 t. Februar
mit Nachtrag Innsbruck
Hotel Europe, wo mir Briefe
Gruß Wien wenn Papa mit Familie

I.M. 53742/101

UNIONE POSTALE UNIVERSALE

CARTOLINA ITALIANA PER L'ESTERO

CENTESIMI DIECI

A Sgr Friedrich Schlögl

Schriftsteller

VI Gumpendorferstrasse 10. Wien

Vienna

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Zu Liebe.

Wertheste Fr Schwägerl! Mailand 17/V 85

Zu rasch will Ihre Karte, die Trient schon nun die Grenzen nicht verschweigen, wenn sie wie ich und hinzufüg, ich freue ich sehr schon, wir nicht den Aufenthalt, Landschaft Trient (Hotel Trento) in der sehr Station machen, wird Heilsamen sich, die Reise sehr bringt wieder bei, wenigen geschaffen Ihnen Ihnen nach Sein Reise, wenden freue sein wenn ich an sein Ziel gebracht sehr, wünschlich Ihnen sehr machen. Viele Dank die Empfehlung Fr Reichard unschuldig ich schönsten Dankschreiben, 25 ℔ Spesen wenigstens ein 50 ℔ Honorar, wenn sehr unschuld Ihnen. Wir grüßt Ihnen ihr Ludwig wenn mag Ihnen wenden seine Gemahlin, Grüße der Kinder. Am 22/V sehr ich in Meran zu sein Hotel Hasenfuther Kinder wir selbst bestens die grüßen in Pflicht Ihr Wilhelm

J.N. 53742/102

Liebe Schwester, daß ich
jetzt bei Nannette war,
u. gutes Glück wünschen
für ihr neues Leben
u. den Wunsch von Her-
zen ist in Wien, u. den
Grüßen Anna, hat Schwes-
ter Klärchen Fanny, habe
mich unterschrieben u.
wissen Karin Dank auf
ihr Postkarte schreibe,
wenn ich bin selbst froh
daß es vorüber ist.
Mit den besten Grüßen
Ihre Hedwig u. Schwes-
ter grüßt sie

Augusta Dillinger

25./2. 85.

Correspondenz-Karte.

An

Herrn E. Kleibl.

in Wien.

VI. Bz. Stumpergasse 59.

I.N. 53742/103

Innsbruck 18/3 85

Zi. 4 Hallen
Vortrag
in Innsbruck

Sehr geehrter H. Schlögl!

Ich bedaure sehr, daß ich am Samstag 14ten Abend nicht in Wien sein konnte, hätte gern Ihren interessanten Vorlesungen über Sonnen- und Höllenfahrten beigewohnt, auch den Berichten darüber in vielen Exemplaren, hoffentlich erscheint in Druck & wird bald meine Exemplare zu erhalten.

Ich denke noch eine Woche bleibe dann wieder einige Tage, dann geht's auf Klagenfurt, wo wichtige Geschäfte für 2te Tag auf Villach, nach Innsbruck. Mit Ende dieses Monats bin ich fertig mit meinem Reisen, werde die mir Mittheilung zu machen haben, so erreichen Sie mich Innsbruck Hotel Europe bis 23ten. H. Graf Hohenwart soll mit Frau d. Mennerung Wien schreiben, wenn Sie Gelegenheit mir direkt. Wie geht's bei Ihnen, auch Ludwig hoffentlich besser?

Bitte Alle freundlichst zu grüßen Ihr Adalbert

Correspondenz-Karte.

An

Waldheim Herrn Friedrich Schlegel

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

Z.M. 53742/104 Warmbad Villach 7/7 85.

Geehrtester Fr. Schlögl!

Heute erhielt ich von der Frau Gräfin L. ein Schreiben, worin Sie mir mittheilt, daß sie der Gnade Ihrer Majestät gestern Ihrer Hoffnung versichert sei, daß wir nun haben erhalten bleibt, gewiß sehr beruhigt. Nun wir besuchen Sie bei Ihrer werthen Frau Gemahlin sehr, daß wir Ihnen allen recht wohl ergehe, wir befinden Gott Lob! Uns Alles Sie noch Lindau? Wir verbleiben bis 19ten July in Warmbad, dann werden wir jedenfalls noch 4 Tage in Tarasp sein. Unter väterliche Wahrung in Ihrem werthen wir sehr "Franzi, Sepperl und Resi" Handschriften gesendet. Erholen wir gehorsamst, wenig freilich da's Wetter, wie wir Ihnen wenigstens ein Bild Programm bekannt zu geben. Mit Resi und Ihre gehorsamst Gattin Kinder Ihnen gehorsam. Herzliche Grüße an Alles Ihr Adelheid

WOLKSHILF-WIEN

Correspondenz-Karte.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

Wien

VI. Gumpendorferstrasse 10.

I.N. 53742/105

Correspondenz-Karte.

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse

Nr. 10.

WIEN STADTBIBLIOTHEK

Wohlgeb. Hr. Redakteur! Warmbad Villach 8/7 91

Mittels Postanweisung übersende ich Ihn
5 fl.- mögen Sie gütigst Dank und
das Sie mir die Zeitschrift ab Wien
weiter schicken. Unser Verein hat erhalten
einen Beitrittsantrag Protestant, mit Inhalt
einen Artikel über Conrad Deubler,
wenn Sie den Artikel interessirt
so werde ich mich freuen einen
Artikel zu verfassen, die übersandten
Artikel erhalten und bei passender Gelegenheit
Ihnen Belegexemplar übersenden.
Von Bekannten treffe ich wieder mehrere
in Zeitschrift, so Dr. Heinrich Noé.
ist trotz sehr nicht den Villacher Badeaufenthalt,
trotzdem einen Postbrief mit den Titeln der
Zeitschrift, wo jetzt. Nicht bei sich als einen
Brief. Ueber die Poesie will er in Mariatrost
bei Klagenfurt schreiben und bat mich mir,
dort sie besuchen. Sie wird Ihnen jedenfalls
gefallen. Vor 8 Tagen waren wir in Pontafel.
Mit freundlichen Grüßen und mir zu wiederholter Genehmigung
Ihr ergebener Dr. Dillinger.

I.M. 53742/106

MARIAHILF-WIEN 4 F 88

INNSBRUCK 1 5 81 BAHNHOF

Correspondenz-Karte.

Carta di corrispondenza.

An
Al

Wohly Frau Friedrich Schlögl
Schriftsteller
Wien

in
a

VI Gumpendorferstrasse 10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

(Ital.)

Wertheim Sc Schlesinger

Landsberg 17/3 86

Ich bin heute direct von Arco
nach hier gekommen, und hatte mir
so vorgenommen, Dich zu besuchen.
Und ich von Arco
und keine Nachricht gab, die
Dauerwirkungen ergaben in Folge
Deiner Letzten Resultate, das
Publikum ist Dir nicht mehr so sehr
günstig gesonnen und nimmt an Deinen
Neuen Concerten ist der Effect, den
Du hervorrufen Deiner Meinung ist, das
Benehmen für einen Vortrag Dein vorbildlich
vollen Publikum in punkto Caro
vorgemacht worden, für mich Person
an Deiner Ciro Comte Deinen Vortrag vorbildlich
Ich bin Dienstag nach Wien ich werde
über Alles mündlich berichten.

Ich bin Dienstag nach Wien ich werde über Alles mündlich berichten.

Ihr
A. Zilcher

I.N. 53742/107

Klagenfurt 3/4 86

Verehrter Freund!

Diese Zeilen dürften gewiss
freudestörend sein, aber
gestern
haben Sie mich verpflichtet.
Morgen übersiedle ich nach Wien
und komme Sie mit
einem Tiroler besuchen.
Herzlichst Ihr
A. Silberer

Correspondenz-Karte.

An

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VII Gumpendorferstraße 6

Z. U. 53742/108

5

Dienst in Wien.

Hauptstation I.
. Effectenbörse.
. Esslinggasse 1.
. Fleischmarkt 19.
. Fruchtbörse.
. Hubsburgergasse 9.
. Hauptpostamt.
. Kärnthnerring 3.
. Landskrongasse 1.
. Maximilianstr. 4.
. Minoritenplatz.
. Nibelungengasse 6.
. Rathhaus.
. Reichsrathsgebäude.
. Seilerstätte 22.
II. . Nordbahnhof.
. Praterstrasse 54.
. Taborstrasse 27.
III. . Hauptstrasse 65.
. Löwengasse 32.
IV. . Neumanngasse 3.
V. . Handsthurmerst. 26.
VI. . Gumpendorferst. 63.
. Magdalenenstr. 67.
. Mittelgasse 2.
VII. . Siebensterng. 13.
. Ziegergasse 8.
VIII. . Mariatreugasse 4.
IX. . Währingerstrasse 11.
Fünfhaus:
Schönbrunnerstrasse 42.
Westbahnhof.

CORRESPONDENZ-KARTE.

№ 49

zur pneumatischen Expressbeförderung.

Die pneumatischen Züge verkehren von 8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends alle 20 Minuten.

An Wohlgeboren

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

9/4 86

Meine liebe Schlaye

Ich bitte Sie in
Heimweh, soll mir heut 1/2 7
Uhr beim Facultäten gemeinsch
entgehen sollen. - Mädchen.
Morgentoilette ist Ihnen bekannt
Ich hoffe wohl, Sie finden sich
10 Uhr ein Duett.
Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Adolfine

Z.M. 53742/109

Correspondenz-Karte.

Wohlgeboren

Herrn Friedrich Schlögl

Hausbesitzer

in

VI. Gumpendorferstrasse

No 10

Wien

Wurmbad Villach 15/7 86.

Wertester Herr Schlager! Herzlichst Glückwunsch.

Freue mich Ihnen Resultat der Reise zur Kenntnis gebracht zu haben, und wünsche die gnädige Stimmung in Wien festhalten zu können. Der Protectorat wird Ihr Eigenthum, der Betreffende sich uns anschließen. Daß Sie mit den Comitee so viele Unannehmlichkeiten haben, bedauere ich sehr. Hoffentlich wird es doch noch einmal die Kurve nehmen und Sie werden Ihnen mit den schönen Wirth Ihren freundschaftlichen Gefühlen, wie wir Ihnen Verehrung, Hochachtung bewahren. Der Arzt Herr Dr. G. sehr angenehm gewesen, insbesondere mit Dr. B. Hayek conferirt. Herr Dr. H. Noé verabschiedet sich Ihnen bestens, ist ebenfalls Mitglied unserer Gesellschaft und wünscht Ihnen viel Freude und Genuß. Bis 25. bleibe ich noch hier, dann gehts wieder nach Tirol. Bitte mich Ihren verehrten Familie angelegentlichst zu empfehlen. Mit Gruß Ihr ergebener

J.N. 53742/110

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI

Sgr Friedrich Schlögl

Schriftsteller

VI Gumpendorferstrasse 10.

Vienna

(Austria)

NB. Su questo lato non deve scriversi che il solo indirizzo.

Florenz 25/10 86

Schr geehrter Herr Colleyi!

Ihrer gütigen Brief ist mir eine Karte
vorauf Ihr Landsmann gefolgt, welche ist
der 4th Tag war ich mich Mittheilung
machte von Ihrer Ankunft, ich habe
Ihnen am 18th geschrieben, selbst ich
vielleicht in Ihrer Brief vergessen habe
Ihr Adresse mitzutheilen? Meine
Wohnung ist: via Ponzani 7
II piano. Wenn gelegen Sie sich
so einmal hierher auf Ihre mir
hier Ihr Landsmann kennen?
Bitte, Ihre Nachricht darüber Sie so baldig
wie möglich in jeden fall wird mir sehr
mir mir einige Worte zu
kennen zu lassen welche Ihre Pläne
betreffen. Mit Gruß allerhochst Ihr
Wolleyi

J.U. 53742/111

20/10 86

Wurttemberger Schlag

Leider kann ich Ihnen Albums
keine Pattern mitsenden,
Weder der Kleine noch
Kunde sendet mir eigene
Dinge zum Zeichnen. Bitte
um Ihr Verständnis
Ergebenste zu entschuldigen.

Mit freundlichen Gruß

Ihr

A Villinger

Correspondenz-Karte.

An

Wahlgeber Jos. Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI. Gumpendorferstrasse 10

I.N. 53742/112

MARIA[illegible]WIEN 10 11 8-N 86

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

HAMBURG 1. 8/11 86 6-7N.

An

Wohly-Jun. Friedrich Schlagl

Uhrmacher

in Wien

VII Siebensterngasse 18

STADTBIBLIOTHEK

1086

Werthe Freunde! Hamburg d 1/11 86

In Berlin beschäftigt mich Ihr Stettiner
Brief mehr, als ich es vermuthet hätte. Ich
Ihnen auf Ihre gegebenen Gründe. Betreffs
Vortrag, erwähne ich, dass der Kaufmännische
Verein Concordia und Stadttheater einmal
Concurrenz machen, also Conflict eintreten könnte.
Schreiben, erwähne ich, dass ich
Hamburg Eisenbahnzeit leben, vor erreicht
Lützowerstrasse 72. Telephon Amt IX
nur, wenn gewünscht wird, vor erreicht
Potsdamerstrasse 128 II. Conflict mit
Mitglied Adelsthal d 27ten. Morgen
zurück nach Bremen, Mittwoch Vormittag
treffen mich bis 15. im Hotel Kastens Hotel
Empfehle Sie mich vielmals Ihre Familie
ab Empfehle mich Ihr Herrmann Ihr Wilhelm

I.N. 53742/113

MARIAHILF 13 12 8 86 WIEN

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

BRAUNSCHWEIG 11 4 85 8-12N.

WIEN STADTBIBLIOTHEK

An

Wohlgeboren

Herrn Friedrich Schlögl Schriftsteller

in

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

Braunschweig 11/12 86

Werthester Herr Schlegel!

Meinen Dank Ihnen auch noch, daß Sie
Ihren hiesigen Gast Barnick [illegible] und dessen
[illegible] so sehr verbindlich [illegible]
Hoffentlich [illegible] es Ihnen besser,
und wären wir angenehm überrascht
einen Nachricht [illegible] zu erhalten
und wünschen Ihnen [illegible]
[illegible] Schluß wieder
[illegible] Mahlzeit [illegible] geben,
wenn [illegible] wird wieder [illegible]
Zu bleiben [illegible] bis [illegible] 14ten. Am 15ten Abends
[illegible] Vortrag, ich weiß noch nicht ob mir
Bremen oder Berlin [illegible], dass Sie mir
Ihren [illegible] Antwort [illegible]
[illegible] Ich [illegible] Ihnen besser [illegible]
[illegible] Ihr [illegible] Ihr [illegible]

I.N. 53742/114

Correspondenz-Karte.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

Klagenfurt 24/5 87

Sehr geehrter Freund!

Besten Dank für die Mittheilung, betreffs Artikels in der „Wespen", mehr darüber hoffe ich mündlich werde mir die Ehre geben Ihnen zu sprechen. Ich werde jedenfalls nach Berlin wenige Tage vor dem Duell kommen, empfehle mich Wiesbaden, Berlin hoffe verlassen selbe dürften, so wird es freilich ohne meinen Besuch in seinem Besitz gelangen. Ich werde dann mich einige Zeit in Berlin gesellig amüsiren. Bitte Ihr Fr.: Die besorgen, so bitte ich, Ihr Fr. für die besonders liebenswürdige Art meine Legitimation durch zu Ihnen zu senden, und [illegible] Ihnen sehr dass ich Ihrer Vorsorge wegen ruhig sein kann. Mein Ziel ist ein wenig um 27! in Wien zu sein. Nach Rückkehr werde ich mich mit Mitte Juni, ich verspüre jede Ordre mich Sachsen zu besuchen, wenn es mir möglich ist, so werde ich Ende Juni oder Anfang Juli nach Wien, Hoffentlich finde Sie dort Ihre Familie wohlauf und vergnügt und Ihre Arbeiten [illegible] Ihre Reise in Wien [illegible] Ihnen ich [illegible] Ihnen Ihre Familie [illegible] Ihr A Dillinger

Z.M. 53742/115

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

An

Wohldy. Herrn Friedrich Schlögl

Schr. Steller

in

VI Gumpendorferstrasse 10 Wien

Wertester Freund! Berlin 17/2 07.

Ich habe in Angelegenheit der Vorlesung mit Ihr Hellmesberger Rücksprache genommen und werde morgen im Namen der Presse die Bitte aussprechen. Ihr H. bittet Sie freundlichst grüßen, wegen Böttcher sich der Sache nicht. Ihr Felsenreich bittet Sie ebenfalls freundlichst grüßen und meinen Dank, Ihnen Herrn B. mit Klavierauszug [illegible] Partie hinsenden zu dürfen. Meinen Aufsatz in Wien erhalten Sonntag früh, werden Sie morgen Abend hier haben, [illegible] meine Rückkehr am Freitag Abend bei Ihnen willkommen; ich werde mich Ihnen gestatten ob ich Sie Sonntag Abend treffen könnte. Mit herzlichen Grüßen wie immer

Ihr Schalk

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes.

Z.N. 53742/116

Karten-Brief.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller in Wien

in Arco

Südtirol.

Curhaus Wellcöln

Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.

Wertester Freund! Wien 21/2 87.

Unendlich leid ist es mir, Ihnen vor der Abreise nicht
[illegible] zu haben; hoffentlich sind Sie wenigstens
in den freundlichen Alpen angelangt; ich weiss nun
nicht wo mir Ihnen zu schreiben, wie lange Sie in Alpen
verbleiben werden und ob Sie auch wieder die mir Manches
[illegible], einen meiner Empfehlung betreffs Pauli mir Alpen
und Alpen treffen zu können, ich wünsche es mir sehr
vielleicht hat ich wenige Tage mit Ihnen in Alpen
verbringen könnte; ausserdem da [illegible] mir Manches zu
besprechen zu haben. Ich wünsche Ihnen den besten Erfolg
von den Landschaften in Alpen, welche Ihnen mit [illegible] für
Alpenwanderung, [illegible] ganz [illegible] Wetter. Ihre [illegible] betreffen
mir Manuskripten mir meinem Wiener Adresse, meinen [illegible]
[illegible] Adresse. Meinen einzigen Schulfreund [illegible]
in Königsberg (Ostpreussen). Besuchen Sie ihn Hellwich
[illegible] Hellwich [illegible]. Hellwich hat von mir Ratzel
in [illegible] [illegible] Naturwissenschaft, ich weiss Ihnen nun diesen zu [illegible]
[illegible] [illegible] Hellwich [illegible]

Herzlichst Ihr

Z.M. 53742/117

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes.

Karten-Brief.

MARGARETHEN 5/3 5 WIEN

An
Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl
Schriftsteller und Wien
Curhaus Nelböck in Arco
Südtirol

ARCO 7 N

STADTBIBLIOTHEK

Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.

Wertester Freund! Wien 6/8 87.

Heute Morgen verlassen unsere Gastfreunde uns
Klagenfurt und benützen wir die Gelegenheit, um
einige Zeilen an Sie allein zu richten und wir
wollen Ihnen die Adresse unserer Wohnung
mittheilen. Wir werden in Wien bis
um 14 von hier aus Sommerfrische suchen, am 15ten
oder 16ten über Brenner nach Botzen abreisen
um 17 in Meran einzutreffen und bis 20ten
dort zu verbleiben, wir bitten Sie uns zu schreiben
wann Sie, resp. Sie Ihre Ankunft dort
Meran, da wir Ihr Eintreffen daselbst
Klagenfurter Gastfreunde zu erwarten wünschen, ich
erbitte mir baldige Nachricht zu geben, welche
Dispositionen Sie in Bezug Ihrer Südtiroler
Aufenthalt getroffen haben damit wir unsere
Reise einrichten können Mit
freundlichen Grüßen von uns Allen, wir grüßen Sie Selbst
Ihr ergebener

J.M. 53742/118

Correspondenz-Karte.

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schauspieler

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

Friesach 21/9 82.

Wertester Freund!

Mit meinem Dasein ergeht es Ihnen gewiß
wie Herr Kreis weiß, wir wandeln Alle
auf Rosenpfaden, wir Menschen d. Hoffnung Verspielt
Sie gewinnen fast stets. Hatte aber das Glück
als Mitarbeiter an einem Münchner Gesellschaft,
- ich glaube mit Freuden Klopfer begrüßen -
sehr gut zu manövrieren, so daß Sie gewinnen eine
Zeitung politischen Inhalts (280 000) eine
Zeitung 70 000 ℌ jährlich bezahlt bekommen. Ich
habe fast meinen in Wien, seien freie Lust
wie Brod und soll in der Nähe der Hofburg
haben. Wir sagen Ihnen Kirchmayr in Leipzig
Mit so Dank schon ich wieder Neues schreibe. Das
vorgenommen vorläufig in große Ruhe; wahrscheinlich
so Bücher, ich Kleinstadt Mauern passe gut. Mit
guten Gedanken - Ihr d. Dolmayer

Hören Sie nichts Schönes
Schönes

I.N. 53742/119

MARIAHILF 87 WIEN

Correspondenz-Karte.

An

Wohly Jun. Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

29/4 87

Wertheer Freund

Hofrath Lorenz wird
heute Abends ½7 Uhr
im N. ö. Gewerbe verein
(Eschenbachgasse) einen
Vortrag halten, möchten
Sie heute
Abend kommen,

Gruß in Eile
Ihr
ergebenster

W.U. 53742/120

Correspondenz-Karte.

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schelägl

Schriftsteller

in Wien

IV. Gumpendorferstrasse 10.

Werther Freund! Friesach 30/5 81

Unsere neuernannte Prinzey gemüthlich und
da sie bleibt etwas Correspondenzlustig
und versprach dass Sie gegenwärtigen Abend
Zeit Wenn wir Sie Sonn gestern
und Sie stattlich gemacht in meinen Zirk
e Nötzlich N Ecken Still, Sie die Freu-
lich Sie bedauert gewissen. Heute
Woche will ich mir Salzburg, ich
Hoffe Sonn die Conferenz ob Sie
nicht Lust hätten mir Salzburg
zu kommen, Vielleicht würden wir
Freude haben, wenn Sie einen
Gast freundschaft mitnehmen möchten.
Wollen Sie mir gefälligst Mittheilung
geben ob wir gesonnen in Salzburg
Sie Viertel. Vielleicht Ecken Sie
Gesellschaft bestimmt ich Ihr ergebenster
Freund. [illegible] Mit vielen Grüßen Ecken
Ihr A Billroth

I. N. 53742/121

4

Correspondenz-Karte.

An

Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

Werther Freund! Friesach in Kärnthen 7/6 87.

Besten Dank für die Uebersendung des Fach-
blattes, sehr interessant, die beiden Exemplare
corrodirten unserer F.B i. F.K. müssen sorg
ich überall Fabrikfehler die Ursache von Matthes.
dorfs und Tarnowski. Hier ist es uns sehr unangenehm,
wir verpassen die Saison, täglich kommen uns
Wien Anfragen wegen Ansichtssendungen, es sind uns unsere
Ansichtssendungen (Billigen) zu schade. Nach Einsicht
kann wir einzelne Exemplare, wenn der Wiederver-
käufer ist, wenden. Denn Neuheiten sollten wir
die hierorts noch nicht vorhanden sind.
Dringend bitte Sie mir bekannt geben zu
wollen, ob die Farben wieder, sollten Sie uns Preisliste Ihrer Ansichts-
wie Muster Karten und Bitte für Verlängerung, wir
haben 3 große Kisten vor, die Gesellschaft ein wir
wo[illegible] sind sehr gefällig a Neuheiten. Herr
Bürgermeister Scheiner bittet in großen Dank Begegnung.
Ihrer Empfehlung [illegible] ist mit [illegible] Hochachtung
Ihr ergebenster Diener Adelliger

I.N. 53742/122

MARIAHILF 24 8 V WIEN

Correspondenz-Karte.

Carta di corrispondenza.

BREGENZ 23

Wohly. Herrn Friedrich Schlögl

Musikalien-Handlung

in / a Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

(Ital.)

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Walter Freund! Bregenz 25/8 07

Meine Frau berichtet mir daß Sie
in Friedrich Angelegenheit gewesen
seien und wie ich bemerke auch Wien
gründlich kennen. Ist es möglich
etwas vorzuschlagen daß Sie so
rasch nach Wien kommen? Ich
brauche von Ihnen Nordmanns
Adresse auch sonst, damit ich Ihnen
schreiben kann. Ich hoffe in 7 Tagen
auch hier, zu bekommen die Meisterin
im Stil die jüngste zu sein.

Viele Grüße Ihr Klimt
Ihre Adresse wird Friedrich
Mit Grüßen Ihr
Adolf Loos

I.N. 53742/123

Correspondenz-Karte.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller und Witwe

d. J. in Gleichenberg

Steiermark

postlagernd

Villach 20/7 87

Werther Freund!

Ihre Karte ist mir gestern
Abend richtig hieher nachgekommen,
indem ich mich nicht in Eisenerz
einige Tage Ruhe gönnen
gehen. Ich befinde mich jetzt auf meinem
gastfreundlichen Turm, ich wende mich gegen
Abend, Sonntag Nachmittag mich hieher
begeben, voraussichtlich bleiben wir auch
einen Tag in Villach oder Friesach
stehen. Wann sind Sie wieder in Gleichenberg?
Hoffentlich trifft es mit Ihrer Heimkehr
gut. Vielleicht treffen wir uns in
Friesach; meine Frau grüßt mit
allen mir. Mit Gruß ist Wiederschen
in Leoben

Ihr [illegible]

J.M. 5374 2/124 Friesach 1/9 92

Wertheim Freund!

Danke für die Mittheilungen und Aufträge, welche Du machst, ich vergesse mir bisher und die Mittheilungen persönlich zu besprechen, aber wir in der Ebene, in den Tagen grösster Hitze. Es schmerzt mir sehr ein Ding unmöglich, ich verspüre nicht Lust die Friesach bis zu Dir Anfall Paar oder mehr Tage, Priority der meinen Lungenschwäche Dir zugeschrieben werden. Meine Wohnung in Salzburg, Bezirk der Mirabellplatz, Nr. 1, ich meine mit Dir, ich meine mit Dir, ich meine mit Dir

Correspondenz-Karte.
Kais. Königl. Oesterr. Post
2
kr.
An
Wohlgeboren Herrn Friedrich Schlögl
Schriftsteller
in Wien
VI Gumpendorferstrasse 10
WIEN
WIENER STADTBIBLIOTHEK

J.N. 53742/125

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

An Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

Wohnung (Strasse und Hausnummer) VI Gumpendorferstrasse 10

Wertheim Freund. Köln 12/11 87.

Die vielen geschäftlichen, die ich so lange Zeit keinen Nachricht gab, und mir allen Abend Vorträge fiel, unter Hegel in Cöln hatte conzipiert, finden mir wirklich nicht die Zeit, dir ein Leben zu schreiben. Meine Frau erfüllt dadurch mir Pflichten und Briefe Nachricht. Ich ist mir voll befriedigt und an jeden Vortrag Abend Briefe verfasse. Bis jetzt habe ich 18 Vorträge hinter mir, 11 habe ich noch zu verarbeiten. Erfolg ist bisher gut. Es wird mir schwer fallen, mich [illegible] in einfacher Manier den breiten Erfolg fortzusetzen, wie mir den allen Orten wie Krefeld, in Berlin hatte ich geradezu Erfolg. Die Aussicht auf Schlesien ist Tournee war allerdings [illegible] verfehlt. Für Mai Mainz habe ich bereits weitere 20 Vorträge abgeschlossen. In Coburg war der Bürgermeister hier mich sehr Pflichten besucht, mir sein Bild in Besitze einer Coburger Blatter mit Besprechung des Erfolges über den Vortrag. Sie hat ein [illegible] (Nationalökonom) jetzt mir [illegible] Grüße mich für den liebenswürdigen Besuch der Wissenschaft in [illegible] Bierpersonen. Die Leute bei den Coburger in [illegible] Rudolf falle war in Leipzig bei einem Vortrage anwesend. Er [illegible] Grüßen, [illegible] Grüßen, dass Deutschen einen Gruß, [illegible] Vortragstournee (56 Städte). Die Präsident [illegible] Berlin den 26/11 war in der Beilage München allgemeinen ein großes Aufsehen [illegible]. Hoffentlich ist [illegible] Eltern wohl. Ich bitte sie [illegible] Grüßen. Nächsten Brief [illegible] Mannheim [illegible] Gruß [illegible]

Z.N. 53742/126

MARIAHILF 23 11 F 83 WIEN

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

WIESBADEN 1. 22 IN 87 8 N-7-9

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Wohnung (Strasse und Hausnummer) VI. Gumpendorferstrasse 10.

1187

Wertheim Freudig! Wiesbaden den 21/11 87

Ihre werthe Karte ist mir in Mainheim zugekommen, und deshalb verspätet sein, dort ist Conzert gewesen, das Lüdwig Quartett im Rathhaussaal, Hoffentlich geht es Ihnen besser und erwarte mir Ihre Briefe. Gestern Abend ist da Vortrag, wenn sehr gut besucht einen tollen Lärm, Damen ist Herren alles Musik, especiell gewesen Beifall ist Einladung ein wenig "Wiener" einmal zu spielen. Heute fahre ich Aufbau morgen in Homburg a/Höhe. nachmittag Stuttgart. Frankfurt a/M. Freitag Stuttgart. Montag München, Dienstag (Abendvortrag) Abends in Augsburg, ist Donnerstag Früh 7 Uhr Zeit ich in München bin bei Mariahilfplatz 6. Am 26 Juli angenehme Vorlesung in Meinen sein, ich komme erst um 27 h in München eintreffen, vielleicht besser ich A. morgen. Die Aufführung über Arbeit verschiedenes, ich hätte mir nicht gedacht daß die Herren solches Interesse an den Tag legen, die jeden Rauch, Abend zu conzert, wenn nicht lieber einen gemeinen Akt in Anspruch nehmen als über einen solchen Ort zu schreiben, Dann ist es vielleicht!! möglich daß wir oder der andere Wort da Conversation, nicht aber das Denken spricht. Die jeden sieben Rauch, ohnen in dem Bericht das ich mir einmal Tuberose Gruß Ihnen bringe, Du jeden Dir nicht Rauch. Die Besten meinen Grüße bringe Verspätlichkeit, wenn ich Ihnen in Ihrer gütigen Weise entschuldigen wird. Sie jeden gut einen schönen Sommer, den wenn einmal so besonders gut. Hochachtungsvoll an Alle die Ihnen freundlich Wiedersehen Ihr d Ihrige

J.N. 53742/127

Dresden 11/11 00

Werthester Freund.

Gestern Abend Schilling im Hiesigen Handwerker Verein [illegible] Vortrag über [illegible] Vortrag, anfangs [illegible] Personen anwesend, über 1000 Personen [illegible] Saal, so daß für [illegible] Vortrag wiederholt wird. Morgen Schilling im Gewerbe Verein einen Vortrag; wenn Ihnen [illegible] Schilling [illegible] Schilling [illegible] Dienstag in Wien zu sein, wenn der Plan Vortrag [illegible], wird erst am 22ª abgehalten. Mit besten Grüßen und [illegible] Ihr Rudolf

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

Wohnung (Strasse und Hausnummer) VI. Gumpendorferstrasse 10

PREUSS. STADTBIBLIOTHEK

988

Z. 11. 53742/128

MARIAHILF 16/2 8 N

Correspondenz-Karte.

BAHNHOFPOST 12 4. N BOZEN

Oesterr. Post 2 kr.

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10.

K. STADTBIBLIOTHEK

Bozen 14/2 96. Gestatte mir
Wiesbaden. Ihnen
Ihnen speziell Ihren Rath. Bevor ich
von hier scheide noch Ihnen mir Ihnen
die Meraner hier entgeht sicher der
gewünschten Artikel, wünschen wir
uns. Wenn der Meraner Artikel
erscheint, so bitte mir bis
17.ds mir Bozen Hotel
Victoria zu senden. Ich
denke Ihnen bis dahin Wien
Grüße an Ihren Sohn
Ihr

Z.N. 53742/129

MARIAHILF 26 1 7 88 WIEN

Correspondenz-Karte.

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

V. Hamburgerstrasse 10

Wiener freie Presse. Prag 25/IX 88.
Zu Seite 3 nach Schluß des Vortrages.

Gestern Früh gegen 6 Uhr, bevor noch die deutschen Blätter Wiens Prag erreichten, hat Jedermann Vortrag Nachricht, daß der Prager Tageblatt bereits ein Rheinau Nachrichten über den Inhalt, worauf in deutschen Kreisen Vortrag Fiktion war, in den nicht zu bezweifelnden Besitz eines vom Herrn Minister des Innern unterschriebenen Exemplars des Entwurfes gelangt sei. Alsbald entstand in Prag Aufregung, die Nachricht verbreitete sich in Windeseile, in allen Kaffeehäusern, Restaurationen, Gasthäusern, Gewölbe, Werkstätten, Fabriken, Bureaux, Comptoirs, Redactionen, Druckereien, Theatern, Cafés, Bierhäusern,

16/2 89

Werthester Freund! J.N. 53742/130

Freudig erfüllt Ihr Brief den Wunsch von Ihnen
für Heft 4 wieder, ich erwarte Ihre diese Tage
10 Exemplare für Paris zu senden. Betreffs
Honorirung kann ich abschlägig überhaupt, wenn
wir Hefte zu Ihnen, erwarte ich Ihre Abschrift,
eilen möglichst nachzusenden, verbleiben
wir Ihnen Nachricht zu geben, wenn ich die treffen
Hefte, der Zufall Ihnen auch heute zu senden.
Mit 20 Exemplaren in Ihrem Blatt Villach
sowie Ihnen ich in Ihrer Nähe Ihnen Gruß von
Ihnen Allen, wie auch an werthe Frau Gemahlin Ihr

A. Dilling v.

MARIAHILF
17
7
8 F
89
WIEN

Correspo

An Wohlgeboren Jose

WIENER STADT BIBLIOTHEK

I.N. 53742/131

Correspondenz-Karte.

MARIAHILF 25/7 8 F 89 WIEN

ST. JOHANN im PONGAU 26/7 2 N. 89

Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gumpendorferstrasse 10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

St Johann i. P. 29/7 04

Werthe Freund!

Die begonnene Kärntner Route von Lienz, i. d. Bruck Leoben St Michael Eisendorf. Villach, soweit Klagenfurt nicht nöthig zu berühren. St Veit Ybbs empfehle ich Ihnen. Semmering, Lebzeltern vorzügliche Küche i. Wien, mäßige Preise. Am Bahnhofe in Eisendorf wo die Züge halten, finden Sie Hotel in Mauer, ein gutes Haus Bier und Verpflegung. Ein Zimmer 2 M (Tage). In Villach i. d. Mosser Hotel am Bahnhof, vorher passen zu bestellen, sonst bekommen Sie kein Zimmer, sonnen wenden Sie sich bei Ankunft sofort an St Mauritius Brandt. Bahnhofrestaurateur, sehr gut gekocht, und mäßig. Wenn wir einen Abend mit Frau, besorgt Ihnen Quartier, um Bahnhof vorzüglich zu speisen, zahlt Ihnen Quartier ohne Essen, Frühstück 5 Personen. Maria i. d. Wüste. Zimmer. Von Villach zu fahren, vielleicht besser wir mit Pferden Wagen (offen), gemächlich können erst ab St Michael Fahrten fahren. Gute Reise wünscht

J.N. 53742/132

MARIAHILF 22/6 F 8 9 WIEN

Correspondenz-Karte

An

Hochgeboren Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in

Wien

VI. Esterhazygasse 10.

Jos. Lackner sen., St. Johann i. P.

N. 53742/133

Ischl 5/2 21

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für Ihre freundlichen Glückwünsche. Morgen Abends werden wir uns Schlag 8 Uhr bei der Villa Schratt einfinden.

Mit herzlichster Gratulation zum 6. Mädchen

Ihr

Adelheid

Correspondenz-Karte.

MARIAHILF-WIEN 6. 3 8. N 91

ISCHL 5 3 N 2 91

Nur für die Adresse

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI. Gumpendorferstraße 14

J. N. 53742/134

Laibach 2/4 91

Werther Freund!

Im letzten Moment bekomme ich noch
Billets von Cilli und Gleichenberg
für Sonntag, ich schicke eines davon
Ihnen zu bitte Herr Wolf
Conzipient-Gleichenberg einige
empfehlende Zeilen zu übersenden.
Wann frei wird morgen Sonntag
Vormittag bis Zehn verbringen sie
bitte. Der Schreiber Herr Wolf
wird uns Freund zu übergeben

Mit besten Grüßen Ihr Freund F. Müllner

Correspondenz-Karte.

Dopisnica.

An
Za

Nur für die Adresse
Samo za naslov

Wohlgeboren Herr Friedrich Schlögl
Schriftsteller
in
v
Wien
VI Fillgradergasse 4

STADTBIBLIOTHEK

(Slov.)

I. N. 53742/135

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse

An Wahly

Herrn Friedrich

Schriftsteller

in Wien

VI. Fillgradergasse 4

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Liebste Freund! Klingenthal 5/2 92.

Die letzten wenigen Silben will ich vollständig Rauch, ich wiegerade auf selbst Dasselbe ab: ich habe Ostthal für Sonntag bestimmt, dieß habe ich 2 Restaurateure und ob geschehen die am wichtigsten Dinge, jedoch glaubt man vor schwerlich für der Bestimmung. Z. L. in letzter Minute ist. Zimmermann mit Schiller, dem Freunde Dein Schmidt und Lichtenstädt mit dem Freundschaftsbund Göthe: die Lichtenstädt keinen Gegensatz, der Platz wolle mangen, allen weiter wie es und dein Dich ist Notwendige. Ich habe mich überlegt den Fällen Stoff gewünscht, und kann ich mangen, wenn ich nicht gestrichen allen übermangen kann. Einmal habe ich in der Hand, daß ich die Zeitungsmeldung über Bücher und Dich gestrichen. Dazu wenn ich dies nicht mir verdienen würde, da gäbe es ja wunderbarsten Bücher, wie wir Dir alle Bücher, wenn wir sind mit Bücherlesen ab, daß wir wenn die wenigen Dinge: ich schreibe mir mangen und die Freizeit nehmen, wenn mangt Dich und wenn wir sind. Ich bin noch schreiben. Zimmermann ist nicht schmal nachfolgen, dem Ich. wieder auf L. sondern gleichfalls [illegible] die wichtigste Deine Bücher zu sein. Morgen fahre ich Dr. Veit. Gehe allerdings [illegible]

I.N. 53742/136

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlegl

Schriftsteller

in Wien

VI Fillgradergasse 4

Schwarzenberg 17. 2. 92

Lassen Sie mich Ihnen noch mit Ihnen besser vergnügt, wenn meine Leute sich als ein Mit Mitglieder und Freunden Ihnen kundthun. Wird gewiß ein Tage großer Aufregung, wir selbst Entbehrungen haben uns spärlich mit Arbeit von St. Anny Wiesen erwarb ich mit Mitte des Tages Meine Leute, sehr verbindlich in der Provinz wird zu sehen. Da Morgen werde ich Mittag Meine sein erwarb die Gnaden allerhöchst bestand bestellen. Mit herzlichen Grüßen wie auch an unsere Freunde sind die Mitglieder mitsprechen Ihr Adelheid

J.N. 53742/137 Marienbad 21/7 92

Lieber Freund!

Durch drei Wochen beschränkt ich mich
da Empfangsanzeige der Rechnung
in der Böhmischen Bücher, hier mit
Besuch zu sprechen, der Rechnungsrat
wird allgemein gesehen als ein
ausgezeichneter Kaufmann. Wir waren
gestern in Zwota. Heute morgen
fahren wir Salzburg Ischl Schaff
zu Wasser, ich schreibe morgen Direktion
aus Salzburg. Dann aus Tirol:
Hoffentlich ist Ihr Befinden allmählich,
Leben die meinige Montag Gesellschaft
zu Gesellschaft zu Gesellschaft
wünsche Ihnen Gesundheit Wohlsein Freude
Wünschen ich in Ihrer beständigen Liebe
Ihr getreuer Schwager, Bruder und Mutter Schwester Freund:

Correspondenz-Karte.

WIEN 56 G/1 BESTELLT 9-12 12.92

MARIENBAD 1 XII 92

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI Gillergasse 4

Nur für die Adresse

WIENER ...

J.N. 53742/138

Gleichenberg 12/8 92

Walther sucht:

Danke auf Ihre gefällige Zuschrift für die freundschaftliche Empfehlung an Herrn Direktor Wolf; ich werde die gefälligst benützen und Ihnen gefällige Nachricht über Gleichenberg zu kommen lassen. Indessen wolle mir gefällig gestatten, Ihnen einige Worte über Gleichenberg zu schreiben, da Sie mich über Reisegesellschaft über Gleichenberg befragen, somit schreibe Ihnen Gleichenberg ist ein Kurort ersten Ranges, hat sehr gute Quellen, ist sehr gut eingerichtet, hat ein Kurhaus ersten Ranges

WIEN 6/1 56 BESTELLT 5.4.92 9-11 V

Correspondenz-Karte.

Dopisnica.

Nur für die Adresse
Samo za naslpis

Wohlg. Herrn Privatier Schlögl
Schriftsteller
in / v Wien
VI Gallgasse Nr. 4

(Slov.)

I.N. 53742/139

Wien 14/5 92

Lieber Freund

Sonder respekte ich die schwarzgelbe
patriotische Manifestation Deiner
ungarischen Landsleute

Deine Morgenrot Ausgabe
gefunden und Dir freundlichen
Dank für Deinen Besuch.

Mit Gruß

Adler

DILLINGER'S ILLUSTRIERTE REISE-ZEITUNG

Correspondenz-Karte.

Nur für die Adresse

An

Wohlg. Hrn. Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VII Siebensterngasse 4

F. U. 53742/140

Bischofshofen 25/7 92

Werther Freund.

Ihre werthe Karte finde ich

hier vor, kann aber heute

Abend in Wien persönlich

nicht anwesend sein, arbeite-

mir einige Tage durch Herbst

Sonne von der Hofjagd

des Botschafter v. Steinberg

Mittheilung zu geben.

Herzlich Ihr

A. Bittner

7
1892

Correspondenz-Karte.

An

Wohlg. Herrn Friedrich Schlögl

Schriftsteller

in Wien

VI. Fillgradergasse 4

Nur für die Adresse

I. N. 53742/141

Andreas Dillinger

Vertreter der Weingroßhandlung u. Champagnerfabrik

Vinc. Liebl & Sohn.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Wien, Hotel Kumer

Retz N. Ö.

Hochgeehrter Herr Schlägl

Beiliegend übersende Ihnen die freundlich
angebotenen, Ihnen noch fehlenden Jahrgänge der
Wiener Zeitschrift mit dem ergebensten Ersuchen
um Ihren Jahresbeitrag, allenfalls wiederholt angemessen
freundlichst zu entrichten

Ihr
ergebenster
Dr. Dillinger

Classe des Telegrammes.
Classe del telegramma.

Zl. 53742/142

TELEGRAMM
TELEGRAMMA

№ .....

an — a

Schlögl Hotel Trento

TRENTO

Dienstliche Zusätze.
Aggiunte ufficiose.

Aufgenommen von
Ricevuto da
auf Leitung
sulla linea
am 21 187 vorm
li 187 alle ore
durch
per

Von
Da Innsbruck

Nr. ..... Worte 12 Chiffern .....
Nr. 1144 Parole ..... Cifre .....

Aufgegeben am
Consegnato li 187
um Uhr Min. Mittag
alle ore minuti merid.

Text. — Testo.

Tausend Dank. Fortsetzung kommt
leider erschienen
Ihr ewiger Schlüsselfex

Bemerkungen.

Wenn der Aufgeber die Antwort frankirt hat, so ist dem Ursprungs-Telegramme eine Anweisung auf unentgeltliche Aufgabe eines Antwort-Telegrammes beigefügt, welche vom Adressaten zum Niederschreiben des Antwort-Telegrammes zu benützen ist.

Nähere Angaben über die Behandlung telegraphischer Correspondenzen sind aus der Telegraphenordnung und Tarifzusammenstellung zu ersehen, welche bei den Telegraphenstationen zur Einsicht und zum Verkaufe aufliegen.

Bei Telegrammen, welche mittelst Hughes'schen Typentelegraphen aufgenommen sind, steht obenan in abgekürzter Form: Adressort, Aufgabsort, Nummer, Wortzahl, Tag, Stunde, Minute und Tageszeit der Aufgabe.

Die Telegraphenverwaltung leistet keinerlei Garantie für die richtige und rechtzeitige Ueberkunft der Telegramme und hat Nachtheile, welche durch Verlust, Verstümmlung oder Verspätung derselben entstehen, nicht zu vertreten.

Die Bestellung der Telegramme im Standorte der Telegraphen-Adressstation und die Weitersendung derselben mit Post innerhalb der Reichsgrenzen erfolgt gebührenfrei. Die etwaigen Boten- und sonstigen Nachtragsgebühren sind auf der Adresse angegeben.

Wird eine Verstümmlung vermuthet, so kann binnen 24 Stunden die Berichtigung verlangt werden. Fällt die Verstümmlung der Telegraphenanstalt zur Last, so werden die Berichtigungstaxen über Reclamation zurückgezahlt, falls für das Ursprungs-Telegramm die Collationirung bezahlt worden ist.

Osservazioni.

Se il mittente ha affrancata la risposta si unirà al telegramma d'origine un assegno per un telegramma di risposta gratuito, del quale assegno può servirsi il destinatario per iscrivervi il telegramma di risposta.

Indicazioni più precise sul trattamento di corrispondenze telegrafiche si possono rilevare dal regolamento telegrafico e dal prospetto delle tariffe, che si trovano ad ispezione ed in vendita presso le stazioni telegrafiche.

Nei telegrammi assunti col telegrafo a tipi di Hughes è indicato di sopra in forma abbreviata: il luogo di destinazione, il luogo di provenienza, il numero, il numero delle parole, il giorno, l'ora, il minuto ed il tempo della consegna.

L'amministrazione non garantisce pel ricapito giusto ed a tempo debito dei telegrammi e non risponde di danni, che potessero derivare dallo smarrimento, dalla mutilazione o dal ritardo dei medesimi.

Il ricapito dei telegrammi nella sede della stazione telegrafica di destinazione e l'inoltro dei medesimi mediante la posta si effettua esente da tasse entro i confini dell' Impero. Le eventuali tasse pei messi ed altre competenze posticipate sono indicate sull' indirizzo.

Se si suppone una mutilazione, si può chiederne la rettifica entro 24 ore. Se la mutilazione avvenne per colpa degli uffici telegrafici, saranno restituite le tasse della rettifica dietro reclamo nel caso che la collazionatura del telegramma d'origine venne pagata.

Item Boten übergeben um
Consegnato al messo il

am ... Uhr ... Minuten ... Minute
che ... ore ... minuti ... minuto

187